



WORLD
MONEY
FAIR '13
BERLIN

Raritäten aus der Sammlung
Friedrich Popken u. a.

Rarities of the Collection
Friedrich Popken a. o.

AUKTION 223
31. Januar 2013 in Berlin

Titelfoto (Nr. 428)

MAGDEBURG, STADT

10 Dukaten o. J. (1599), auf die Gründung
der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. 34,65 g.
Fb. 1538 ("Very Rare"); v. Schr. 954.

AUKTION 223



**Raritäten aus der Sammlung
Friedrich Popken u. a.**

**Rarities of the Collection
Friedrich Popken a. o.**

ZEIT	Donnerstag, 31. Januar 2013
ORT	Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)30 68 31 25 390
AUKTIONS-FAX	+49 (0)30 68 31 25 311

Zeitplan/Timetable

10.00 UHR - 13.00 UHR	Auktion 223 Raritäten aus der Sammlung Friedrich Popken u. a. Nr. 1 bis Nr. 440 Europa, Übersee, Habsburgische Erblände, Deutschland: Anhalt - Magdeburg
14.00 UHR - 15.30 UHR	Nr. 441 bis Nr. 609 Deutschland: Mainz - Würzburg, Probe, Münztablett
15.30 UHR - 18.00 UHR	Auktion 224 Die Münzen der Herzöge von Pommern Die Sammlung Professor Helmut Hahn, Berlin Nr. 1001 bis Nr. 1382
18.00 UHR - 19.30 UHR	Auktion 225 Russische Münzen und Medaillen Nr. 1501 bis Nr. 1722

Besichtigung



Beachten Sie bitte, daß unsere Auktionen im **ESTREL HOTEL, BERLIN** stattfinden.

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann in unseren Geschäftsräumen, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück, vom 02. 01. 2013 bis zum 25. 01. 2013 nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter +49 (0)5 41 - 96 20 20 erfolgen.

Am Dienstag, den 29.01.2013 kann das Auktionsgut in unserem Büro im Kunsthaus Lempertz (Nikolaiviertel), Poststr. 22 in Berlin-Mitte, von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden. Am Mittwoch, den 30. 01. 2013 findet von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Besichtigung im Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C, statt.

Sollten Sie Fragen zum Ablauf der Versteigerung oder zum Ausfüllen des Auftragsformulars haben, so können Sie uns gerne anrufen: +49 (0)5 41 - 96 20 20 oder ein Fax schicken: +49 (0)5 41 - 96 20 222.

On View



Please note, that the auctions will take place at the **ESTREL HOTEL, BERLIN**.

The coins are on view at our premises in 49076 Osnabrueck, Gutenbergstr. 23, January 02 - 25, 2013 by prior appointment: +49 (0)541 - 96 20 20.

Viewing in Berlin is possible at our premises in Berlin-Mitte, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz) on Tuesday, January 29, 2013 from 10.00 a. m. to 6.00 p. m. On Wednesday, January 30, 2013 viewing takes place at the Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Hall C, 10.00 a.m. to 6.00 p.m.

If you have questions concerning the auction or bidding, you are welcome to contact Alexandra Elflein at +49 (0)5 41 - 96 20 233, Anastasija Koepsell at +49 (0)5 41 - 96 20 268, Marion Künker at +49 (0)5 41 - 96 20 214, or Cristina Welzel at +49 (0)5 41 - 96 20 250. You may also send a mail to service@kuenker.de or send a fax to +49 (0)5 41 - 96 20 222.

Sehr geehrte Münzfreunde,

das Jahr 2012 war für das Haus Künker geprägt von Highlights. Sie als unsere Kunden haben dazu beigetragen, dass zahlreiche Auktionen, darunter die Sammlungen Julius Hagander und Robert Vogel, erfolgreich versteigert werden konnten.

Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen sehr und freue mich, dass Sie die Arbeit und das Engagement unserer Mitarbeiter schätzen.

Es wurde in der Presse bereits angekündigt, dass die ermäßigte Mehrwertsteuer auf Münzen in Höhe von 7% im Zuge der Harmonisierung innerhalb der Europäischen Union zukünftig wegfallen wird.

Sie als Sammler muss das aber nicht beunruhigen, denn das Aufgeld einschließlich Mehrwertsteuer von bisher 23% bleibt für Sie unverändert bestehen. Dies gilt für unsere Kunden in Deutschland und allen Ländern der Europäischen Union (Kunden in Drittländern wie z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA zahlen ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden).

Die Beibehaltung des Aufgeldes ist möglich, weil zukünftig durch Anwendung der sogenannten Differenzbesteuerung nur unsere Marge (bestehend aus Aufgeld und Einlieferungsprovision) mit dem zur Zeit gültigen Mehrwertsteuer-Satz von 19% besteuert wird. Für das Jahr 2013 gibt es allerdings neben der Differenzbesteuerung immer noch den ermäßigten Steuersatz von 7%. Anlagengold-Münzen und Goldbarren sind wie bisher steuerfrei.

Unsere Berlin-Auktionen 2013 sind mit Raritäten aus der Sammlung Friedrich Popken und der Pommern-Sammlung von Prof. Helmut Hahn besondere Höhepunkte.

Ihnen wünsche ich ein gutes und gesundes Jahr 2013 und viel Freude beim Studium unserer Auktionskataloge.

Mit herzlichen Grüßen, 



Fritz Rudolf Künker

Dear Coin Enthusiasts,

2012 was full of highlights for Künker. As our customers, you made a contribution, since countless auctions – including those of the Julius Hagander and Robert Vogel collections – were carried out with admirable success.

I thank you for your trust and appreciate the fact that you value the work and commitment of our employees.

It has been announced in the press that the reduced value-added tax on coins, currently at 7%, will, in the future, be eliminated in line with the harmonization taking place in the European Union.

As a collector, however, you should not be worried by this, because the current surcharge – including value-added tax – of 23% will remain unchanged for you. This applies for our customers in Germany and all countries of the European Union (customers in other countries such as Norway, Russia, Switzerland and the USA will pay a surcharge of 20% when we export the coins).

The retention of the surcharge is possible because in the future, due to the application of the so-called »discrepancy-taxing« only our margin (consisting of surcharge and deposit commission) will be taxed at the current value-added tax rate of 19%. For the year 2013, however, in addition to the discrepancy-taxing the reduced tax rate of 7% will remain in effect. Investment gold coins and gold ingots will continue to be tax-free.

Our Berlin auctions in 2013, with rarities from the collection of Friedrich Popken and the Pomeranian collection of Prof. Helmut Hahn, will be especially noteworthy events.

We wish you a happy and healthy New Year in 2013 and a pleasant experience as you browse through our auction catalogue.

With All Good Wishes, 



KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen.

Auction lots may be viewed by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.



Hauptsitz in Osnabrück

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270I8I



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de



Michael Otto



Roland Trampe

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov

17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov

Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de



Michael Autengruber



Petr Kovaljov

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker

Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Aleksey Onchukov



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
 Fax: +49 (0)541 96 20 222
 Gebührenfrei: 0800 58 36 537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
 Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koeppell
Russkij, Deutsch



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



INHALT AUKTION 223

	Nr.	Seite
RARITÄTEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN U. A.	1 - 609	15 - 190
Europäische Münzen und Medaillen	1 - 117	15 - 45
Baltikum	1 - 3	15 - 16
Belgien	4 - 5	17
Dänemark	6 - 15	17 - 20
Frankreich	16 - 33	20 - 25
Großbritannien	34 - 37	25 - 26
Italien	38 - 51	26 - 29
Liechtenstein	52 - 55	29 - 30
Luxemburg	56	31
Montenegro	57	31
Niederlande	58 - 63	31 - 33
Norwegen	64 - 65	33 - 34
Polen	66 - 78	34 - 37
Schweden	79 - 82	37 - 38
Schweiz	83 - 89	38 - 40
Spanien	90 - 93	40
Tschechien	94 - 96	41
Ungarn	97 - 117	41 - 45
Übersee	118 - 174	46 - 58
Argentinien	118	46
Brasilien	119	46
Chile	120	46
China	121 - 159	46 - 55
Kolumbien	160 - 161	56
Südafrika	162	56
Thailand	163 - 166	56 - 57
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	167 - 169	57 - 58
Vietnam	170 - 174	58
Habsburgische Erblände-Österreich	175 - 223	59 - 73
Römisch-Deutsches Reich	175 - 204	59 - 68
Kaiserreich Österreich	205 - 214	68 - 70
Geistlichkeit	215 - 218	71
Die österreichischen Standesherrn	219 - 222	72 - 73
Eine Prägung der Stadt Graz	223	73
Deutsche Münzen und Medaillen	224 - 607	74 - 189
Anhalt	224 - 227	74
Augsburg	228 - 229	75

	Nr.	Seite
Baden	230 - 232	75
Barby	233 - 234	76
Bayern	235 - 257	77 - 82
Brandenburg in Franken	258 - 265	82 - 84
Brandenburg-Preußen	266 - 285	84 - 88
Braunschweig	286	89
Braunschweig und Lüneburg	287 - 303	89 - 95
Bremen	304 - 313	95 - 97
Breslau	314 - 316	98
Corvey	317 - 329	98 - 101
Dortmund	330	101
Eichstätt	331	102
Ellwangen	332	102
Emden	333 - 334	102
Erfurt	335 - 346	102 - 106
Fränkischer Kreis	347	106
Frankfurt	348 - 359	106 - 109
Freiburg	360	109
Freising	361	109
Friedberg	362 - 365	110
Fürstenberg	366	111
Fulda	367 - 368	111
Halberstadt	369 - 372	112 - 113
Hamburg	373 - 381	113 - 116
Hanau	382	116
Henneberg	383	116
Hessen	384 - 390	117 - 119
Hildesheim	391 - 392	119 - 120
Hohenlohe	393	120
Hohenzollern	394 - 398	121 - 122
Jülich-Kleve-Berg	399 - 401	122 - 123
Lippe	402	123
Löwenstein	403 - 406	124 - 126
Lübeck	407	126
Magdeburg	408 - 440	127 - 138
Mainz	441	139
Mansfeld	442	139
Mecklenburg	443	140
Minden	444	140
Montfort	445	141
Mühlhausen in Thüringen	446 - 447	141 - 142
Nassau	448 - 452	142 - 143

	Nr.	Seite
Nordhausen	453 - 457	143 - 144
Nürnberg	458 - 463	145 - 146
Öttingen	464 - 465	146
Oldenburg	466	147
Paderborn	467 - 468	147
Passau	469	147
Pfalz	470 - 472	148
Pommern	473 - 474	149
Quedlinburg	475 - 479	150 - 151
Regensburg	480 - 495	152 - 155
Regenstein	496 - 497	155 - 156
Reuss	498 - 506	156 - 158
Sachsen, sächsische Herzogtümer	507 - 569	158 - 176
Salm	570	177
Schlesien	571	177
Schleswig-Holstein	572 - 573	177 - 178
Schwäbisch Hall	574	178
Schwarzburg	575	178
Solms	576	179
Stade	577 - 582	179 - 181
Stolberg	583 - 587	181 - 182
Trier	588 - 590	182 - 183
Waldeck	591 - 594	183 - 184
Wallenstein	595 - 596	185
Westphalen	597	186
Worms	598	186
Württemberg	599 - 604	186 - 188
Würzburg	605 - 607	189
Eine Probe des Dritten Reichs	608	189
Ein Münztablett aus Südafrika	609	190
 Anhang		
Stichwortverzeichnis/Index		191 - 192
Liste der vollbesteuerten Münzen		193
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе		196 - 199
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction		200 - 201
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms		202 - 203
Impressum/Bankverbindungen		204

RARITÄTEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN U. A. EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



BALTIKUM

RIGA, MÜNZSTÄTTE DER SCHWEDISCHEN REGIERUNG

- 1 **Christina, 1632-1654.** Dukat 1645. 3,45 g. Variante ohne Innenkreis auf der Rückseite. Ahlström 37 (dort unter Erfurt); Fb. 929 (dort unter Erfurt); Neumann -. GOLD. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,-

Zur Zuweisung dieses und der beiden folgenden Stücke siehe die Anmerkung zu Nr. 3



- 2 **Reichstaler 1645.** 28,61 g. Ahlström 45 (dort unter Erfurt); Dav. 4570 (dort unter Erfurt); Neumann -. RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,-



2:1

3

- 3 2 Dukaten 1646. 6,92 g. Gekröntes Brustbild fast v. v. in Kleid, umher Palm- und Lorbeerzweig, unten verzierte Kartusche mit der Jahreszahl 1 • 6 • 4 6 •, oben der strahlende Name Jehovas//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström 34 a (dort unter Erfurt); Fb. 928 (dort unter Erfurt); Neumann -. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich**

6.000,--

Exemplar der Auktion Spink Taisei, Numismatik Ltd. 52, Zürich 1994, Nr. 257.

Das vorliegende 2 Dukatenstück mit dem Porträt der Königin fast von vorn gehört zu einer Münzserie in Gold (10, 5, 2 und 1 Dukaten) und Silber (ganze und halbe Reichstaler) mit den Jahreszahlen 1645 bis 1648. Der Prägeort ist vielfach diskutiert worden. Bror Emil Hildebrand vermutete eine Stadt in Deutschland, während Hans Hildebrand - unterstützt von A.W. Stierstedt - in Betracht zog, daß die Serie in der Münzstätte der schwedischen Regierung in Riga geprägt worden ist. Dies wurde unter anderem von A. Platbärdis verworfen, woraufhin die Münzen nach Erfurt gelegt wurden. Hans-Jürgen Ulonska hat jedoch darauf hingewiesen, daß die Münzstätte in Erfurt während der fraglichen Jahre geschlossen war.

Jüngst wurden neue Erkenntnisse zu diesem bisher ungelösten Rätsel der schwedischen Numismatik gewonnen. Die Zuweisung zu Riga wird nämlich vom Bericht eines Zeitzeugen unterstützt: der Franzose Alfred Jouvin reiste in den Jahren 1669 und 1670 durch Schweden und fertigte einen Reisebericht an. Über seinen Besuch in Stockholm äußert er sich sehr ausführlich und widmet drei Seiten des gedruckten Berichts den schwedischen Münzverhältnissen. Offenbar hatte er an diesem Thema besonderes Interesse und einen gut unterrichteten Informanten, er beschrieb unter anderem das Aussehen der umlaufenden Münzen. Einen Reichstaler des hier in Frage stehenden Münztyps hatte er offenbar mit eigenen Augen gesehen, weil er die Umschrift quasi korrekt angibt. Jouvin schreibt, daß der Taler in Riga geprägt worden sei, "ville & port de mer en Livonie" (= Stadt und Hafen in Livland).

Neben dieser glaubwürdigen Zeitzeugenaussage stützen auch andere Fakten die Hypothese einer Prägung in Riga. Die Münzen sind "anonym", sie zeigen weder ein Stadt- oder Provinzwappen, noch irgendeine andere Indikation des Prägeortes. Dies deutet darauf hin, daß die Prägung von der schwedischen Regierung beauftragt wurde und die Münzen folglich an einem Ort im damaligen politischen und wirtschaftlichen Einflußbereichs Schwedens ausgebracht worden sind. Es ist unwahrscheinlich, daß der Prägeort nur seit kurzer Zeit unter schwedischer Herrschaft stand. In der zweiten Hälfte der 1640er Jahre sind die Alternativen nicht besonders zahlreich.

Die Auswahl ist begrenzt auf Pommern und das Baltikum, weil die Münzen nicht auf dem Gebiet des schwedischen Mutterlandes entstanden sein können. In Livland - genauer gesagt in Riga - hatte die schwedische Regierung 1644 eine eigene Münzstätte eröffnet (parallel zur städtischen), sehr zum Verdruß der städtischen Ratsherren. Ein Vertrag wurde mit dem Münzmeister Marsilius Philipson geschlossen, der hauptsächlich minderwertige Kleinmünzen prägen sollte. Für unseren Zusammenhang ist es interessant, daß sich der Münzmeister auch verpflichtete, ohne spezielle Vergütung für die schwedische Regierung Goldmünzen und Schau- oder Erinnerungsstücke anzufertigen. Diese Klausel wurde auch wiederholt, als der Münzmeisterposten im Jahr 1647 von Heinrich Jäger übernommen wurde. Auch wenn Münzabrechnungen zur Prägung von Goldmünzen in der Rigaer Münzstätte der schwedischen Regierung nicht überliefert sind, schließt das eine Ausprägung nicht aus. Während der Vasazeit wurde die Goldprägung oft getrennt von der kuranten Münzprägung in den Akten verzeichnet, weil sie in der Regel zu der Privatkasse des Königs zählte.

Die Zuweisung dieses Zweidukatenstücks zu Riga ist nicht gesichert.



4



BELGIEN

BRABANT

- 4 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Doppelter Dukaton 1623, Antwerpen. 60,98 g. Dav. 4443; Delm. 274 a (R2). **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--



1,5:1



5



1,5:1

DIE STADT GENT

- 5 1/2 Noble 1582. 3,43 g. Delm. 535 (R1); Fb. 245. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Winz. Sammlerpunze am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



6



1,5:1



6

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 6 **Frederik II., 1559-1588.** Speciedaler 1572, Kopenhagen. Dav. 8229; Hede 17. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1968.



7

- 7 **Frederik III., 1648-1670.** Silbermedaille o. J. (1658), von J. Hercules, auf die Seeschlacht bei Kronborg zwischen der niederländischen und schwedischen Flotte und den Entsatz Kopenhagens von der schwedischen Belagerung am 30. Oktober 1658. Die Stadtansicht von Kopenhagen mit Hafenbecken, oben Wolken und Schriftband mit der Aufschrift "Hafnia Daniae" (= Kopenhagen)//Ansicht der Seeschlacht im Öresund: Zwei niederländische Schiffe umzingeln ein schwedisches, zwei weitere Schiffe sinken, r. das Schloß Kronborg (Helsingør), von dem aus die niederländische Flotte mit Kanonen beschossen wird, im Vordergrund umherschwimmende Schiffbrüchige, von denen einige auf die intakten Schiffe klettern, und Rettungsboote, auf einem die Signatur IH. 46,23 mm; 32,02 g. Galster 83 var.; v. Loon II, S. 445.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

3.500,--

Karl X. Gustav war am 7. August 1658 beim seeländischen Korsør an Land gegangen und befand sich seit dem 11. August vor Kopenhagen, das er mit seinen Truppen massiv belagerte. Er ließ im September 1658 das strategisch wichtige, auf der dänischen Seite des Öresund gelegene Schloß Kronborg und Anfang Oktober 1658 die gegenüber Kopenhagen gelegene Insel Amager besetzen. Als die Schweden die Eroberung der Stadt planten, erfuhren sie von einer niederländischen Flotte, die sich von Norden dem Öresund näherte, um die bedrängten dänischen Verbündeten zu unterstützen. Die schwedische Flotte sperrte den Sund an der engsten Stelle zwischen Helsingør und Helsingborg. Am 29. Oktober 1658 kam es zur Seeschlacht, in der die Holländer siegten, obwohl sie auch vom schwedisch besetzten Schloß Kronborg und der Festung Helsingborg beschossen wurden und zahlreiche Verluste erlitten. Einen Tag später unterbrach Karl X. Gustav die Belagerung Kopenhagens und zog sich mit seinen Truppen zurück.



1,5:1

8

1,5:1

- 8 2 Dukaten 1658, Kopenhagen. Doppelter Guinea-Dukat. 6,94 g. * FRIDERICUS : III : D : G : DANLÆ : NORWEGLÆ Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//VANDALOR : GOTHOR : Q : REX Dreimaster auf See, zu den Seiten ian - dem, im Abschnitt 16 ↑ 58. Fb. 112; Hede 28 A.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 100 Exemplare geprägt. Kl. Schürfspur am Rand, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar

10.000,--

Der hier zur Versteigerung gelangende Doppeldukat wird auch als Guineadukat bezeichnet, da das Gold aus den dänischen Besitzungen in Afrika stammte. Diese Goldmünzen unterscheiden sich von den anderen Typen dadurch, daß sie auf der Rückseite anstelle des Wappens einen fahrenden Dreimaster zeigen, der das Gold nach Dänemark brachte. Es handelt sich hier um eine der ältesten derartigen Prägungen, die seit 1657 ausgebracht wurden. Münzen aus Guineagold wurden auch von Brandenburg und England geschlagen und sind alle selten. Die Stempel zum vorliegenden Exemplar schnitt der Bremer Stempelschneider Johann Blum. Es wurden nur 100 Exemplare ausgeprägt.



9

1,5:1

10

9 **Christian VI., 1730-1746.** Dukat 1730, Kopenhagen. Guinea-Dukat. 3,46 g. Fb. 248; Hede 1.
GOLD. R Leicht gewellt, vorzüglich 2.500,--

10 Dukat 1738, Kopenhagen. Guinea-Dukat. 3,47 g. Fb. 248; Hede 3.
GOLD. R Leicht gewellt, vorzüglich 2.500,--



1,5:1

11

1,5:1

11 Dukat 1740, Kopenhagen. Guinea-Dukat. 3,50 g. Fb. 248; Hede 3.
GOLD. R Attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



1,5:1

12

1,5:1

12 **Frederik V., 1746-1766.** Dukat 1747, Kopenhagen. 3,49 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur "A" (=Stempelschneider Magnus Gustav Arbien)//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Schleswig, Norwegen und Schweden) mit umgelegtem Elefantenorden, zu den Seiten Palmzweige, umher Merkurstab, Füllhorn, Globus, Kreuz und die Danebrog-Flagge. Fb. 266; Hede 9.
GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 8.000,--



1,5:1

13

1,5:1

13 Dukat 1754, Kopenhagen. 3,47 g. Büste r.//Dreimaster auf See. Fb. 268; Hede 19.
GOLD. RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 6.000,--



14



1,5:1



14

- 14 Speciedaler 1764, Kopenhagen. Variante mit der Signatur des Stempelschneiders Daniel Jensen Adzer auf der Vorderseite und der Signatur des Stempelschneiders Johan Henrik Wolff auf der Rückseite. Dav. 1302; Hede 27 D Anm. **RR** Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



15



- 15 Christian VII., 1766-1808. Speciedaler o. J., Kopenhagen. Probe in Kupfer; 24,18 g. Mit Kerbrand. Hede 16 Anm. ("Unik"). **Von allergrößter Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



16



17



18



FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 16 Jean le Bon, 1350-1364. Mouton d'or o. J. (1355). 4,70 g. Duplessy 291; Fb. 280. **GOLD.** Fast vorzüglich 2.500,--
- 17 Henri VI d'Angleterre, 1422-1453. Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Rouen. 3,50 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--
- 18 Charles VII, 1422-1461. Royal d'or o. J. (1429), 1. Emission, Tours. 3,81 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



19



20



21



- 19 **Louis XVI, 1774-1793.** Ecu de Calonne 1786 A, Paris. Probe (Essai) in Silber, von J. P. Droz; 29,47 g. Mit Randschrift. Ciani 2202. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.500,--
- 20 Ecu aux rameaux d'olivier 1790 A, Paris. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 21 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel AN 4/1792 H, La Rochelle. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--



1,5:1



22



1,5:1

- 22 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN 10 (1801/1802) K, Bordeaux. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 433. **RR** Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 3.000,--



23



- 23 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1814 A, Paris. Dav. 86; Gadoury 591; Mazard 667 a. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte (flan bruni) 1.000,--



24



- 24 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1832 A, Paris. Dav. 91; Gadoury 678; Mazard 963.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte (flan bruni) 1.000,--



1,5:1



25



1,5:1



FRANKREICH/FEODALES

AQUITANIEN

- 25 **Edouard III, 1327-1362.** Guyennais d'or o. J. (1362), 3. Typ, Figeac. 3,86 g. Der gekrönte und geharnischte König steht nach r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken vierfeldiges Wappenschild (Frankreich/England) in gotischer Säulenhalle, unten zwei Leoparden//Blumenkreuz, in den Winkeln Lilie - Leopard - Leopard - Lilie, umher Vielpaß. Duplessy 1054; Fb. 1.
GOLD. Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 5.000,--

Als Edouard im November 1312 in Schloß Windsor zur Welt kam, konnte noch niemand ahnen, daß er den größten Krieg des spätmittelalterlichen Europa anzetteln sollte. Seine Mutter war Isabelle, Tochter des französischen Königs Philipp IV., und sein Vater König Edward II. von England. Sein Vater wurde am 16. November 1326 von seiner Mutter und deren Geliebten, Roger Mortimer, abgesetzt und mußte auf den Thron zugunsten seines Sohnes verzichten. So wurde Edward mit 14 Jahren englischer König, wobei die Regierungsgeschäfte faktisch von seiner Mutter und Roger Mortimer ausgeübt wurden. Kurz vor seinem 18. Geburtstag stürzte er deren Regierung, ließ seine Mutter verbannen und ihren Geliebten hinrichten. Der Weg für eine eigenständige Regierung war damit frei. Nach dem Tod Karls IV. von Frankreich, beanspruchte Edouard III. 1328 als Enkel Philipps IV. den französischen Thron für sich. Als alle diplomatischen Versuche, den Konflikt noch friedlich beizulegen, scheiterten, besetzten französische Truppen Aquitanien - den Lehensbesitz des englischen Königs auf dem Kontinent. Edouard erklärte daraufhin Frankreich den Krieg, und der Hundertjährige Krieg (1337-1453) begann. Der englische König landete in der Normandie und schlug das französische Heer am 26. August 1346 in der Schlacht von Crécy vernichtend. Edouard starb am 21. Juni 1377 an einem Schlaganfall, als einer der bedeutendsten englischen Könige des Mittelalters. Der Krieg, den er begonnen hatte, sollte noch 80 Jahre Frankreich verheeren und schließlich mit einer Niederlage Englands enden. Damit war auch Aquitanien für die englische Krone verloren. Den Anspruch auf den französischen Thron sollte England aber erst 1820 endgültig aufgeben.



1,5:1



26



1,5:1



- 26 **Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372.** Pavillon d'or o. J. 4,49 g. Der Prinz steht v. v. unter gotischem Baldachin, mit der Rechten das Schwert schulternd, zu den Seiten je zwei Federn, zu seinen Füßen liegen zwei Leoparden//Verziertes Blumenkreuz, umher Vierpaß. Duplessy 1120; Fb. 5.
GOLD. RR Vorzüglich 5.000,--



1,5:1



27



1,5:1



- 27 **Hardi d'or** o. J., La Rochelle. 4,03 g. Hüftbild v. v. mit Schwert in der Rechten, umher bogige Einfassung//Blumenkreuz, in den Winkeln: Lilie - Leopard / Leopard - Lilie, umher bogige Einfassung. Duplessy 1122; Fb. 10. **GOLD. R** Sehr schön 6.000,--



28



1,5:1



28

CHATEAU-RENAUD

- 28 **Louise-Marguerite de Lorraine allein, 1614-1629.** 4 Sols (Adlerschilling) o. J. de Mey D 69; Gamberini -; PdA -. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



29


FRANKREICH/ELSASS
MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

- 29 **Leopold von Österreich als Administrator, 1614-1626.** 1/4 Taler o. J., Ensisheim. Divo 81 var. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



30



1,5:1



30

STRASSBURG, BISTUM

- 30 **Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777.** Taler 1759, Oberkirch. Dav. 2810; Engel/Lehr 301. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



31



1,5:1

- 31 1/2 Taler 1759, Oberkirch. Engel/Lehr 303.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--



1,5:1



32



1,5:1

WEISSENBURG, STADT

- 32 Breiter doppelter Reichstaler o. J., mit Titel Ferdinands II. 61,46 g. * MON * NOV * IMP * CIVIT * WEISSENBURG * AM * RHEIN * Ovale, verziertes Stadtwappen//FERDINANDVS * II * D * G * ROM * IMP * SEM * AVG * Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. 5914; Engel/Lehr 17.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 40.000,--

Exemplar der Sammlung Vogel, Auktion Hess Nachf. 189, Frankfurt 1928, Nr. 3609; der Slg. Voltz, Auktion Münzen und Medaillen AG 82, Basel 1996, Nr. 797 und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 512.

Das elsässische Weißenburg hat seinen Ursprung in einer im 7. Jahrhundert gegründeten Benediktinerabtei, die nicht zuletzt wegen ihrer berühmten Schule im hohen Mittelalter große, überregionale Bedeutung erlangte. Die Stadt selbst wurde 1247 zuerst erwähnt und 1305 unabhängig vom Abt. Von da an zählte Weißenburg zu den zehn freien Reichsstädten im Elsaß. Der hier zur Versteigerung gelangende, extrem seltene breite Doppeltaler mit der Titulatur Kaiser Ferdinands II. aus den prominenten Sammlungen Vogel und Voltz ist ein eindrucksvolles Dokument für das Selbstverständnis der freien Reichsstadt.



1,5:1



33



1,5:1

FRANKREICH/LOTHRINGEN
HERZOGTUM

- 33 **Karl III., 1545-1608.** Reichstaler 1569. Dav. 9385; Flon 60.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 513.



34



35



36


GROSSBRITANNIEN / IRLAND
VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 34 **Charles I, 1625-1649.** Crown 1645, Exeter. Dav. 3765; Seaby 3062.
Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich 1.000,--
- 35 **George III, 1760-1820.** Dollar o. J. (1820), London. Probe in Silber von T. Mills und G. Webb; 27,99 g.
 Mit glattem Rand. Linecar/Stone 214.
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 36 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift.
 Dav. 106; Seaby 3883. Prachtvolle Patina, polierte Platte 3.000,--



37



1,5:1



37

37 2 Pounds 1893, London. Old head. 14,64 g Feingold. In US-Plastikholder des CGS UK mit der Bewertung UNC 80. Fb. 395 a; Schl. 395; Seaby 3873.

GOLD. Nur 773 Exemplare geprägt. Polierte Platte 4.000,--



38



39



40



ITALIEN

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 38 **Innocenz XI., 1676-1689.** Piastra A VIII (1683/1684), Rom. Dav. 4093 B; Muntoni 26.
R Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--
- 39 **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra A II/1702, Rom, auf die Restauration der Basilica der römischen Kirche S. Maria in Trastevere. Dav. 1429; Muntoni 33.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 5.000,--
- 40 Piastra ANN VII (1706/1707), Rom. Dav. 1438; Muntoni 36.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



41



41 **Pius IX., 1846-1878.** 100 Lire A XXIV/1869 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 278; Pagani 522; Schl. 146.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 450 Exemplare geprägt.
Winz. Kratzer, vorzüglich 5.000,--



1,5:1



42



1,5:1

MACCAGNO

- 42 **Giacomo III. Mandelli, 1618-1645.** Ongaro 1622. 3,34 g. Fb. 501; Varesi 342 (R3).
GOLD. RR Winz. Belagrest, sehr schön 2.000,--



43



1,5:1



43

MANTUA

- 43 **Carlo I., 1627-1637.** Ducatone 1628, Mantua. 31,89 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Sonne auf Tierkreiszeichen mit Löwe, Jungfrau, Waage und Skorpion, umher Sterne, unten Wolkenband und Mond. Bignotti S. 94, 6 (R2); Dav. 3954; Varesi 644/1 (R2).
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 8.000,--



1,5:1



44



1,5:1

NEAPEL UND SIZILIEN

- 44 **Karl I. von Anjou, 1266-1278.** Salut d'or o. J., Neapel. 4,36 g. Fb. 808; Pannuti/Riccio 1.
GOLD. R Vorzüglich 3.000,--

1278 führte Karl I. von Anjou mit dem Saluto d'oro einen neuen, einprägsamen Münztyp ein. Dabei griff er auf Personal der Münzstätten Messina und Brindisi zurück, das auch den nicht minder berühmten Augustalis Friedrichs II. hergestellt hatte. König Karl soll persönlich die ersten Bildentwürfe der neuen Münze begutachtet haben. Dabei war er sehr angetan von der Gestaltung seines Künstlers Giovanni Fortino, auch wenn sich die beiden in anderen Punkten nicht immer einigen konnten, wie uns die Quellen berichten. Die Rückseite der Münze zeigt die biblische Verkündigungsszene (Annuntiation): Der Erzengel Gabriel erscheint der Jungfrau Maria und verkündet, daß sie ein Kind bekommen wird - Jesus Christus. Geradezu bahnbrechend aber war die königliche Anordnung, daß das Münzbild immer aufrecht stehen sollte, wenn man die Münze in der Hand drehte. Karl I. ordnete damit als erster mittelalterlicher Herrscher wieder die eindeutig festgelegte "Stempelstellung" an, die es bereits in der Antike in der Form fixierter Stempelpaare gegeben hatte.



1,5:1



45



1,5:1



SIZILIEN

- 45 **Pietro von Aragon und seine Gemahlin Constanze, 1282-1285.** Pierreale d'oro o. J., Messina. Wappen// Adler v. v., den Kopf nach r. gewandt. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Fb. 654; Varesi 170 (R2). **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--



47



46



48



TOSCANA

- 46 **Francesco I. Medici, 1574-1587.** Piastra 1575, Florenz. Dav. 8385; Montagano 181 var. (R2). **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

VENEDIG

- 47 **Francesco Morosini, 1688-1694.** Osella ANNO I (1688). Münzmeister Alvise Gritti. Gamberini 1114. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--
- 48 **Silvestro Valier, 1694-1700.** Osella AN IV (1697). Münzmeister Gian Andrea Baffo. Gamberini 1171. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



49



1,5:1



- 49 **Alvise II. Mocenigo, 1700-1709.** 2 Zecchini o. J. (1700/1701). Abschlag von den Stempeln des 1/4 Ducato. 6,93 g. Münzmeister Gerolamo Barbaro. Fb. -; Gamberini 1185. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--



1,5:1

50

1,5:1

- 50 **Giovanni II. Corner, 1709-1722.** 2 Zecchini o. J. (1709). Abschlag von den Stempeln des 1/4 Ducato. 6,92 g. Münzmeister Francesco Antonio Paruta. Fb. 1371; Gamberini -; Papadopoli 54 Anm.
GOLD. Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 2.000,--



1,5:1

51

1,5:1

- 51 **KÖNIGREICH ITALIEN**
Victor Emanuel III., 1900-1946. 5 Lire 1914, Rom. Probe; 25,03 g. Dav. - (zu 144); Pagani (Proben) 221.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 6.000,--



52

LIECHTENSTEIN

- 52 **FÜRSTENTUM**
Joseph Johann Adam, 1721-1732. Konv.-Taler 1728. Dav. 1578; Divo 58.
R Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 4.000,--



53



1,5:1



53

- 53 **Franz Joseph, 1772-1781.** Konv.-Taler 1778, Wien. Dav. 1580; Divo 80.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



54



1,5:1



- 54 **Johann II., 1858-1929.** 5 Kronen 1898, Wien. Probe (Essai) in Silber; 24,94 g. Mit Randschrift.
 Divo 92.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



55



1,5:1



- 55 **Krone 1898,** Wien. Probe (Essai) in Silber; 5,00 g. Mit Randschrift. Divo 99.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 3.000,--



56



1,5:1



56

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 56 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Ecu Philippe 1578, Luxemburg. 33,90 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes Wappen auf verziertem Kreuz, zu den Seiten je ein kleiner Wappenschild, unten der Orden vom Goldenen Vlies. Dav. 8660; Delm. 28 (R3); Probst L 223-3.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 5.000,--



57



MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

- 57 **Nikolaus I., 1860-1918.** 100 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Kopf l. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur SS (St. Schwartz, Stempelschneider in Wien)//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, im Hintergrund gekrönter Wappemantel, unten Wertangabe und Jahreszahl zwischen Eichen- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. Fb. 4; Schl. 4.
GOLD. RR Nur 500 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 10.000,--



1,5:1



58



1,5:1



NIEDERLANDE

BATENBURG

- 58 **Wilhelm von Bronckhorst, 1556-1573.** Cruzado o. J. 3,46 g. Nachahmung eines portugisischen Cruzado. GVIL • D • BR • L • B • D • BA • Z • S Gekröntes Wappen//* IN • HOC • SIGNO • VINCS Kreuz. Delm. 692 (R4); Fb. 12 (dieses Exemplar).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 10.000,--
 Exemplar der Auktion Jacques Schulman 223, Amsterdam 1953, Nr. 18 ("Extremely rare Dutch imitation of a Portuguese Cruzado. Probably the only specimen in commerce").



59



1,5:1



59

CAMPEN

59 **Stadt.** Rosenoble o. J. 7,57 g. Delm. 1106; Fb. 151.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 2.500,--



1,5:1



60



1,5:1

DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE

60 **Gemeinschaftlich.** Taler o. J. (1546), mit Titel Karls V. Dav. 8530; Delm. 668 leicht var. (R2).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



61



1,5:1



61

UTRECHT

61 **Provinz.** Rosenoble o. J. (1600/1601). 7,59 g. Delm. 959 var.; Fb. 277.

GOLD. R Vorzüglich 2.000,--



62



1,5:1



62

62 2 Dukaten 1746. 6,96 g. Delm. 962; Fb. 283.

GOLD. Attraktives, vorzügliches Exemplar

1.500,--



1,5:1



63



1,5:1

KÖNIGREICH HOLLAND

 63 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 2 1/2 Gulden 1808, Utrecht. 26,24 g. Büste r., im Halsabschnitt Stempelschneidersignatur GEORGE F.//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten Wertangabe 2 1/2 - G.N., unten Jahreszahl und Münzstättenzeichen Biene. Dav. 229; Schulman 136 a.

RR Attraktives Exemplar mit schöner Patina, vorzüglich

6.000,--



64



1,5:1



64

NORWEGEN
KÖNIGREICH

 64 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1635, Christiania. Ahlström 35; Dav. 3534.

R Kl. Prägeschwäche, vorzüglich

4.000,--



65



1,5:1



65

- 65 Speciedaler 1639, Christiania. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde// Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 39. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung AU 55. Ahlström 40; Dav. 3534.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

5.000,--



1,5:1



66



1,5:1



POLEN

KÖNIGREICH

- 66 Johann Kasimir, 1649-1668. Dukat 1649, auf seine Krönung am 17. Januar in Krakau. 3,39 g. Eine aus Wolken kommende Hand hält die gekrönte Korngarbe (Vasa)//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Vorhängeschloß mit dem Namen des Königs, darunter zwei Zeilen Schrift mit Krönungsdatum. Fb. -; H.-Cz. 7593 (R3); Kopicki -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Schürfspur, min. gewellt, vorzüglich

5.000,--



68



67



68

- 67 August II., der Starke, 1697-1732. 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Wahl zum König von Polen. 6,91 g. Fb. 2826 (dort unter Sachsen); H.-Cz. 2601; Kahnt 243.

GOLD. Winz. Stempelfehler, fast vorzüglich

2.000,--

- 68 August III., 1733-1763. Silbermedaille 1747, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Maximilian III. Joseph von Bayern. Brustbilder des Paares einander gegenüber//Vier Zeilen Schrift in einem Rahmen, der oben in zwei ineinandergreifenden Händen endet und der vom Band des Georgsordens umwunden ist. 41,53 mm; 29,25 g. H.-Cz. 2776 (dort mit Gewicht 21,88 g angegeben); Witt. 2133 (dort mit Gewicht 21,90 g angegeben).

R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.500,--



69



1,5:1



69

69 Banco-Taler 1755 EDC, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



70



70 Silbermedaille o. J. (1763), von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit dem Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern 1747. Geharnischtes Brustbild Maximilian III. Josephs r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Brustbild Maria Annas I. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordensstern. 50,41 mm; 57,67 g. Grottemeyer 23; H.-Cz. 7860; Witt. 2237.

Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Aufgrund der Porträtarstellung von Maximilian III. Joseph ordnet Grottemeyer die vorliegende Medaille in die Zeit um 1763 ein.

Maria Anna wurde am 29. August 1728 geboren und vermählte sich 1747 mit Maximilian III. Joseph von Bayern, *1727, dem Sohn Karl Alberts. Sie starb am 17. Februar 1797.



71



1,5:1



71

71 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (um 1766), von A. Wideman, auf die Vermählung seines Sohnes Albert Kasimir von Sachsen-Teschen mit Marie Christine, Tochter der habsburgischen Kaiserin Maria Theresia. Geharnischtes Brustbild Albert Kasimirs r. mit umgelegtem Ordensband//Brustbild Marie Christines r. in Kleid. 32,40 mm; 17,44 g. F. u. S. 3116; H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1873; Slg. Montenuovo 1973.

GOLD. R Vorzüglich

2.000,--

Albert Herzog von Sachsen-Teschen war ein Sohn des polnischen Königs und sächsischen Kurfürsten August III. Durch seine Vermählung mit Marie Christine, einer Tochter Kaiserin Maria Theresias und Franz I. von Lothringen erhielt er als Mitgift das Herzogtum Sachsen-Teschen, ein in Österreichisch-Schlesien gelegenes Fürstentum. Gemeinsam war das Paar von 1780 bis 1790 Generalstatthalter der Niederlande. Von 1795 bis zu seinem Tod 1822 lebte er in Wien, wo die Albertina noch heute an den kunstsinnigen Fürsten erinnert.



72

- 72 **Republik, 1919-1939.** 5 Zlotych 1928, München. Probe in Silber. Madonna mit Kind. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65+. Parchimowicz P 191 a. **RR Polierte Platte** 2.000,--



73 Pt

- 73 5 Zlotych 1928, München. Probe in Platin; 36,09 g. Madonna mit Kind. Mit glattem Rand. Parchimowicz P 191 d. **PLATIN. Von größter Seltenheit.** Stempelglanz 5.000,--



74

75

76 Pt



- 74 2 Zlote 1928, München. Probe in Bronze. Madonna mit Kind. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP Genuine. Parchimowicz P 194 b. **RR Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 75 2 Zlote 1928, München. Probe in Gold; 17,50 g. Madonna mit Kind. Mit glattem Rand. Parchimowicz P 194 c. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Stempelglanz 4.000,--
- 76 2 Zlote 1928, München. Probe in Platin; 16,79 g. Madonna mit Kind. Mit glattem Rand. Parchimowicz P 194 d. **PLATIN. Von größter Seltenheit.** Stempelglanz 4.000,--



77

- 77 **Republik seit 1989.** 100.000 Zlotych 1990. Probe in Tombak. Tadeusz Kościuszko. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67. Parchimowicz - (zu 622). **Von größter Seltenheit.** Polierte Platte 6.000,--



1,5:1



78



1,5:1

DANZIG

- 78 **Stadt.** Goldabschlag zu 4 Dukaten von den Stempeln des 18-Gröschler 1760, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). 13,67 g. MON • ARGENT • CIVITAT • GEDANENSIS Zwei Löwen halten das Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur R - E - Œ (Rudolph Ernst Oeckermann, Münzmeister in Danzig 1760-1766), oben Kranz mit Palm- und Lorbeerzweigen besteckt sowie die Wertangabe 1 - 8//D • G • AVGVSTVS • III • REX • POL • M • D • L • R • P R • D • S • & • EL Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel. Dutkowski/Suchanek 421 b; Fb. -; Kopicki 7774 (R8).

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--



79



1,5:1



79

SCHWEDEN
KÖNIGREICH

- 79 **Erik XIV., 1560-1568.** 3 Mark 1562, Stockholm. Ahlström 15; Dav. 8703. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



80



- 80 **Karl XI., 1660-1697.** Riksdaler 1676, Stockholm. Ohne Randschrift. Ahlström 52 b; Dav. zu 4538. Späterer Abschlag von den Originalstempeln. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



81

81 **Friedrich I., 1720-1751.** 2 Riksdaler 1727, Stockholm. 58,55 g. FRIDERIC • ET ULR • ELEON • D • G • REX ET REG • SVEC • Die Brustbilder Friedrichs und seiner Gemahlin Ulrika Eleonoras nebeneinander r. // Zwei gekrönte Löwen, die Köpfe nach außen gewandt, halten das gekrönte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, unten die Jahreszahl 1727 in Palmzweigen, oben Schrift: "Gud wart hopp •". Mit schwach erkennbarer Randschrift: * MANIBVS * NE * * LAEDAR * AVARIS * (= "Möge ich nicht von habgierigen Händen verletzt werden"). Ahlström 56 (R); Dav. 1721; SMH 23.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich 20.000,--



82

82 Riksdaler 1727, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 65; Dav. 1722; SMH 27.

R Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--



83

BASEL

SCHWEIZ

83 **Stadt.** Goldgulden 1507, mit Titel Maximilians I. 3,25 g. Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm steht v. v., umher Strahlen, unten Wappenschild von Eberhard von Stolberg-Königstein/Reichsapfel, umher doppelter Dreipaß. Fb. 14; HMZ 2-50f; Winterstein 218. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich

5.000,--



84



85



84 Goldgulden 1621. 3,20 g. D./T. 1311 a; Fb. 21; Winterstein 262.

GOLD. RR Sehr schön

2.500,-

 85 1/2 Dukat o. J. (um 1760). 1,67 g. D./T. 726; Fb. 49. **GOLD. R** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

2.000,-



86



86 Doppeltaler o. J. (Ende des 17. Jahrhunderts). 57,00 g. D./T. 1328; Dav. 1740 und 586.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung.
Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,-



1,5:1



87



1,5:1

FREIBURG

87 Stadt. Dicken o. J. HMZ 2-257 a.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,-



88



1,5:1



88

URI

88 Kanton. Pistole o. J. (1635). 6,37 g. D./T. 1192; Fb. 398.

GOLD. R Sehr schön

3.000,-



1,5:1



89



1,5:1

ZÜRICH

89 **Stadt.** Dukat o. J. (um 1580). 3,44 g. ✱ - S REGVLA - S FELIX Die Stadtpatrone St. Felix und St. Regula stehen nebeneinander v. v. und halten ihre Köpfe in den Händen//• SANCTVS - - - • CAROLVS - • Karl der Große mit Krone und Reichsapfel thront v. v. Fb. 440; HMZ 2-1118 a.

GOLD. RR Vorzüglich 10.000,--



90



91



92



SPANIEN

KÖNIGREICH

90 **Felipe II., 1556-1598.** 8 Reales 1589, Segovia. Calicó 197; Dav. 8478.

R Zainende, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

91 8 Reales 1590, Segovia. Calicó 212; Dav. 8478.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

4.000,--

92 8 Reales 1594, Segovia. Calicó 227; Dav. 8478.

Vorzüglich 1.000,--



93



1,5:1



93

93 **Felipe V., 1700-1724-1746.** 8 Escudos 1729 S-P, Sevilla. 26,94 g. ✱ PHILIPPVS ✱ - ✱ V ✱ DEI ✱ GRA ✱ Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//✱ HISPANIARVM ✱ REX ✱ S ✱ P ✱ 8 ✱ 1729 Kreuz, umher Vierpaß, in den Winkeln des Vierpasses je eine Kreuzrosette, in den Winkeln des Kreuzes je ein Blattornament. Calicó 193; Fb. 247.

GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--


TSCHECHIEN
TSCHECHOSLOWAKEI

- 94 **Republik.** 5 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 47.
GOLD. Nur 1.752 Exemplare geprägt. Stempelglanz 1.500,--
- 95 5 Dukaten 1934, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 48.
GOLD. Nur 1.101 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 96 10 Dukaten 1978, Kremnitz. 600. Todestag von Karl IV. Stadtansicht von Prag. 34,41 g Feingold.
 Fb. 19; Schl. 80. **GOLD.** Stempelglanz 1.500,--


UNGARN

- 97 **Ludwig II., 1516-1526.** Goldmedaille zu 4 Dukaten 1544, von Chr. Füssel, Kremnitz, auf seine Krönung im Jahr 1508 und seinen frühen Tod. Posthume Prägung. Der jugendliche König sitzt halbl. auf einem Kissen, darunter * CORONATVS *//Acht Zeilen Schrift. 30,08 mm; 13,92 g. Huszar/Procopius 42; Slg. Horsky 725. **GOLD. RR** Gestopftes Loch, sehr schön 1.500,--


SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 98 **Johann II. Sigismund unter Vormundschaft seiner Mutter Isabella, 1556-1559.** Dukat 1556 NP, Nagybánya. 3,54 g. Fb. 264; Huszar 6; Resch -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar 4.000,--

Das Wappen auf der Rückseite setzt sich wie folgt zusammen: Im 1. abermals in 4 Teile geteilten Feld der Zapolya'sche Wolf, das ungarische Kreuz, die ungarischen Streifen und ein steigendes Einhorn, im 2. Feld der polnische Adler, im 3. die Mailänder Schlange, im 4. die dalmatinischen Pantherköpfe. Isabella war die Tochter des Königs Sigismund von Polen, ihre Mutter war eine mailändische Prinzessin aus dem Hause Bona Sforza, daher das Wappen Polen/Mailand.



100



99



101



- 99 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Dukat 1586, Hermannstadt. 3,50 g. Fb. 295; Resch 19. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--
- 100 Reichstaler 1595. 29,88 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten den Streitkolben schulternd, die Linke am Schwertgriff, im Feld r. Kreuz//Zwei Engel halten das mit dem Fürstenhut bedeckte Familienwappen Bathory. Dav. 8804; Resch 193. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Qualität.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 6.000,--
- 101 Reichstaler 1595. Dav. 8804; Resch 205. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



102



1,5:1

- 102 Reichstaler 1597 NB, Nagybánya. 28,25 g. * SIGISMVNDVS * D * G * TRANSYLVANI * Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten den Streitkolben schulternd, die Linke am Schwertgriff, im Feld r. Kreuz// * MOLDAVI * WALA * TRAN * S * R * I * PRIN : 1 * 5 * 9 * 7 Auf einem Kreuz das gekrönte Familienwappen Bathory, unten zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen N - B. Dav. 8808; Resch 227. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



103



1,5:1



- 103 Dukat 1598 NB, Nagybánya. 3,48 g. Gekrönter Doppeladler mit dem Familienwappen Bathory auf der Brust, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der gekrönte und geharnischte St. Ladislaus steht v. v., in der Rechten Lanze, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen N - B. Fb. 299; Resch 250.

GOLD. RR Fast vorzüglich

5.000,-



1,5:1



104



1,5:1



- 104 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Dukat 1614, Klausenburg. 3,49 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Kalpak (Pelzhaube)//Das Familienwappen Bethlen, umher der sich in den Schwanz beißende Drache, unten das Klausenburger Stadtwappen. Fb. 350; Resch 6.

GOLD. R Vorzüglich

5.000,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 160, Osnabrück 2009, Nr. 4561.



105



1,5:1



107



106



1,5:1



- 105 Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 81 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Korrosionsspuren, vorzüglich

2.000,-

- 106 Reichstaler 1622 NB, Nagybánya. Dav. 4715; Resch 181. **RR** Felder fein geglättet, sehr schön

1.000,-

- 107 Dukat 1625 NB, Nagybánya. 3,49 g. Fb. 367; Resch 282 var. **GOLD. R** Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,-



- 108 Doppelte Reichstalerclippe 1627 MC, Kaschau. 56,99 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen mit dem Familienwappen Bethlen als Mittelschild, oben zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen M - C (Moneta Cassoviensis). Dav. 4718; Resch 387. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--
- 109 Reichstalerclippe 1627 MC, Kaschau. 28,58 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen mit dem Familienwappen Bethlen als Mittelschild, oben zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen M - C (Moneta Cassoviensis). Dav. - (vgl. 4719 A, dort als Taler); Resch 415 (dort als 2 Guldenclippe bezeichnet). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 7.500,--
- 110 Reichstaler 1629 NB, Nagybánya. Dav. 4724; Resch 511.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, fast vorzüglich 2.500,--



- 111 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Dukat 1649 NB, Nagybánya. 3,48 g. Fb. 399; Resch 3.
GOLD. RR Vorzüglich 4.000,--
- 112 Dukat 1655 NB, Nagybánya. 3,47 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpaq (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen N - B (mit Punkten), unten gekröntes Wappenschild. Fb. 399; Resch 86.
GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 5.000,--



113



114



115



- 113 **Achatus Barcsai, 1658-1660.** Reichstaler 1659 CV, Klausenburg. 28,75 g. Hüftbild r. mit Dolman (Uniformjacke), mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Barcsai als Mittelschild, zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen C - V (Colosvár). Dav. 4758; Resch 5 A. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--
- 114 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1666, Kronstadt. Dav. 4780; Resch 50. **RR** Vorzüglich 3.000,--
Michael Apafi wurde im November 1661 von den Ständen zum Fürsten gewählt. Nach der Niederlage der Türken vor Wien 1683 schloß der Fürst mit Kaiser Leopold einen Vertrag, infolge dessen der Landtag die Oberhoheit des Kaisers anerkannte. Er starb im April 1690.
- 115 Reichstaler 1681 AI, Weißenburg. 28,67 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpaq (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten das Weißenburger Stadtwappen. Dav. 4820; Resch 241. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 6.000,--



1,5:1



116



1,5:1



- 116 **Dukat 1684 AF, Arx Fogaras.** 3,40 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpaq (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild. Fb. 448; Resch 251. **GOLD. RR** Sehr schön + 3.500,--



1,5:1



117



1,5:1



- 117 **Dukat 1685 AF, Arx Fogaras.** 3,44 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpaq (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild. Fb. 448; Resch 257. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



118



119



120



ARGENTINIEN

- 118 **Republik.** 1 Peso 1882. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. K./M. 29.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

BRASILIEN

- 119 **Johann V., 1706-1750.** 12.800 Reis 1731 M, Minas Gerais. 28,59 g. Fb. 55; Gomes J5 139.06.
GOLD. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--

CHILE

- 120 **Fernando VI., 1746-1760.** 8 Escudos 1760 So-J, Santiago. 27,00 g. Calicó 87; Fb. 8.
GOLD. Winz. Stempelfehler, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



121



1,5:1

CHINA

- 121 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar 1907. Probedollar in Silber, der zentralen Münzstätte Tientsin.
 Dav. 213; Kann 212; L./M. 20. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



122



1,5:1

122 1 Dollar o. J. (1908), Tientsin. Dav. 214; Kann 216; L./M. 11.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



123



1,5:1

123 1 Dollar 1910. Probedollar in Silber, der zentralen Münzstätte Tientsin. Dav. 215; Kann 219; L./M. 24.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--



124



125



124 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. Dav. 216; Kann 227; L./M. 37.

Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

125 **Provinz Fengtien (Fungtien).** 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 159; Kann 244; L./M. 471.

Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 1.500,--



126



127



- 126 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 159; Kann 244; L./M. 471. Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 127 **Provinz Hunan.** 1 Dollar Jahr 11 (1922), auf die Annahme der provisorischen Verfassung für Hunan. Dav. 165; Kann 763; L./M. 867. Fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



128



1,5:1

- 128 **Provinz Kiangnan.** 1 Dollar 1898. Dav. 170; Kann 71; L./M. 217. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



129



1,5:1

- 129 **Provinz Kirin.** 1 Dollar 1905. Dav. 176; Kann 513; L./M. 557. Vorzüglich 1.000,--



130



131



132



- 130 **Provinz Kwangtung.** 1 Dollar o. J. (1891). Dav. 182 (dort als Prägejahr 1890 angegeben); Kann 26 a (dort als Prägejahr 1890 angegeben); L./M. 133. Vorzüglich 400,--
- 131 1 Dollar o. J. (1891). Dav. 182 (dort als Prägejahr 1890 angegeben); Kann 26 (dort als Prägejahr 1890 angegeben); L./M. 133. Winz. Kratzer und kl. Chopmark, vorzüglich 250,--
- 132 1 Dollar o. J. (1909). Dav. 182; Kann 31; L./M. 138. Fast vorzüglich 250,--



133



- 133 **Provinz Kweichow.** 1 Dollar Jahr 17 (1928). Autodollar. Dav. 184; Kann 757; L./M. 609. R Sehr schön 2.000,--
- Dieser Autodollar wurde zur Erinnerung an die Eröffnung der ersten Autostraße in der Provinz Kweichow geprägt.



1,5:1



134



1,5:1

- 134 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 22 (1896). Dav. 186; Kann 181; L./M. 439. RR One of the most beautiful pieces existing. Fast vorzüglich 10.000,--
- Die alte Bezeichnung für die Provinz Pei-Yang lautet Chihli, heute wird sie Hopei genannt. In der Literatur findet man die Münzbeschreibungen zum Teil unter der alten oder der heutigen Bezeichnung der Provinz.



1,5:1



135



1,5:1



135 1 Dollar Jahr 23 (1897). Dav. 187; Kann 186; L./M. 444.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



136



1,5:1



136 1 Dollar Jahr 25 (1899). Dav. 188; Kann 196; L./M. 454.

R Vorzüglich 2.000,--



137



138



137 1 Dollar Jahr 34 (1908). Dav. 188; Kann 208; L./M. 465.

Vorzüglich 500,--

138 Provinz Sin Kiang (Chinesisch Turkestan), 1 Tael o. J. (1910). Dav. 193; Kann 1008; L./M. 811.

Kl. Randfehler, fast vorzüglich 500,--



139



140



139 1 Tael o. J. (1910). Dav. 195; Kann 1011; L./M. 813.

Sehr schön-vorzüglich

500,--

 140 **Provinz Sze-Chuen.** 1 Dollar o. J. (1898). Dav. 201 (dort als Präcejahr 1902 angegeben); Kann 145 (dort als Präcejahr 1902 angegeben); L./M. 345.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



1,5:1



141



1,5:1

 141 **Provinz Yun-nan.** 10 Yuan o. J. (1919). General Tang Chi Yao. 8,10 g Feingold. Fb. 10; Kann 1524; L./M. 1057.

GOLD. R Vorzüglich

3.000,--



142



143



144



142 Liang (Tael) o. J. (1943). Geprägt für die chinesischen Truppen an der Grenze Yun-nan/Burma. Dav. 211; Kann 940; L./M. 433.

Vorzüglich

250,--

143 Liang (Tael) o. J. (1943). Geprägt für die chinesischen Truppen an der Grenze Yun-nan/Burma. Dav. 210; Kann 939; L./M. 435.

Fast vorzüglich

200,--

 144 **19./20. Jahrhundert.** Versilberte Bronzemedaille 1896, unsigniert, auf den Besuch des chinesischen Vizekönigs Li Huang Chang in Deutschland. Brustbild Changs v. v. mit Hut/Fünf Zeilen Schrift. 40,19 mm; 33,71 g. L./M. 934; Wurzbach 5175.

Winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,--



145



146



- 145 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912), auf den Wechsel des Regimes. Li Yuan Hung. Dav. 228; Kann 638; L./M. 43. Sehr schön 1.000,--
- 146 1 Dollar o. J. (1912), auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. Dav. 229; Kann 639; L./M. 45. Vorzüglich 750,--



1,5:1



147



1,5:1

- 147 1 Dollar o. J. (1914), auf die Vereinigung von Nord- und Südchina und die Wahl von Yuan Shih-Kai zum Präsidenten. Dav. 224; Kann 642; L./M. 858. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



148



1,5:1

- 148 1 Dollar o. J. (1916), auf den Beginn der Hung Hsien-Periode. Yuan Shih-Kai. Dav. 227; Kann 663; L./M. 942. Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



149



1,5:1

- 149 1 Dollar o. J. (1921), auf den Amtsantritt von Präsident Hsu Shih-Chang. Dav. 230; Kann 676; L./M. 864.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



150



151



- 150 1 Dollar o. J. (1923). auf die Annahme der neuen Konstitution unter Präsident Tsao Kun. Dav. 231;
 Kann 677; L./M. 958. Vorzüglich 1.500,--
- 151 1 Dollar o. J. (1923), auf die Amtseinsetzung von Tsao Kun als Präsident. Dav. 232; Kann 678; L./M. 959.
 Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



152



1,5:1

- 152 1 Dollar o. J. (1924), auf die Vereinigung der Republik unter Präsident Tuan Chi Jui. Dav. 233; Kann 683;
 L./M. 865. Fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



153



1,5:1

153 1 Dollar Jahr 17 (1928). Provinz Kansu. Yuan Shih-Kai. Dav. 220; Kann 760; L./M. 618.

RR Sehr schön + 2.000,--



1,5:1



154



1,5:1

154 1 Dollar 1929. Probeprägung aus Österreich. Kann 617; L./M. 97.

R Vorzüglich + 2.000,--



155



156



155 1 Dollar Jahr 21 (1932). Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. Dav. 222; Kann 622; L./M. 108.

Vorzüglich 1.000,--

156 Sowjet-Republik. Provinz Sze-Chuen-Shensi. 1 Dollar 1934. Dav. 238; Kann 808; L./M. 891.

Sehr schön 1.000,--



ex 157

- 157 **Volksrepublik.** 100 Yuan 1992. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums - Komplette 1. Serie (Schiffsbau, Kompass, Seismograph, Flugdrachen, bronzezeitliche Metallbearbeitung). Insgesamt 155,35 g Feingold. Fb. 46; K./M. 415, 416, 417, 418, 419.

5 Stück. GOLD. Je Stück nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 15.000,--



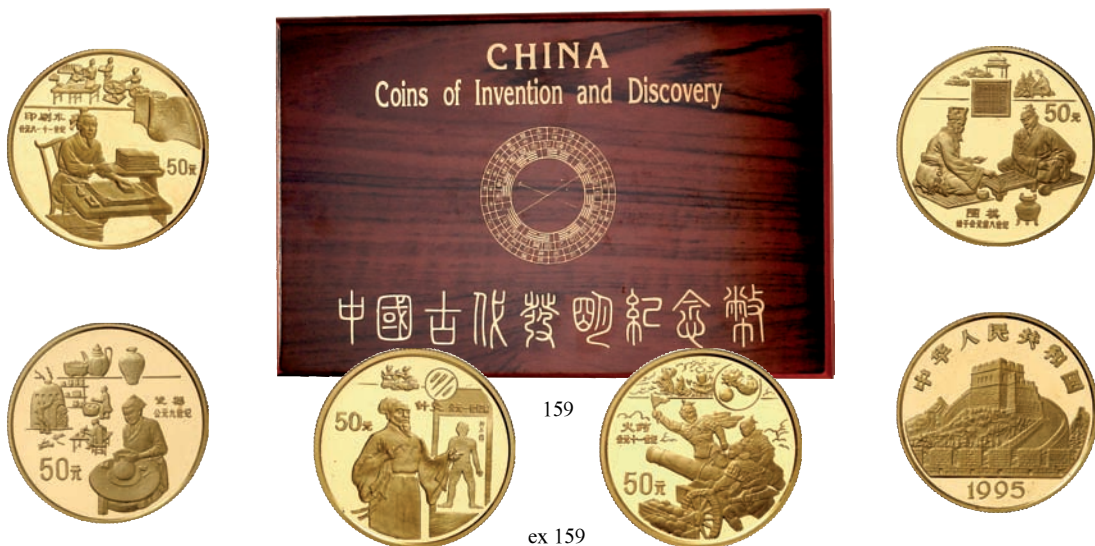
158

1,5:1

158

- 158 100 Yuan 1993. Chinesische Malerei - Pfau. 31,10 g Feingold. Fb. 65; K./M. 598.

GOLD. R Nur 1.200 Exemplare geprägt. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 3.500,--



159

ex 159

- 159 50 Yuan 1995. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums - Komplette 4. Serie. Insgesamt 77,75 g Feingold. Fb. 150; K./M. 740, 741, 742, 743, 744.

5 Stück. GOLD. R Nur 1.200 Exemplare geprägt. In Originalset mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 15.000,--



160



161



KOLUMBIEN

- 160 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1757 NR-J, Santa Fe (Nuevo Reino). 26,98 g. Calicó 65; Fb. 15. **GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--
- 161 **Republik Kolumbien, 1819-1837.** 8 Escudos 1836, Popayan. 23,63 g Feingold. Fb. 68. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



162



1,5:1



SÜDAFRIKA

- 162 **Südafrikanische Republik. Pound 1874.** Coarse beard. 7,32 g Feingold. Fb. 1 a. **GOLD.** Prachtexemplar. Von größter Seltenheit. Nur 174 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 30.000,--
Exemplar der Auktion Hirsch Mynthandel AB 19, Stockholm 1981, Nr. 333.



164



163



164

THAILAND

- 163 **Rama IV. (Mongkut), 1851-1868.** 2 Baht o. J. (ca. 1860/1863). Dav. 308. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 164 **Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910.** Silbermedaille 1882, auf die Landesausstellung in Bangkok am Sanam Luang. Die Brustbilder des Königs und der Königin Savang Vadhana nebeneinander l.// Zwei Gottheiten (Deva) halten ein großes Tuch über dreiköpfigen Elefanten (Erawan, symbolisiert Nord-, Süd- und Zentralthailand), oben Chakra Symbol. 59,07 mm; 85,94 g. In rotem Originalletui der Monnaie de Paris, versehen mit einem Metallemblem des Göttervogels Garuda auf dem Deckel. **RR** In Originalschatulle. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

Um die Jahrhundertwende wurden alle Medaillen für das Königreich Siam in Paris geprägt, ein Ergebnis der 1. Europareise von Rama V.



165



- 165 Silbermedaille o. J. (1897), von A. Patey, auf seine Reise nach Europa vom 7. April bis zum 16. Dezember. Uniformiertes Brustbild r.//Sieben Zeilen thailändische Schrift. Mit Randpunze: MONNAIE DE PARIS ARGENT. 51,05 mm; 62,39 g. Forrer IV, S. 425; Thai Treasury Catalogue 89. In rotem Originaltui der Monnaie de Paris, versehen mit einem Metallemblem des Göttervogels Garuda auf dem Deckel. **RR** In Originalschatulle. Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz

1.500,--



166



- 166 Silbermedaille o. J. (1907), von A. Patey, auf seine zweite Reise nach Europa. Uniformiertes Brustbild l.//Dreiköpfiger Elefant (Erawan, symbolisiert Nord-, Süd- und Zentralthailand). 70,90 mm; 157,92 g. In weinrotem Originaltui der Monnaie de Paris, versehen mit einem Metallemblem des Göttervogels Garuda auf dem Deckel. **Von großer Seltenheit.** In Originalschatulle. Herrliche Patina, vorzüglich

4.000,--

Bei seinem zweiten Besuch in Europa war der König 235 Tage unterwegs in Italien, Frankreich, Spanien, Deutschland, England, Dänemark und Norwegen. In Frankreich ehrte König Rama V. die Monnaie de Paris mit einem Besuch, der er bereits 1897 während seiner ersten Europareise einen Besuch abstattete. Er war voll des Lobes über den Medailleur Auguste Patey.



167



168



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 167 **Föderation.** 20 Dollars 1870 S, San Francisco. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 175. **GOLD.** Vorzüglich

1.500,--

- 168 20 Dollars 1872 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 176. **GOLD. RR** Sehr schön

2.000,--



169

- 169 20 Dollars 1891 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 179.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--



170



171



VIETNAM

ANNAM

- 170 **Minh Mang, 1820-1841.** 7 Tien (Piaster) Jahr 14 (1833). Dav. 111; K./M. 195; Schroeder 182; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 402. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 171 7 Tien (Piaster) Jahr 15 (1834). Dav. 111; K./M. 195; Schroeder 183; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 403. Sehr schön-vorzüglich 400,--



172



173



174



- 172 **Thieu Tri, 1841-1847.** 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 19,21 g. Dav. 116; K./M. 281; Schroeder 242; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 445. **RR** Sehr schön 500,--
- 173 **Tu Duc, 1848-1883.** 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,87 g. Dav. 132; K./M. 456.2; Schroeder 349.3; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. Sehr schön 500,--
- 174 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,99 g. Dav. 133; K./M. 457; Schroeder 359; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. Sehr schön 250,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1



175



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 175 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursenthaler. 30,40 g. ✱ MAXIMILIAN9 • MAGNANIM9 • ARCHIDVX • AVSTRIE • BVRGVND Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 ✱ MARIA • KAROLI • FILIA • HERES • BVRGVND • BRAB • CONIVGES Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • ZO • Dav. -; Egg 15; M./T. 83; Voglh. 3.

RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

20.000,-

Dieser prächtige Guldiner bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, eines der reichsten Länderkomplexe, das die Gebiete des eigentlichen Burgund in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Dieser Taler wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursenthaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (flämisch und französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter ... der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.

Der Sohn aus der Ehe Maximilians und Marias und deren Erbe war Philipp der Schöne. Philipp heiratete die spanische Thronerbin Johanna, genannt die Wahnsinnige und vermehrte so das Haus Habsburg um das Königreich Spanien mit dessen reichen überseeischen Besitzungen. Aus dieser Ehe stammten die deutschen Kaiser Karl V. und sein Bruder Ferdinand I. Das Paar auf dem hier abgebildeten Taler sind also die Großeltern von Karl V. und Ferdinand I.



1,5:1



176

176 Doppelter Schauguldiner 1519, Hall. 53,91 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✱ M^TXIMILIANVS • ROM • IMP • SEMPER • TVVGSTVS • TRCHID • TVSTRIE Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. //+ PLVRIVMQZ • EVROPE • PROVIN(spiegelverkehrt)CI^TTR • REX • ET • PRIN(spiegelverkehrt) CEPS • POTEN(spiegelverkehrt)TISSIMVS Gekrönter Adlerschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die Wappen von Ungarn, Österreich, Burgund und Habsburg, oben die geteilte Jahreszahl 15 - 19. Domanig 14; Egg S. 36/37.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, fast vorzügliches Exemplar 25.000,--



177



1,5:1



1,5:1

177 Ferdinand I., 1522-1558-1564. Dukat 1529 h, Hermannstadt. 3,56 g. Fb. 49 (dort falsche Rückseitenabbildung); Markl 1347 var. (dort unbekannte Münzstätte).

GOLD. RR Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--



178



- 178 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Reichstaler 1577, Graz. Dav. 8123; Voglh. 78 IV. **R** Vorzüglich 1.750,-
Exemplar der Auktion H. D. Rauch GmbH 86, Wien 2010, Nr. 3490.



179



180



181



- 179 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1581, Budweis. Münzmeister Christoph Schönfeld. Dav. 8080; Dietiker 376; Halacka 422; Voglh. 93 I. **R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.250,-
- 180 Reichstaler 1594, Kuttenberg. Münzmeister Wolf Herold von Aupa. Dav. 8079; Dietiker 370; Halacka 366; Voglh. 101 I. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.000,-
- 181 Reichstaler 1595, Joachimstal. Münzmeister Paul Hofmann. Dav. 8078; Dietiker 373; Halacka 393; Voglh. 98 I. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina und feinem Prägeglanz, vorzüglich + Exemplar der Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 467. 1.500,-



1,5:1



182



1,5:1

- 182 Dukaten 1604 CB, Klausenburg, 3,51 g. Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht nach r., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten C - B//Gekrönter Doppeladler mit dem österreichisch-burgundischem Wappen auf der Brust, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 70; Huszar 1010 (dort als Goldgulden bezeichnet). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 7.500,-



183 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** 3 Dukaten 1612, Hall. 10,51 g. Der gekrönte und geharnischte Erzherzog steht v. v. mit umgelegtem Mantel und Schwert in der Rechten, zu den Seiten Löwe mit dem österreichischen Bindenschild und Turnierhelm mit Helmzier//Turnierreiter r. mit Lanze, darunter die geteilte Jahreszahl und Ordenswappen, umher 14 kleine Wappenschilde. Fb. 3379 g (dort unter Deutscher Orden); M./T. - (vgl. 371); Prokisch 72.2. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

7.500,--



184 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1618 (Jahreszahl im Stempel aus 1617 geändert) KB, Kremnitz. Dav. 3056; Voglh. 114 III. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

2.000,--



185 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** 2 1/4facher Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück. 67,50 g. Herinek 1713; Slg. Montenuovo - (zu 752). **RR** Feine Patina, kl. Kratzer am Rand der Vorderseite, vorzüglich

2.500,--



186 **Dicker doppelter Reichstaler 1624, Wien.** 57,09 g. Dav. 3082 var.; Herinek 294 a. **RR** Hübsche Patina, winz. Zainende, winz. Inventarnummer (Tintenschrift), sehr schön-vorzüglich

3.000,--



187

- 187 Dicker dreifacher Reichstaler 1637 KB, Kremnitz. 85,70 g. FERDINAND • (Madonna mit Kind auf Mondsichel) D • G • RO • I • S • AVG • GER • HV • (gekröntes Wappen) BOH • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MOR • CO • TYR • 1637 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3127; Herinek 282. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 12.500,--



188



- 188 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Doppelte Reichstalerklippe o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,98 g. (Raute) LEOPOLDVS • ARCHID • AVS • ET • CLAVDIA • ARCHIDVCISA • AVS • MEDIC Beide gekrönten Brustbilder nebeneinander r.// DVX (Raute) BVRGVNDLÆ (Raute) COMES (Raute) TIROLIS (Doppelraute) Gekrönter Tiroler Adler mit Ehrenkränzchen v. v., den Kopf nach l. gewandt. Dav. 3331 Anm.; M./T. - (zu 487, dort als doppelter Reichstaler). **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 15.000,--



189



1,5:1



189

- 189 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Reichstaler 1662, Hall. Dav. 3368; M./T. 516; Voglh. 185 III. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch GmbH 86, Wien 2010, Nr. 3764.



190

- 190 **Leopold I., 1657-1705.** Doppelter Reichstaler o. J. (1679/1691), Hall. 57,35 g. Dav. 3251; M./T. 711. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



191



1,5:1



191

- 191 Silbermedaille 1687, von J. J. Wolrab, auf den Sieg bei Mohacs über die Türken. Darstellung der Reiter Schlacht, oben zu den Seiten Medaillons mit den Brustbildern Maximilian Emanuels von Bayern und Karls von Lothringen, darüber strahlendes Kreuz//Der Kaiser sitzt nach l. in Löwenquadriga und wird von schwebender Viktoria bekrönt, oben l. ein aus Wolken kommender Arm mit Lorbeer- und Palmzweig. Mit Randschrift: * GOTTES HUTH, SO OB UNS WACHT, HAT GESTURZT DER TURCKEN MACHT •. 42,98 mm; 29,56 g. Popelka 32; Slg. Montenuovo 1044; Witt. 1494. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Das mit dem Zitat IN HOC SIGNO [vinces] ("in diesem Zeichen wirst Du [siegen]") verbundene Kreuzmotiv auf der Vorderseite nimmt Bezug auf die Vision Constantins des Großen in der Schlacht an der Milvischen Brücke und stellt die abendländischen Kämpfer im Türkenkrieg somit in die Tradition der frommen Verfechter des Christentums.



192



- 192 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Die gekrönte Büste Josefs I. r. auf Postament, in das ein Genius zehn Zeilen Schrift einmeißelt, im Hintergrund zwei weitere, miteinander verbundene Postamente mit den Büsten und Wappen des Dauphins und des Sultans. Mit Randschrift: * AVSTRIA ELECTA IVSTE OMNIA VINCIT. 47,85 mm; 39,93 g. Forster 663; Slg. Montenuovo 1211; Stemper 327. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



193



1,5:1



193

- 193 Silbermedaille o. J. (1690), von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//In einem Granatapfelbaum die Büste des gekrönten Königs mit der Kaiserkrone, die Früchte im Baum tragen die Buchstaben des königlichen Wahlspruchs (AMORE ET TIMORE), zu den Seiten sitzen Germania und Hungaria mit ihren Wappenschilden und Fruchtkörben, oben strahlendes Gottesauge. Mit Randschrift: * AVSTRIA ELECTA IVSTE OMNIA VINCIT. 47,97 mm; 37,29 g. Forster 828; Slg. Montenuovo 1210; Stemper 328. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Mit der Porträtardstellung aller sieben Kurfürsten wird die einstimmige Wahl des Erzherzogs Josef zum künftigen Nachfolger des Reichsoberhauptes dokumentiert. Dadurch war auch den Ambitionen des Sonnenkönigs Ludwig XIV. von Frankreich auf die deutsche Kaiserkrone eine Absage erteilt worden. Auf der Rückseite dieser prächtigen Medaille wird auf die Jugendlichkeit des Erwählten hingewiesen. Dem bibelfesten Betrachter fällt der gleichnamige Sohn des Erzvaters Jakob und die Verkündigung ein: "Josef wird wachsen, er wird wachsen wie ein Baum an der Quelle, daß die Zweige emporsteigen über die Mauer". Das auf den Früchten des Baumes wiedergegebene Leitmotiv Josefs (Liebe und Gottesfurcht) versprach eine prosperierende Zukunft für das Reich und Österreich/Ungarn.



194



1,5:1



194

- 194 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König und die Krönung seiner Gemahlin Eleonora zur römischen Kaiserin in Augsburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen hält jeweils ein Medaillon mit dem Brustbild von Leopold I. und seiner Gemahlin Eleonora im Schnabel//Medaillon, darin das Brustbild Josefs I. r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten. Mit Randschrift: * PRINCIPIBUS IOSEPH PLACET OMNIBVS VNVS. 45,32 mm; 40,18 g. Forster -; Slg. Montenuovo 1216; Stemper -. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



195



1,5:1

195 6 Dukaten 1690 (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert) IAN, Graz. 20,53 g. * LEOPOLDVS • D • G • R • I • S • AVG • GER • HV • B • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// ARCHI • D • AVS • DVX • - • BVRG • STYRIÆ • 16 - • 90 Gekröntes, verziertes, mehrfeldiges Wappen, darunter die Signatur I - A - N (J. A. Nowak, Münzmeister in Graz 1670-1692), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. -; Herinek -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges bekanntes Exemplar.

Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

15.000,--



196



196 Doppelter Reichstaler 1695 NB-PO, Nagybánya. Doppelter Immaculata-Taler. 57,26 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz, zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen N - B (Nagybánya) und die geteilte Signatur P - O (Peter Österreicher, Münzmeister in Nagybánya 1684-1699), unten gekröntes, zweifeldiges Wappen. Dav. 3274; Herinek 584.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina,

kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

6.000,--

Exemplar der Auktion UBS AG 69, Zürich 2007, Nr. 3790.



1,5:1



197



1,5:1

197 Dukat 1698 KV, Klausenburg, für Siebenbürgen. 3,42 g. Fb. 495 (dort unter Siebenbürgen); Herinek 410 (dort falsche Abbildung).

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich

4.000,--



1,5:1



198



1,5:1

- 198 Dukat 1699 KV, Klausenburg, für Siebenbürgen. 3,46 g. Fb. 495 (dort unter Siebenbürgen); Herinek 411 (dort falsche Abbildung). **GOLD. RR** Leicht gewellt, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



199



1,5:1

- 199 **Josef I., 1705-1711.** Dukat 1711 KB, Kremnitz. 3,44 g. Fb. 164; Herinek 57. **GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--



201



200



202



- 200 **Karl VI., 1711-1740.** Reichstaler 1717, Prag. Münzmeister Ferdinand Scharff. Dav. 1072; Dietiker 1011; Halacka 1800; Voglh. 262 VIII. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 3.000,--
- 201 Reichstaler 1722, Siebenbürgen. Dav. 1103; Voglh. 265 IV var. **RR** Attraktives Exemplar mit kräftiger Patina, vorzüglich 2.000,--
- 202 1/2 Reichstaler 1733, Siebenbürgen. Herinek 571. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 600,--



1,5:1

203

1,5:1

- 203 **Franz I., 1745-1765.** 5 Dukaten 1745 I-E, Wien. 17,25 g. FRANCISCUS • D • G - ROM • IMPERATOR • S • A • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt die Signatur A • S//IN • TE • DOMINE - SPERAVI • 1745 Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen, unten zu den Seiten der Schwanzfedern das Münzzeichen I - E. Fb. 422; Herinek 2. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 10.000,--



1,5:1

204

1,5:1

- 204 **Leopold II., 1790-1792.** Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 4.000,--



205

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 205 **Franz I., 1804-1835.** Konv.-Taler 1804 A, Wien. Mit Bügelkrone des Heiligen Römischen Reichs in der Rückseitendarstellung. Dav. 4; J. 155; Kahnt 335. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



206



1,5:1

206 **Franz Josef I., 1848-1916.** Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Dav. 20; J. 320; Kahnt 356; Thun 444.

R Nur 1.644 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von polierten Stempeln.
Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



207



208



207 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Dav. 20; J. 320; Kahnt 356; Thun 444. **R Nur 1.644 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich +

2.000,--

208 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.

R Vorzüglich

1.500,--



209



210



209 Doppelter Vereinstaler 1866 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.

Vorzüglich +

600,--

210 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.

Vorzüglich +

600,--



2:1



211



2:1

- 211 Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-4 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. 25,69 g. MAGYAR KIRÁLYI VÁLTO PENZ Von zwei Engeln gehaltene Krone über dem Wappen von Ungarn, darunter zwei gekreuzte Lorbeerzweige//4 / 1868 / K • B •, umher Eichenkranz. Huszar 2170 a; J. - (zu 349, dort in Kupfer). **GOLD. Von größter Seltenheit, nur wenige Exemplare bekannt. Vorzüglich-Stempelglanz** 60.000,--



1,5:1



212



1,5:1



- 212 Dukats 1850/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 584. **GOLD. RR Nur 2.292 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



213



- 213 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. **GOLD. Winz. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar** 2.500,--



1,5:1



214



1,5:1



- 214 20 Kronen 1909, Wien. 6,10 g Feingold. Mit Signatur ST • SCHWARTZ am Halsabschnitt. Fb. 509; J. 387; Schl. 659. **GOLD. RR Vorzüglich/fast Stempelglanz** 1.000,--



215



1,5:1



215

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

BRIXEN, BISTUM

- 215 **Kaspar Ignaz von Künigl, 1702-1747.** Taler 1710, Augsburg. Dav. 1203; Forster 406; Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, Nr. 98. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 4.000,--
Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um eine Arbeit des Münzmeisters Christian Holeisen und des Stempelschneiders Philipp Heinrich Müller.



1,5:1



216



1,5:1

SALZBURG, ERZBISTUM

- 216 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** 1/4 Guldiner 1522. 7,15 g. Brustbild l. mit Birett und umgelegtem Mantel//Vierfeldiges Wappen, darüber Kardinalshut, zu den Seiten des Wappens je vier Quasten. Zöttl 233. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 5.000,--



217



218



- 217 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 122; Zöttl 628. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 2.000,--
218 Guldentaler (60 Kreuzer) 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 122; Zöttl 629. **Sehr selten, besonders dieser Jahrgang.** Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--



219



DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

AUERSPERG, FÜRSTENTUM

- 219 **Wilhelm, 1800-1822.** Konv.-Taler 1805, Wien. Dav. 39; Holzmaier 5.
Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.500,--



220

DIETRICHSTEIN, GRÄFLICHE LINIE PULGAU

- 220 **Sigismund Helfried, 1664-1698.** Reichstaler 1664, Graz. 28,48 g. Brustbild r.//Gekröntes Wappen zwischen zwei Palmzweigen. Dav. 3375; Holzmaier 27.
RR Vorzügliches Prachtexemplar 5.000,--



221



SCHLICK, GRAFEN

- 221 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Dav. 8141; Doneb. 3754 var.
Überdurchschnittlich erhalten. Vorzüglich 2.000,--



222



1,5:1



222

222 Taler 1528, Joachimstal, mit Titel Ferdinands I. Dav. 8148; Doneb. 3782.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,-



1,5:1

223

1,5:1

EINE PRÄGUNG DER STADT GRAZ

223 1/2 Talerklippe 1673, auf die Burgfriedbereitung. Gekrönter und gehörnter Panther steht nach l. in verzierter, ovaler Kartusche, in den Ecken die Signatur G - B - P - M (Georg Paumann, Bürgermeister)// Sechs Zeilen Schrift in verzierter Kartusche. 47,69 x 45,55 mm; 14,05 g. Probszt (Schaumünzen) 192; Slg. Horsky - (vgl. 6236, dort anderes Gewicht); Slg. Montenuovo - (vgl. 3299, dort anderes Gewicht).

Von größter Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich

7.500,-

Der Begriff "Burgfrieden" bezeichnete ursprünglich im Mittelalter den Hoheitsbereich um eine Burg, in dessen Grenzen Feindeshandlungen unter Androhung von Verbannung verboten waren. Später bezieht sich der Begriff auf die vom Landesherrn an Städte und Märkte verliehene Gerichtsbarkeit über ihr Gebiet, den "Burgfried", der sowohl Steuer- als auch Gerichtsbezirk ist. Die vielfältige Durchkreuzung der verschiedenen Gerichtsgewalten machte von Zeit zu Zeit eine genaue Festlegung der Grenzen der einzelnen Gerichtsbezirke notwendig. Solche Grenzbesichtigungen wurden in Form einer Umreifung des jeweiligen Gebietes vorgenommen, woher sich der Begriff "Burgfriedbereitung" ableitet. Nicht selten dauerte die "Bereitung" mehrere Tage, da strittige Grenzpunkte anhand alter Urkunden umständlich untersucht wurden, wobei es auch zu bewaffneten Zusammenstößen kommen konnte. An besonders wichtigen Stellen im Grenzbezirk sowie bei den abschließenden Feierlichkeiten wurden speziell für diesen Anlaß geprägte Münzen unter das Volk geworfen. Diese häufig in Klippenform ausgegebenen "Auswurfmünzen" waren ihrem Charakter nach im allgemeinen sehr klein und leicht. Die hier vorliegende Klippe im Gewicht eines Halbtalers fehlt in fast allen großen Sammlungen und ist von größter Seltenheit. Beiliegend ein altes Beschreibungskärtchen von Otto Helbing in München (um 1900), damaliger Verkaufspreis: 300 Mark!

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



224



ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

224 **Lebrecht und Emanuel, 1665-1669.** Doppelter Reichstaler 1665, Eisleben, auf den Tod ihres Veters Wilhelm Ludwig. 58,20 g. Dreifach behelmtes, neunfeldiges Wappen, oben zu den Seiten der Helme die geteilte Signatur HP - K (Hans Philipp Koburger, Münzmeister in Eisleben 1632-1665)//Zehn Zeilen Schrift. Dav. 6021; Mann 462.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 30 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2004, Nr. 125.



225



226



227



ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

225 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

226 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. **Herrliche Patina, vorzüglich +** 800,--

ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

227 **Carl Ludwig, 1772-1806.** Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. Dav. 1907; Mann 846; Müseler 1.4/1. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.750,--



229



228



229

AUGSBURG
STADT

- 228 Dukat 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,49 g. Fb. 88; Forster 106; Slg. Whiting 363. **GOLD. R** Vorzüglich 2.000,--
- 229 1/2 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg. Forster 632. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz 2.000,--



230



1,5:1



230

BADEN
BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 230 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818.** Goldmedaille zu 3 Dukaten 1811, unsigniert, von J. M. Bückle, auf die Geburt seiner Tochter Luise Amalie Stephanie, herausgegeben von der Stadt Karlsruhe. Stadtplan von Karlsruhe, im Abschnitt CARLSRUHA//Sechs Zeilen Schrift. 26,31 mm; 10,43 g. Wielandt/Zeit 186. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



231



232



231

- 231 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1834. Ausbeute. AKS 84; Dav. 521; Kahnt 25; Thun 21. **Prachtexemplar.** Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 750,--
- 232 Dukat 1840. Rheingold. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 28. **GOLD. Nur 2.044 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



233 doppelt



1,5:1

BARBY

GRAFSCHAFT

- 233 **Wolfgang II., 1586-1615.** Reichstaler 1615, Barby. 28,44 g. (Adlerschild) ZV • GOTT (Rosenschild) ALLEIN (Adlerschild) DIE • HOFF (Rosenschild) NVNG • MEIN Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Kommandostab, die Linke am Schwertgriff, davor Helm, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift: • TRAV • SCHAV / • WEHM • // (Münzzeichen des Heinrich Meier: Zainhaken hinter fünfblättriger Rosette) WOLFGANG • COMES • BARBYENSIS • ET • MVLINGENS Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, umher die geteilte Jahreszahl I - 6 / 1 - 5, zwischen den Helmen die Signatur HM (Heinrich Meier, Münzmeister in Barby 1611-1615). Dav. 6060 (dieses Exemplar); Mehl 72.

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Attraktives, sehr schönes Exemplar

50.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 30, Luzern 1966, Nr. 78.



234



1,5:1



234

- 234 Doppelter Reichstaler 1615, Barby, auf seinen Tod. 57,89 g. (Münzzeichen des Heinrich Meier: Zainhaken hinter fünfblättriger Rosette) WOLFGANG • COMES • BARBYENSIS • ET • MVLINGENS Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, umher die geteilte Jahreszahl I - 6 / 1 - 5, zwischen den Helmen die Signatur HM (Heinrich Meier, Münzmeister in Barby 1611-1615)//Neun Zeilen Schrift: * OBIIT * / * XXIII • MAR * / * A • MDC (verbunden) XV CVM * / SINCERVS CHRI / STI • ET STRENVVS / PATRIÆ VIXIS / * SET MILES * / ANNOS XXCIII / • MIII • DVII •, oben Reichsapfel, der in die Schrift hineinragt. Dav. 6061 (dieses Exemplar); Mehl 73.

Von allergrößter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

50.000,--



235



1,5:1



235

BAYERN
HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 235 **Ludwig IV., der Bayer, 1314-1347.** Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. 4,49 g. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff. **GOLD.** Vorzüglich 3.000,--



2:1



236



2:1

- 236 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** Dukats o. J., München. 3,46 g. * ALBERT9 • COM • PA • R • BAVA • DV • Brustbild l. mit niederer Mütze und umgelegter Ordenskette//SI • DE9 • NOIS - QVI • CON' • NOS Mit dem Herzogshut belegtes, vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 183; Hahn 50. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gewellt, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 30.000,--



237



- 237 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1686, von G. F. Nürnberger, auf seine Siege in Ungarn. Der geharnischte Kurfürst reitet r., im Hintergrund die Städte Pest und Ofen, oben strahlendes Dreieck mit dem Namen EMANUEL, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//Große Trophäe mit dem Medaillonbild des Kaisers Leopold I., zu den Seiten zwei Gestalten mit bayerischen Fahnen und zwei Gefesselte, darunter die Städtenamen München, Wien, und Ofen; im Hintergrund Landschaft mit Flußgott, oben Strahlen und GOTT MIT UNS, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Mit Randschrift: * MAXIMILIAN EMANUEL HERTZOG IN BAYERN PFALZGRAF BEY REIN CHURFURST. 47,75 mm; 48,87 g. Slg. Montenuovo 1032; Witt. 1486.

RR Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--



238

238 Silbermedaille 1686, unsigniert, von M. Brunner, auf die Eroberung von Ofen und seine Siege im Türkenkrieg. Brustbilder von Maximilian II. Emanuel und seiner Gemahlin Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I. von Österreich, einander gegenüber//Der Kurhut von Kronen und Kränzen mit Umschriften umgeben. Mit Randschrift: * EXPVGNAT CRVDÆ LEO BOIVS ARDVA BVDÆ • O QVOTIES MERVIT CÆSARIS ESSE GENER. 47,98 mm; 43,77 g. Slg. Montenuovo 1033; Witt. 1479.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



239



240



241



239 Silbermedaille 1688, von G. Hautsch, auf die Eroberung von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r.// Landkarte von Belgrad mit dem angrenzenden Flußgebiet, unten Schrifttafel, oben strahlende Sonne. Mit Randschrift: * BELGRADVM SVBITO BAVARVS CAPIT IGNEVS AVSV •. 42,81 mm; 35,51 g. Slg. Montenuovo 1075; Witt. 1499.

Herrliche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

240 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält. Mit Randschrift: * SPES ERECTÆ IN TE BATAVVM, TE PVBLICA VOTA EXCIPIVNT • ••Signatur FK in verzierten Klammern•••. 44,75 mm; 29,75 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22; Witt. 1524.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

241 Silbermedaille 1695, von G. Hautsch, auf die Eroberung der Festung Namur. Herkules steht fast v. v. zwischen einem Drachen und dem Cerberus und hält zwei Medaillons mit dem Brustbild Wilhelms III. von Großbritannien bzw. dem des Kurfürsten//Ansicht der Stadt und der Festung Namur. Mit Randschrift: * REX ANGLVS FVSO CAVDENT BAVARVSQVE NAMVRCO •. 45,32 mm; 36,66 g. Slg. Montenuovo 1126; v. Loon IV, S. 143; Witt. 1534.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Die Truppen Ludwigs XIV. hatten die Stadt Namur sowie die Festung und die Zitadelle 1692 im Pfälzischen Erbfolgekrieg nach blutigen Kämpfen genommen. 1695 konnten die Alliierten nach zehnwöchiger Belagerung die von dem französischen Festungsarchitekten Vauban verstärkte Zitadelle und die von 16.000 französischen Soldaten verteidigte Stadt erobern. Die Belagerungstruppen standen unter dem Kommando des britischen Königs Wilhelm III. und von Kurfürst Maximilian II. Emanuel, der seit 1692 die ihm von seinem Schwiegervater Kaiser Leopold I. verliehene Generalstatthalterwürde der spanischen Niederlande innehatte.



242

- 242 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1747, München, unsigniert, von F. A. Schega, auf seine Vermählung mit Maria Anna, Tochter von Friedrich August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. 4,32 g. Grote Meyer 18 (dort in Gold); Witt. 2129 (dort in Gold). **R Kl. Stempelfehler, vorzüglich**

300,-



243

1,5:1

1,5:1

- 243 **Karl Theodor, 1777-1799.** 3 Dukaten 1787, München. 10,46 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//Das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen zwischen Lorbeer- und Palmzweig, unten Wertzahl 3. Fb. 253; Hahn 352. **GOLD. RR Vorzüglich**

5.000,-

Karl Theodor wurde am 11. Dezember 1724 als Sohn des Pfalzgrafen Johann Christian von Pfalz-Sulzbach und seiner Gemahlin Maria Anna de la Tour geboren. Nach dem Tod von Karl Philipp, dem letzten Kurfürsten aus der Neuburger Linie, wurde er 1742 Kurfürst von der Pfalz. Dieses Amt hatte er bis zum Jahre 1777 inne und erbte im gleichen Jahr das Kurfürstentum Bayern. Deshalb verlegte er seine Residenz von Mannheim nach München. Karl Theodor starb am 16. Februar 1799 ohne direkte Erben, da sein natürlicher Sohn August, der aus der Ehe mit Josefine Seifert, geadelte Gräfin von Heideck, stammte, nicht nachfolgeberechtigt war.



244

1,5:1

1,5:1

- 244 2 Dukaten 1792, München, auf das Vikariat. 6,96 g. + C • TH • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & • E • & • I • P • R • S • & • I • F • P R • & • V I C • Büste r., darunter die Signatur D (Cajetan Destouches, Stempelschneider in München 1784-1807)//I • C L • & • M • D • L • L • P • M • M • M • A • Z • C • V • S • M • & • R • D • I • R • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen, umher Ordenskette; unten die Wertzahl 2 in Klammern, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 92. Fb. 260; Hahn 370.

GOLD. RR Prachtexemplar Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,-

Nach dem Tod Kaiser Leopolds II. nach nur eineinhalbjähriger Regierungszeit am 1. März 1792 übernahm Karl Theodor zum zweiten Mal das Reichsvikariat und übte es bis zum 14. Juli 1792 aus. Noch nie zuvor hatte ein Kurfürst aus dem Hause Wittelsbach in so kurzer Zeit nacheinander dieses Amtes walten müssen. Der Kurfürst, der seinen Traum vom bayerischen Königtum verwirklichen wollte, nutzte den Anlaß für eine neue Vikariatsmünzserie.



1,5:1



245



1,5:1

245 Dukat 1792, München, auf das Vikariat. 3,50 g. ⌘ C • T H • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & • E • & • I • P • R • S • & • I • F • P R O • & • - V I C Büste r. // I • C • & • M • D • L • L • P • M • M • A • Z • C • V • S • M • & • R • D • I • N • R • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, neunfeldige Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher vier Ordensketten, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 92. Fb. 261; Hahn 369.

GOLD. Von großer Seltenheit. Herrliche Goldpatina, fast Stempelglanz 10.000,--



246



247



248



246 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. Dav. 1973; Hahn 367. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.500,--

247 Konv.-Taler 1792, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Dav. 1974; Haas 292; Hahn 403. **Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.250,--

248 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1806. Königstaler. Variante mit nach außen blickenden Löwen. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 2.000,--



249



249 **Ludwig I., 1825-1848.** Goldmedaille zu 10 Dukaten 1827, unsigniert. Ludwig-Ordensmedaille, verliehen für ehrenvolle 50 Dienstjahre. Kopf r. // Sechs Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 40,31 mm; 34,59 g. Witt. 2636. **GOLD. R** Entfernte Trageöse, fast vorzüglich 2.500,--



250



250 Kronentaler 1832. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

400,--



1,5:1



251



1,5:1



251 Dukat 1846. Rheingold. 3,50 g. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

3.500,--

Während auf den normalen Dukaten längst zur deutschen Titulatur übergegangen worden war, behielt Bayern bei den Rheingolddukaten bis zum Schluß der Prägung die lateinische Schreibweise bei.



252


 252 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93.

R Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



253



253 Goldmedaille o. J. (ab 1851), von T. Birnböck. Ehrenbürgermedaille, herausgegeben vom Magistrat der Stadt München. Münchener Stadtwappen//Mauerkrone mit Lorbeerkranz über Schriftband. 39,59 mm; 83,23 g. Hauser 684; Witt. -.

GOLD. RR Vorzüglich

5.000,--



1,5:1



254



1,5:1



254 Vereinskrone 1858. 11,12 g. Divo/S. 37; Fb. 280; Schl. 122.

GOLD. RR Nur 753 Exemplare geprägt. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

7.500,--



255



256



255

- 255 **Ludwig II., 1864-1886.** Doppelter Vereinstaler 1867. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.760 Exemplare geprägt.
 Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
- 256 Vereinstaler 1869. Kopf ohne Scheitel. AKS 174; Dav. 612; Kahnt 128; Thun 103.
Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berührt 400,--



1,5:1



257



1,5:1

HERZOGLICH BAYERISCHE NEBENLINE

- 257 **Wilhelm, Herzog in Bayern und Herzog von Berg, *1752, †1837.** Goldmedaille zu 7 Dukaten o. J., von C. Destouches, auf ihn und seine Gemahlin Maria Anna, Pfalzgräfin von Birkenfeld, Tochter von Pfalzgraf Friedrich Michael, *1753, †1824. Büste Wilhelms r. // Büste Maria Annas l. 35,49 mm; 24,39 g. Slg. Memmesh. -; Stemper 792; Witt. -.
GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--



258



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 258 **Friedrich Christian, 1763-1769.** Konv.-Taler 1769, Bayreuth, auf seinen Tod. Dav. 2043; Slg. Wilm. 798.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 3.000,--



259


BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 259 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1631 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Wilm. 872. Herrliche Patina, kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



260



1,5:1



- 260 **Johann Friedrich, 1667-1686.** 2 Dukaten 1683. 6,95 g. IOH • FRID • D • G • - MARCH • BRAND • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//PIETATE - ET - IVSTITIA Gekröntes, ovales Wappen, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 83. Fb. 332; Slg. Wilm. 890.
GOLD. RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 12.500,--



261



262



263



- 261 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Reichstaler 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 1980; Slg. Whiting 372; Slg. Wilm. 1007.
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 262 Reichstaler 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 1981; Slg. Whiting 373; Slg. Wilm. -. **R** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--
- 263 Reichstaler 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 1981; Slg. Whiting 373; Slg. Wilm. -. **R** Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



264

- 264 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1763, Schwabach, geprägt auf die Reise des Markgrafen nach England. Dav. 1992; Slg. Wilm. 1077.

R Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



265

- 265 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.000,--



266

1,5:1

266

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 266 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 5 Dukaten 1652 CT, Berlin. 17,30 g. FRID • WILH • D • G • M • BR • S • R • I • ARC • C • ET EL • Der geharnischte Kurfürst steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke in die Hüfte gestemmt, vor ihm Tisch, darauf Helm//MAGD • PR • I • C • M • S • P • C • V • S • C • C • D • B • N • H • ET M • PR • Mit dem Kurhut bedeckter, 25feldiger Wappenschild, zu den Seiten des Kurhuts die geteilte Jahreszahl 16 - 52, unten zu den Seiten des Schildes die geteilte Signatur C - T (Carol Thauer, Münzmeister in Berlin 1645-1658). Fb. 2190; v. Schr. 2136 a.

GOLD. RR Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3760.

Es handelt sich bei dieser attraktiven Goldmünze um ein Donativ (Geschenkmünze), das vom Kurfürsten an hohe Persönlichkeiten verschenkt wurde. Das Fünfdukatenstück ist somit als Vorläufer der späteren Orden zu betrachten. So befahl Friedrich Wilhelm am 19. April 1657 aus Königsberg, in Berlin schleunigst Fünfdukatenstücke prägen zu lassen, um sie an auswärtige Gesandte zu verschenken (siehe v. Schrötter, Münz- und Geldgeschichte, S. 43). Carol Thauer war Münzmeister in Berlin von 1645 bis 1658. Da die Finanzlage des Kurfürstentums zu dieser Zeit recht angespannt war, konnte nur ein Münzmeister und kein Wardein eingestellt werden. Thauer nannte sich aber - wie damals viele seiner Zunft - Wardein, da dies das höhere Amt war.



2:1

267

2:1

- 267 Dukat 1683 LCS, Berlin. Guinea-Dukat. 3,47 g. FRID • WILH • D • G MBR • SR • I • EL • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, darunter die Signatur • L C • S • (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Berlin 1682-1701)//DEO - DVCE • 1683 Der kurfürstliche Dreimaster mit Beiboot r. auf See, oben l. Wind aus Wolken, der das Schiff antreibt. Fb. 2230; v. Schr. 137.

GOLD. RR Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

15.000,-

Guinea-Dukaten (Schiffsdukaten) sind Dukaten, die aus afrikanischem Gold geprägt wurden. Nachdem der Große Kurfürst 1682 die Kolonie Großfriedrichsburg an der Küste von Guinea gegründet hatte, wurden in Berlin von 1682 bis 1696 Guineadukaten geschlagen. Die Münzkosten für diese Goldmünzen waren sehr hoch; der Große Kurfürst soll gesagt haben, daß ihn die Herstellung eines Guineadukaten zwei Dukaten kostete. Es fanden sich jedoch viele Liebhaber dieses Wahrzeichens einer frühen Kolonisierung durch einen deutschen Fürsten.



268

1,5:1

268

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 268 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Reichstaler 1701 CG, Königsberg, auf seine Krönung. Dav. 2553 A; v. Schr. 402.

R Kl. Prägeschwäche, vorzüglich

4.000,-



1,5:1

269

1,5:1

- 269 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Goldmedaille zu 6 Dukaten 1786, von A. Abramson, auf die Huldigung der Kurmark Brandenburg in Berlin am 2. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Schwarzen Adler Orden//NOVA / SPES / REGNI über Palm- und Lorbeerzweig, darunter vier Zeilen Schrift und Rosette. 27,58 mm; 20,65 g. Hoffmann 67; Marienb. 3291 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

4.000,-



270



271



270 Dukat 1787 A, Berlin. Handelsmünze. 3,48 g. Fb. 2419; J. 181.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Die offiziellen Goldmünzen Preußens waren die "Pistolen" (Friedrichs d'or) zu 5 Talern. In vielen Teilen Europas (norddeutsche Küstenländer, Süddeutschland, Niederlande und Osteuropa) war jedoch der Dukat die gängige Goldmünze. Der Handel mit diesen Ländern führte daher zur Ausprägung von Dukaten.

271 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Friedrichs d'or 1807 A. 6,64 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Schl. 535.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, fast Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



272



1,5:1

272 Doppelter Friedrichs d'or 1811 A. 13,36 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Schl. 521.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



2:1



273



2:1

273 1/30 Taler 1818 A. Probe; 1,55 g. Mit glattem Rand. Gekrönter Adlerschild// 30 / EINEN / THALER / 1818 / A. AKS -; J. -; Slg. Killisch 3954.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

15.000,--



274



274 Vereinsdoppeltaler 1839 A. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Thun 252.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

400,--



275

- 275 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Goldmedaille zu 12 Dukaten 1840, von K. Fischer und Chr. Pfeuffer, auf seine Huldigung in Berlin. Große Huldigungsmedaille. Kopf r., darunter zwei Zeilen Schrift//Eisernes Kreuz mit dem gekrönten Adlerschild belegt, davor Schwert, Zepter und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschilden belegt ist. 42,33 mm; 41,11 g. Bannicke/Tewes, in: Beiträge zur brandenburgisch/preußischen Numismatik, NH 10, 2002, Nr. 4; Hüskens 7.175.1; Sommer P 68/2. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--



1,5:1

276

1,5:1

- 276 **Friedrichs d'or 1846 A.** 6,68 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Schl. 611. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.000,--



277

278

279

- 277 **Doppelter Vereinstaler 1859 A.** AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Thun 264. **Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--
- 278 **Doppelter Vereinstaler 1859 A.** AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Thun 264. **Vorzüglich +** 1.250,--
- 279 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1861 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268. **Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--



280



281



282



- 280 Doppelter Vereinstaler 1861 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.500,--
- 281 Doppelter Vereinstaler 1862 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268. Feine Patina, vorzüglich + 1.000,--
- 282 Doppelter Vereinstaler 1865 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz 2.000,--



283



285



284



- 283 Doppelter Vereinstaler 1866 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 1.500,--
- 284 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269 C. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 285 Vereinstaler 1868 C. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Thun 270 C.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 2.000,--



1,5:1



286



1,5:1


BRAUNSCHWEIG
STADT

- 286 12 Mariengroschen 1675, mit Titel Rudolf Augusts von Braunschweig-Wolfenbüttel. 8,33 g. Wert in drei Zeilen und Jahreszahl//Geharnischtes Brustbild des Herzogs r. Jesse 278.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



287


BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG
BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 287 **Julius, 1568-1589.** Taler 1576, vermutlich um 1600 geprägte Probearbeit eines Münzmeisters, Münzstätte Wolfenbüttel (?), nach dem Typ der Juliuslöser. 28,97 g. Hüftbild fast v. v. mit Streitaxt und Helm, umgeben von den personifizierten Planeten: Jupiter, Venus, Mars, Merkur, Saturn, Neptun und Uranus//Vierfeldiges Wappen mit Braunschweiger Helm zwischen zwei wilden Männern mit Reichsapfel und Licht, umgeben von den Tierkreiszeichen: Löwe, Krebs, Zwilling, Stier, Widder, Fisch, Wassermann, Steinbock, Schütze, Skorpion, Waage und Jungfrau.
Unikum von besonderer numismatischer Bedeutung. Feine Patina, sehr schönes Exemplar 7.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 692.

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich wahrscheinlich um eine Prägung aus dem frühen 17. Jahrhundert, vermutlich die Probearbeit eines Münzmeisters, der damit seine Kunstfertigkeit unter Beweis stellen wollte. Der Stil und der filigrane Schnitt der Buchstaben könnten auf Heinrich Rappost hindeuten. Heinrich Rappost war Goldschmied, Juwelier, Bossierer und Medailleur und ist seit 1599 in Wolfenbüttel nachzuweisen. Er verstarb ebenda am 3.1.1616.



288



- 288 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. Dav. 9094; Welter 631.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--
 Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adelligen Bezug nehmen. Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.



289



- 289 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 6 Reichstalern 1620, Zellerfeld. Münzmeister Hans Laffers. Mit Wertpunze; 174,54 g. * FRIDERICUS * ULRICUS * DEI * GRATIA * DUX * BRUNSVICENSIS * ET * LUNEBURGENSIS Der geharnischte Herzog mit Kommandostab und Hut reitet r. //(Münzmeisterzeichen Lilie) DEO * ET * PATRIÆ * AN - NO * DOMINI * M * DC * XX * Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit zwei wilden Männern als Schildhalter, die je einen Baum schräg vor sich halten. Dav. 44; Duve 6; Welter 1014.

Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina

20.000,--

Der auf diesem herrlichen, im sechsfachen Talergewicht außerordentlich seltenen Löser abgebildete Herzog Friedrich Ulrich trat 1613 im Alter von 22 Jahren die Regierung in Braunschweig-Wolfenbüttel an, nachdem sein Vater Heinrich Julius nach einem Zechgelage am kaiserlichen Hof gestorben war. Im Gegensatz zu seinem gelehrten und politisch äußerst geschickten Vater entpuppte sich Friedrich Ulrich als regierungsunfähig. Er wurde hauptsächlich von seiner Mutter Elisabeth, ihrem Bruder König Christian IV. von Dänemark sowie einer Gruppe des Landadels beeinflusst, die das Land ausbeuteten und beinahe in den Bankrott trieben. Nach dem Tod des kinderlos verheirateten Herzogs, dessen Frau Anna Sophia von ihm getrennt lebte, fiel Wolfenbüttel an August den Jüngeren aus der welfischen Nebenlinie Dannenberg.



290



290

August der Jüngere, 1635-1666. Löser zu 5 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 144,87 g. Brustbild mit Käppchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Göttinnen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten, oben Schrift: FAUSTUM / IUSTITIAE ET PACIS / CONSORTIUM, unten Schriftband mit AUGUSTUS / D • G • DUX BR • ET LUNE // Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis: ALLES MIT BEDACHT / ÆTAT • LXXXVIII • D NAT • X • APRIL, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen, unten zu den Seiten die Signatur H - S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1626-1672). Dav. 83; Duve 8 A I; Welter 780.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

15.000,--

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseiten-Stempel und 2 Rückseiten-Stempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen.



291

- 291 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 56,48 g. Dav. 105; Duve 2; Welter 1827. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich

3.500,--



292



1,5:1



292

- 292 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1702, Goslar, auf die brüderliche Eintracht. 29,36 g. Zwei Pferde in einer Landschaft versuchen vergeblich, die unter Druck geschlossenen, mit RAV beschrifteten Halbkugeln auseinanderzuziehen, im Hintergrund Einhorn, darüber ein Adler der Blitze schleudert//Auf einem Tisch in einer Landschaft liegt die geöffnete Kugel, am Ventil der Kugel eine Hand, darüber Wolken und Schriftband. Dav. Nachtrag 2930; Welter 2073 A.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

5.000,--

Der vorliegende Reichstaler zeigt den physikalischen Versuch des Magdeburger Ratsherren und Bürgermeisters Otto von Guericke (1602-1686): Zwei hohle Halbkugeln werden auf Vakuum gezogen und durch den Luftdruck aneinander gepresst.



293



- 293 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Goldmedaille zu 12 Dukaten 1713, von H. P. Großkurt, auf die Rückkehr seiner Enkelin Elisabeth Christine, Gemahlin Kaiser Karls VI., von Spanien nach Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönte Gestalt mit Leier kniet nach l. vor Altar, darauf Räucherfaß, im Hintergrund die Stadt Wolfenbüttel, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 42,12 mm; 41,89 g. Brockmann 239. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich

7.500,--



294

- 294 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2164; Müseler 10.3/56; Welter 2724.

2.500,-

Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina



295

1,5:1

1,5:1

- 295 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinstaler 1837 CvC. Probe; 22,24 g. Mit Randschrift: (Blumenverzierung) NEC (Blumenverzierung) ASPERA (Blumenverzierung) TERRENT. AKS 75; Dav. -; J. 241 III; Kahnt 150 A; Stutzmann BST 333; Thun -.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Winz. Randverprägung, Stempelglanz

7.500,-



296

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 296 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,71 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten Münzmeisterzeichen LW - ✕ (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über der Stadtansicht von Celle, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. 156; Duve 3 II; Welter 1485.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

7.500,-



297 (1 1/4 fach)

**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 297 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** 1 1/4 Reichstaler 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 36,27 g. Dav. 6531; Duvé 4; Welter 1568.
Kl. Stempelfehler am Rand, sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--



298



299



300



- 298 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1765, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. Dav. 2109; Müseler 10.6.4/12; Smith 226; Welter 2807. **RR** Vorzügliches Prachtexemplar 3.500,--
- 299 Reichstaler 1774, Clausthal. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
- 300 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Thun 150; Smith 223; Welter 2804. **RR** Nur 126 Exemplare geprägt. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.000,--



301



- 301 1/2 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Smith 234; Welter 2820. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--



1,5:1



302



1,5:1



- 302 3 Mariengroschen 1801. 3,24 g. Cassenmünze. AKS -; J. -; Stutzmann BST 453; Smith 247; Welter 2848.
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6467; der Slg. Carl Schwalbach, Leipzig, Auktion H. S. Rosenberg 18, Hannover 1913, Nr. 942 und der Slg. Peter v. Lehmann, Wiesbaden, Auktion H. S. Rosenberg 18, Hannover 1909, Nr. 1438.



1,5:1



303



1,5:1



- 303 Ernst August, 1837-1851. 10 Taler 1844 B. 13,29 g. Divo/S. 103; Fb. 1172; Schl. 399.
GOLD. In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. 4.000,--
 Vorzüglich-Stempelglanz



304



305



306


BREMEN
ERZBISTUM

- 304 Georg, Herzog von Braunschweig, 1558-1566. Taler 1565, Bremen. Münzmeister Konrad Hundt.
 Dav. 8982; Jungk 245; Welter 502. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

STADT

- 305 Taler 1546, mit Titel Karls V. 28,29 g. Stadtwappen, darüber die geteilte Jahreszahl 15 - 46//Gekrönter Doppeladler. Dav. 8986; Jungk 434.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 5.000,--
- 306 Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5086; Jungk 457.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 3.500,--



307 Doppelter Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. 57,24 g. ✱ MONE • NOVA • ARG • REIPVB • BREMENSIS (Blumenranke) • Zwei Löwen halten das Bremer Stadtwappen, darüber die Jahreszahl • 164Z •, im Abschnitt die Signatur • T • - • I • (Thomas Isenbein, Münzmeister in Bremen 1634-1669)// • FERDIN • III • D • G • ROM • IMP • SE • AUGUS • Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, oben Krone. Dav. 5099; Jungk 482. **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



308 2 Dukaten 1652, mit Titel Ferdinands III. 6,96 g. Fb. 405; Jungk 418. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 4.000,--



309 2 Dukaten 1659, mit Titel Leopolds I. 6,97 g. Zwei Löwen halten das gekrönte Bremer Stadtwappen, im Abschnitt Verzierungen, darunter die Signatur • T • I • (Thomas Isenbein, Münzmeister der Stadt Bremen 1634-1669)//Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten das Zep-ter schulternd, in der Linken Reichsapfel. Fb. 411; Jungk 421. **GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar** 5.000,--



310



- 310 Doppelter Reichstaler 1660 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Leopolds I. 58,07 g. Dav. 5106; Jungk 497. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1



311



1,5:1

- 311 Dukaten 1667, mit Titel Leopolds I. 3,47 g. Fb. 412; Jungk 424. **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--



312



- 312 Doppelter Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. 58,38 g. Dav. 2048; Jungk 512. **RR** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



313



- 313 Doppelter Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. 58,23 g. Dav. 2050; Jungk 515. **RR** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--



315



314



316



BRESLAU

BISTUM

- 314 **Joseph von Hohenlohe, 1795-1817.** Achteckige 1/2 Talerklippe 1796 K, Breslau. F. u. S. 2790.
RR Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

STADT

- 315 Reichstaler 1622 HR, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5123; F. u. S. 3479.
RR Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--
- 316 Reichstaler 1662, mit Titel Leopolds I. 28,45 g. Behelmtes, vierfeldiges Stadtwappen mit rundem Mittelschild//Geharnischtes Brustbild Leopolds I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskette. Dav. 5124; F. u. S. 3499.
RR Vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 47, Kassel 2007, Nr. 305.



317



CORVEY

ABTEI

- 317 **Caspar von Hörsell, 1547-1555, gemeinsam mit der Stadt Höxter.** Reichstaler 1547, Höxter. 28,62 g. Der heilige Vitus steht v. v., in der Rechten ein Buch, darauf ein Vogel, in der Linken ein Palmzweig, zu den Seiten S - V//Vierfeldiges Wappen, oben die Jahreszahl 1547, zu den Seiten jeweils eine Rosette. Dav. 9164; Ilisch/Schwede 7 A/a.
Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Slg. Erbstein Teil 2, Auktion Adolph Hess Nachf. 116, Frankfurt/Main 1909, Nr. 7019 ("Soweit wir feststellen konnten, ist dieser Thaler in keinem der von uns bekannten Auktions- oder Verkaufs-Cataloge vorgekommen."); der Slg. Vogel 4, Auktion L. Hamburger 74, Frankfurt/Main 1925, Nr. 2780 und der Auktion UBS AG 58, Zürich 2004, Nr. 930.



318



319



320



- 318 **Reinhard II. von Buchholz, 1555-1585, gemeinsam mit der Stadt Höxter.** Reichstaler 1557 (Jahreszahl im Stempel aus 1556 geändert), Höxter, mit Titel Karls V. 28,15 g. Der heilige Vitus steht v. v. auf einem unten liegenden Löwen, in der Rechten ein Buch, darauf ein Vogel, in der Linken ein Palmzweig, zu den Seiten S - V und das Stifts- und Familienwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9165; Ilisch/Schwede 30 A/a (dieses Exemplar).
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, 5.000,--
 Exemplar der Slg. Weygand, Auktion Adolph Hess Nachf. 153, Frankfurt/Main 1917, Nr. 3253 und der Auktion UBS AG 57, Zürich 2003, Nr. 1277.
- 319 **Arnold von Waldois, 1638-1660.** Reichstaler 1656, Höxter. Dav. 5194; Ilisch/Schwede 234 A/a.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.500,--
 Exemplar der Auktion UBS AG 58, Basel 2004, Nr. 931.
 Abt Arnold von Waldois trat seine Regierung unter den ungünstigsten Umständen an: Der 30jährige Krieg wütete und hatte das Stift fast völlig zu Grunde gerichtet. So ließ der Abt unter anderem auch zur Sanierung des Stiftes Münzen in großer Zahl schlagen. Da der Gewinn aber bei den kleinen Nominalen am höchsten war, wurden die Taler in relativ kleinen Stückzahlen geprägt, so daß sie entsprechend selten sind.
- 320 Reichstaler 1657, Höxter. Dav. 5195; Ilisch/Schwede 238 A/a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Onsabrück 2004, Nr. 4074 (erworben von Steinhäus, 22.01.1939).



321 (doppelt)



- 321 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** Doppelter Reichstaler 1683, Höxter. 56,03 g. ★ CHRISTOPHORVS • D • G • ELECT • ET CONF • ABBAS • CORBEI • S • R • I • L • Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//★ SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS • 1683 Hüftbild des Heiligen Vitus fast v. v., in der Rechten Palmzweig, in der Linken Buch, darauf ein Vogel. Dav. 5196.; Ilisch/Schwede 266, 1. Stempel.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 15.000,--
 Exemplar der Auktion UBS AG 57, Zürich 2003, Nr. 1281.



322



324



323



- 322 Reichstaler 1683, Höxter. Dav. 5197; Ilisch/Schwede 266, 2. Stempel. Dunkle Patina, vorzüglich 3.000,--
- 323 Reichstaler 1688, Höxter, mit Titel Leopolds I. Dav. 5200; Ilisch/Schwede 324 A/a.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 4.000,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4084.
- 324 **Florenz von der Velde, 1696-1714.** Reichstaler 1698 (geprägt 1703), Osnabrück. Dav. 5205; Ilisch/Schwede 331 A/a. Schöne Patina, fast vorzüglich 1.500,--



325



326



325

- 325 Reichstaler 1713, Braunschweig, auf seinen 70. Geburtstag. Dav. 2195; Ilisch/Schwede 346 A/a.
R Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--
 Teile der Inschriften auf der Rückseite enthalten die Jahreszahl als Chronogramm.
- 326 **Maximilian von Horrich, 1714-1721.** Reichstaler 1718, Neuhaus/Münster. Dav. 2196; Ilisch/Schwede 355 A/a. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4094 (erworben von Major a. D. Koenig, Januar 1942).



327



1,5:1



328



329



- 327 **Karl von Blittersdorf, 1722-1737.** Reichstaler 1723, Braunschweig. Dav. 2199; Ilisch/Schwede 357 A/a, 1. Stempel. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
- 328 **Caspar von Böselager, 1737-1758.** Dukat 1753, Clausthal. 3,43 g. Fb. 849; Ilisch/Schwede 363 A/a. **GOLD. RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 367.
- 329 **Philipp von Spiegel zum Desenberg, 1758-1776.** Reichstaler 1758 (spätere Prägung aus dem Jahr 1765), Braunschweig. Dav. 2201; Ilisch/Schwede 369 A/a. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



330



1,5:1

STADT

DORTMUND

- 330 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. 28,89 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt//Gekröntes und geharnischtes Hüftbild des Kaisers Ferdinand II. r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, r. im Feld die Jahreszahl 1635. Berghaus 165; Dav. 5212. **Selten in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



331



EICHSTÄTT

BISTUM

- 331 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 56,00 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



332



ELLWANGEN

FÜRSTPROPSTEI

- 332 **Anton Ignaz von Fugger-Glött, 1756-1787.** Konv.-Taler 1765, Koblenz. Dav. 2214; Mayer 68. **R** Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



334



333



334

STADT

EMDEN

- 333 Reichstaler 1674, mit Titel Leopolds I. Dav. 5250; Knyph. 6284. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
- 334 Reichstaler 1674, mit Titel Leopolds I. Dav. 5251; Knyph. -. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, Feld der Vorderseite altgeglättet, sehr schön 3.000,--



335


ERFURT
STADT

335 Taler 1548. Dav. 9181; Leitzmann 435.

RR Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

3.000,-



2:1



336



2:1

336 Goldgulden 1597, auf die Peststerblichkeit in diesem Jahr. 3,19 g. IN • SIGN • CIV - IT • ERFORDIE Behelmtes, vierfeldiges Wappen (Besetzungen: Kapellendorf, Vippach, Vieselbach und Vargula) mit Mittelschild von Erfurt, oben Rad//✦ A • D • 1597 • AL • S • E • RVD • ZIG • V • E • SEB • KRA • RE Sechs Zeilen Schrift: • SEIN • / INERFOR / 7765 • MEN / SCHEN • V / ERSTOR / BEN •. Fb. 915 a ("Very Rare", dieses Exemplar); Leitzmann 800; Slg. Brettauer zu 1366 (dort in Silber).

GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich

15.000,-

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2006, Nr. 448.



337



337 Taler 1603. Schießtaler. Dav. 5256 Anm.; Leitzmann 803.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

3.000,-



338


 338 Doppelter Reichstaler 1617. 58,29 g. MON • ARGENTEA • CIVITAT • ERFFORDENSIS • ✦ Behelmtes Stadtwappen, zu den Seiten Schildhalter, oben Rad//✦ DATE • CÆSARI • ET • QVÆ • DEI • DEO Verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben die Jahreszahl. Dav. 5261; Leitzmann -. **Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

10.000,-

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 519.



339 Reichstaler 1617. Mit alchimistischen Symbolen zu den Seiten des Wappens. Dav. 5259/5258 var.; Leitzmann 483 var. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



340 Goldgulden 1622. 3,20 g. Behelmtes Wappen, zu den Seiten des Helms die geteilte Jahreszahl 16 - ZZ, oben Rad//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. 916; Leitzmann 512 b. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 371, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2068.



341 Kippertaler zu 24 Groschen 1622. 14,16 g. Verziertes Stadtwappen//Verziertes, vierfeldiges Wappen (Besitzungen: Kapellendorf, Vippach, Vieselbach und Vargula) mit Mittelschild von Erfurt. Leitzmann 513; Slg. Kraaz -. **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, winz. Sammlerpunze, fast vorzüglich 7.500,--



342 Goldgulden 1632. 3,24 g. MONETA (Dreieck) AVR (Dreieck) CIV - ITAT (Dreieck) ERFORT (Dreieck) ✱ Verziertes, behelmtes Wappen von Erfurt, zu den Seiten des Helms die geteilte Jahreszahl 16 - 32, oben Rad//✱ ✱ DAT • E • ACESARIS • CAESARI ✱ • ET • QVAE • DEI • DEO Verziertes, ovales, vierfeldiges Wappen (Besitzungen: Kapellendorf, Vippach, Vieselbach und Vargula) mit Mittelschild von Erfurt. Fb. - (vgl. 916); Leitzmann -. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 10.000,--



343



- 343 Doppelter Reichstaler 1633. 57,76 g. ** MON * REIPUBLICAE * CIVITATIS * ERFFORDI Behelmtes Stadtwappen, zu den Seiten Schildhalter, oben Rad zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 33//Stadtansicht, darüber der strahlende Name Jehovas zwischen zwei Engeln mit je einem Kreuz, umher ein Lorbeerkranz mit den vier erfurtischen Wappenschilden; über dem unteren Schild zwei chemische Zeichen. Dav. 5269; Leitzmann -.

Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Winz. Randfehler, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3074.

Die Rückseite dieses seltenen Doppeltalers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.



344

- 344 Reichstaler 1633. Dav. 5270; Leitzmann 563.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 4.000,--

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.



345



1,5:1



345

- 345 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Münzmeister Johann Schneider ("Weissmantel"). Ahlström 23 b; Dav. 4546; Leitzmann 778.

Prachtvolle Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



- 346 2 Dukaten 1633, auf seinen Tod. 6,62 g. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Reichstalers. ++ GVSTAVVS ADOLPHVS D : G • SVEC • GOTH : VAND : RE : / EZECH • AM • XXXVII CAP : - VND • AM • VI NOVEM 1632 Totenkopf, mit Knochen und Schlangen, dahinter ein Weinstock // + PR : FINL : DUX ET HON : ET CAREL : DOM : INGE : / ¶ DV MENSCH • KIND MEINST : AVCH DAS DISE BEINE WID : LEBEN : WERD : Gekröntes, verziertes und ovales, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die alchemistischen Zeichen für Schwefel und Quecksilber, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 33. Ahlström 8 XR; Fb. 923 a ("Rare"); Leitzmann 781 var.

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön 15.000,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1187.

Die Stempel des vorliegenden Doppeldukaten können lt. Ahlström sowohl Erfurt als auch Wolgast zugeordnet werden.



347

FRÄNKISCHER KREIS

- 347 Reichstaler 1625, Fürth. 28,92 g. Vier mit Girlanden geschmückte, ins Kreuz gestellte Medaillons mit den Brustbildern und Wappen der Bischöfe Johann Georg II. von Bamberg und Philipp Adolph von Würzburg sowie der Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth und Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach/Justitia mit Schwert und Waage und Pax mit Palmzweig sitzen einander zugewandt auf einem Podest, oben strahlender Name Jehovas und zwei Engel einen Lorbeerkranz. Dav. 6669; Krug 8.

Von großer Seltenheit. Sehr schön + 6.000,--



1,5:1

348

1,5:1

FRANKFURT

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 348 Ruprecht III. von der Pfalz, 1398-1410. Goldgulden o. J. (1400-1410), 3,48 g. St. Johannes steht v. v. mit erhobener Rechten, mit der Linken den Kreuzstab schulternd//Adler, den Kopf nach l. gewandt, über bayerischem Wappenschild. Fb. 936; J. u. F. 97 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 8.000,--



349

STADT

- 349 Klippenförmige Silbermedaille 1600, von P. Mussler, auf die Turnosenprägung. Der gekrönte Frankfurter Adler auf Kreuz, in den Winkeln je zwei Lilien unter Bögen//Neun Zeilen Schrift. 28,80 x 28,61 mm; 11,01 g. J. u. F. 259 b. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



350

- 350 Doppelter Reichstaler 1610, mit Titel Rudolfs II. 58,86 g. MONETA * REIPVB * * FRANCOFVR TENSIS (Blumenranke) Kreuz, in der Mitte verzierter Schild mit dem gekrönten Frankfurter Adler, den Kopf nach l. gewandt// * RVDOLPHVS • II • ROM • IMP • SEMP • AVG • 1610 * Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Dav. 5282; J. u. F. 284 a. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 30.000,--



351



352



353



- 351 1/2 Reichstaler 1650, auf den Frieden nach dem 30jährigen Krieg. Deth./Ord. 117; J. u. F. 466; Pax in Nummis -. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
- 352 1/4 Reichstaler 1650, auf den Friedensexekutionshaupttreuß. Deth./Ord. 118; J. u. F. 465; Pax in Nummis -. **RR** Leichte Belagflecke im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Die Allegorie ist für diese Münze sehr einfach: Die Strahlen des göttlichen Friedens vertreiben die Wolken des Krieges und Ackerbau und Viehzucht erblühen.
- 353 1/2 Schulprämientaler 1652. Allegorie auf die Kindererziehung. Knabe kniet v. v. und biegt den Stamm eines Lorbeerbaumes, oben das Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 52//+ IVNNG + / + RECHT + GEBOGEN + / + ALT WOL + GEZO : / + GENN +, unten drei Eicheln zwischen B - B. 37,60 mm; 13,67 g. J. u. F. 472. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



354



355



356



- 354 Silbermedaille 1658, unsigniert, auf die Krönung Leopolds I. zum römischen Kaiser. Krone zwischen zwei Palmzweigen, darunter sieben Zeilen Schrift//Zwei aus Wolken kommende Arme halten sich Schwert und Zepter entgegen, unten gekrönter Globus, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 42,66 mm; 18,11 g. Förschner 87.1; J. u. F. 493.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz

1.000,--

- 355 Reichstaler 1695, mit Titel Leopolds I. 29,22 g. Stadtansicht von Westen, darüber schwebt Fama I. mit Posaune, an der eine Fahne mit dem Frankfurter Adler hängt//Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten zu den Seiten der Schwanzfedern die geteilte Signatur . I . I . . F . (Johann Jeremias Freytag, Münzmeister in Frankfurt 1690-1725). Dav. 5300; J. u. F. 585.

RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

5.000,--

- 356 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2218; J. u. F. 693; Slg. Whiting 170.

Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



1,5:1



357



1,5:1

- 357 1/2 Konv.-Taler 1762. J. u. F. 820 e.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



358



1,5:1



358 Dukat 1796. Kontribution. 3,49 g. Fb. 1025; J. u. F. 964.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



359



359 Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130.

Prachtexemplar. Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



360



1,5:1



360

STADT

FREIBURG

360 Reichstaler 1726. 26,86 g. Stadtwappen in verzierter Kartusche//Gekrönter Adler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter. Berstett 204; Dav. 2237.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

8.000,--



361



BISTUM

FREISING

361 Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803. Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. Dav. 2249; Sellier 94.

Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



362



363



364



FRIEDBERG

REICHSBURG

- | | | |
|-----|---|--|
| 362 | Hans Eitel Diede II. zum Fürstenstein, 1745-1748. Reichstaler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. Dav. 2250; Lejeune 77. | R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,-- |
| 363 | Reichstaler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. Dav. 2250; Lejeune 77. | R Feine Patina, vorzüglich 2.000,-- |
| 364 | Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776. Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Dav. 2251; Lejeune 80. | Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,-- |



1,5:1



365



1,5:1

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 365 | Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805. Konv.-Taler 1804, mit Titel von Franz II. 28,03 g. Variante mit doppeltem Schriftheil auf der Vorderseite. Dav. 655 var.; Kahnt 184 b (dort als Probe); Thun 148 Anm.
Von größter Seltenheit. Nur 3 Exemplare bekannt. Justiert, sehr schön | 10.000,-- |
|-----|--|-----------|



366



1,5:1



366

FÜRSTENBERG
FÜRSTENTUM

- 366 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef zu Wittichen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--



367



1,5:1



367

FULDA
ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

- 367 **Bernhard Gustav von Baden-Durlach, 1671-1677.** Reichstaler 1672, auf seine Wahl zum Abt von Fulda. Dav. 5316; Gehrling/Erdmann 75-2.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



368



- 368 **Sedisvakanz 1788.** Konv.-Taler 1788. Buchonia III, S. 72; Dav. 2263; Zepernick 86.
Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz 600,--



369

HALBERSTADT

BISTUM

369 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1526. Besser/Brämer/Bürger 40.06 var. (siehe Abbildung); Dav. 9207.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2018.



370



1,5:1



370

370 **Domkapitel.** Reichstaler 1630. Besser/Brämer/Bürger 45.59; Dav. 5349.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



371



371 **Doppelter Reichstaler 1631.** 58,16 g. Behelmtes, an den Seiten verziertes Stiftswappen, darüber Hut, zu den Seiten die geteilte Signatur CZ (Christoph Ziegenhorn, Münzmeister in Halberstadt 1628-1631)// Der heilige Stephan mit Heiligenschein, Buch mit drei Steinen und Palmzweig steht v. v.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

7.500,--

Im Jahre 1363 hat Bischof Ludwig aus Geldnöten dem Domkapitel das Münzrecht verkauft, aus diesem Grund war im Bistum Halberstadt der wohl seltene Fall, daß nicht der Landesherr, sondern das Domkapitel Münzen prägen ließ. Starke Bischöfe wie Kardinal Albrecht von Brandenburg setzten sich darüber hinweg und ließen selbst prägen. Für die minderjährigen postulierten Bischöfe seit 1613 führte sowieso das Domkapitel die Regentschaft.



372

STADT

372 Reichstaler 1663. Besser/Brämer/Bürger 50.16; Dav. 5354.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



373

HAMBURG

STADT

373 Dicker doppelter Reichstaler 1586, mit Titel Rudolfs II. 57,64 g. (Doppellilie) MONE • NOVA • CIVI • HAMBVRGENS Stadtburg/* RVDOL • II • IM • AV • P • F • DECRE • 86 • Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9222; Gaed. - (vgl. 340).

Von allergrößter Seltenheit. Herrliche Patina, Punze "2" im Stadttor und 2x im Rand, kl. Sammlerpunze "ES" im Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3382 und der Sammlung Roeper, Auktion H. Meuss 8, November 1937, Nr. 2698 und vormals der Sammlung Nordheim.



1,5:1



374



1,5:1

374 4 Dukaten o. J. (1606-1620). Schaumünze auf die Verkündigung und die Geburt Christi. Münzmeister Matthias Moers. Behelmtes, ovales Stadtwappen//Die Krippe mit dem Christuskind, umher Maria und Joseph, im Hintergrund r. ein Hirte mit Schafen, oben Vogel in Wolken. 34,38 mm; 13,82 g. Gaed. - (vgl. 1548, dort als Schautaler); Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

3.000,--



375

1,5:1

375

- 375 Dicker doppelter Reichstaler 1680, mit Titel Leopolds I., auf den Frieden von Nijmegen. Abschlag von den Stempeln des Reichstalers (48 Schilling). 58,31 g. Münzmeister Hermann Lüders. DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Postament, in der Rechten Wappenschild, in der Linken Palmzweig, unten auf dem Postament die geteilte Signatur H - L (Hermann Lüders, Münzmeister in Hamburg, 1674-1692)//LEOPOLDUS · D · G · ROMA · IMP · SEM · AUG · Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 48, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 80. Dav. 5369; Gaed. 520 Anm.; Pax in Nummis - .
Von großer Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

15.000,--

Der Frieden von Nijmegen beendete den von 1672 bis 1678 währenden "Holländischen Krieg", den der französische König Ludwig XIV. unmittelbar nach Beendigung des Devolutionskriegs als Rachefeldzug gegen die Generalstaaten vom Zaun gebrochen hatte. In insgesamt 9 einzelnen Friedensverträgen, die im Zeitraum vom 10.8.1678 bis 12.10.1679 zwischen den involvierten Parteien geschlossen wurden, fand der Holländische Krieg seinen Abschluß. Die Tatsache, dass Hamburg den vorliegenden Doppeltaler aus Anlass des Friedensschlusses prägen ließ, zeigt deutlich, inwieweit die Hansestadt als eine der bedeutendsten Handelsplätze Europas von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen war.



376

1,5:1

376

- 376 Dicker Doppeltaler 1687, mit Titel Leopolds I. 57,85 g. ⌘ MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS . Die Stadtburg zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 87, umher Palmzweige, unten zu den Seiten die geteilte Signatur H - L (Hermann Lüders, Münzmeister in Hamburg 1674-1692)//LEOPOLDUS · D · G · ROMA · IMP · SEM · AUG · Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5371; Gaed. 522 Anm.

Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

10.000,--



- 377 Dicker doppelter Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 58,53 g. ⌘ MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS Die Stadtburg in verzierter Kartusche, oben Engelsköpfchen, unten die geteilte Signatur I - R (Johann Reteke, Stempelschneider in Hamburg 1664-1720), darunter die Jahreszahl// LEOPOLDUS . D : G : ROMA : IMP : SEM : AUG : Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5373; Gaed. 523 Anm.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 15.000,--



- 378 Bankportugalöser zu 10 Dukaten o. J. (1713), unsigniert. ✦ SCHLÄFSTU IN RUH AUF MOS UND SAND SO BLÜHET HAMBURGS FREUDENSTAND Neptun mit Dreizack in der Rechten lagert nach l., den linken Arm auf eine Quellurne mit der Bezeichnung ALBIO (= Elbe) gelegt, im Hintergrund Stadtansicht// ✦ DEN SELBST DIE ZEIT FÜHRT BEY DER HAND DER IRRET NICHT ZUR SEE UND LAND Die personifizierte, geflügelte Zeit mit Sense in der Linken steht nach l. und hält den über ihr schwebenden Merkur an der Hand, umher Fässer und Warenballen, im Hintergrund Segelschiff auf See, unten die Initialen PG (Peter Greve, ältester Bankbürger). 50,50 mm; 34,78 g. Gaed. 1727; Slg. Vogel (Auktion Künker 221), Nr. 8742.

GOLD. RR Vorzüglich 10.000,--



379



381



380



- 379 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179.
R Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 380 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179.
R Prachtvolle Patina, kl. Inventarnummer (Tintenschrift), sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 381 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1817, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Sieben Zeilen Schrift, darunter das Hamburger Stadtwappen//Brustbild Martin Luthers l. 41,21 mm; 34,84 g. Gaed. 2029; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8834; Slg. Whiting 557 (dort in Silber).
GOLD. R Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



382



1,5:1



HANAU

HANAU-LICHTENBERG, GRAFSCHAFT

- 382 **Friedrich Casimir, 1641-1685.** Dukat 1681, Hanau. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenkopfschulter und umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 81, unten die geteilte Signatur S - M (Sebastian Müller, Münzmeister in Hanau 1674-1695). Fb. 1149; Suchier 474.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 10.000,--



383



HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 383 **Wilhelm V., 1480-1495-1559.** Reichstaler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. Dav. 9252; Heus 101 b.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1

384

1,5:1

HESSEN
HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

- 384 **Wilhelm II., 1493-1509.** Guldengroschen 1502, Kassel. 28,64 g. ✱ WILHEMVS (zwei Rosetten) D (zwei Rosetten) G (zwei Rosetten) LANTGRAVIVS (zwei Rosetten) HASSIE Der hessische Löwenschild, umher Zierkreis//GLORIA (zwei Rosetten) REI - PVBLICE (zwei Rosetten) 1502 (Rosette) Die heilige Elisabeth steht v. v. mit Kirchenmodell auf dem Arm, umher Zierkreis. Dav. 9267; Schütz 368. **Von großer Seltenheit.** Randfehler, sehr schön

15.000,--

Bei diesem Stück handelt es sich um den frühesten datierten deutschen Taler, der den typisch feinen Stempelschnitt der ausgehenden Gotik zeigt.

Elisabeth, *1207 in Preßburg, †1231 in Marburg, war die Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und seiner Gemahlin Gertrud von Meran. Sie wurde 1211 mit dem elfjährigen Ludwig, Sohn des Landgrafen Hermann von Thüringen, verlobt, als dessen Gemahlin sie Mutter von vier Kindern wurde. Sie wurde auf der Wartburg erzogen. Früh neigte sie zu Wohltätigkeit und geistlichen Übungen. Als ihr Gemahl 1227 bei einem Kreuzzug bei Otranto (Unteritalien) starb, wurde sie von ihrem Schwager Heinrich Raspe mit ihren Kindern von der Wartburg vertrieben und wurde erst bei einem Onkel, dem Bischof von Bamberg, aufgenommen; dann bei Konrad von Marburg. Dort widmete sie ihr Leben der Andacht, der Mildtätigkeit und der Krankenpflege. Sie starb in dem Hospital, das sie gestiftet hatte, und wurde schon 1235 heilig gesprochen. Die Rückseitenumschrift des vorliegenden Stückes findet sich auf spätrömischen Solidi, wo sie den (die) Kaiser verherrlichen sollte, in diesem Fall die heilige Elisabeth.



385

- 385 **Philipp der Großmütige, 1509-1567.** Taler 1552, Kassel. Dav. 9271; Schütz 448. **RR Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Die Rückseitenumschrift: BESS·LAND·V·LVD·V·LORN·ALS·EN·FALSCH·AID·GESCHWORN. (Stern) soll einen Spruch, den Philipp einmal gesagt oder geschrieben hat, wiedergeben. Deshalb kommt es bei diesem Taler auch zu der Bezeichnung Spruchtaler. Dieser bezieht sich auf die Entlassung aus der Gefangenschaft des Kaisers, ohne dem reformatorischen Bekenntnis abgeschworen zu haben. Dieser Taler wurde vermutlich erst im 17. Jahrhundert geprägt.



386

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

386 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstalerclippe 1630, Kassel, auf das Ambrustvogelschießen anlässlich der Geburt seines Sohnes Philipp. Dav. 6743; Schütz 776.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, attraktives, sehr schönes Exemplar

4.000,--

Das Ambrustvogelschießen soll anlässlich der Geburt des Sohnes Philipp veranstaltet worden sein. Philipp war das achte Kind und der vierte Sohn Wilhelms. Er starb bereits im Alter von acht Jahren an einer Lungenentzündung.



1,5:1



387



1,5:1

387 **Wilhelm II., 1821-1847.** Goldmedaille o. J., unsigniert. Prämie für Handel und Gewerbe. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//DEM / GEWERB / FLEISE, umher Eichenkranz. Mit Randgravur: GEORG WEISS IN CASSEL. 34,75 mm; 32,61 g. Schütz 2283.Au.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

4.000,--



388



388 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinsdoppeltaler 1854. Ohne Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60 Anm.; Dav. 695; Kahnt 258 a; Thun 188 Anm. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



390



389



390

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 389 **Ludwig V., 1596-1626.** 1/4 Reichstaler 1619, Darmstadt. Schütz 2686.2.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Kl. Stempelfehler, fast Stempelglanz 2.000,--
- 390 **Ludwig III., 1848-1877.** Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 119; Dav. 706; Kahnt 268; Thun 199.
R Vorzüglich 750,--



391


HILDESHEIM
BISTUM

- 391 **Ernst von Bayern, 1573-1612.** Reichstaler 1608, Moritzberg. 28,84 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher doppelter Schriftkreis//Von zwei Löwen gehaltenes, mit Kurhut bedecktes Wappen, unten Münzmeisterzeichen HL mit Zainhaken (Hans Lachenris, Münzmeister in Moritzberg 1607 bis ca. 1611), umher 16 kleine, verzierte Wappen. Dav. -; Mehl 387.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 55.

Dieser sehr seltene Taler ist ein eindrucksvoller Beleg für die Machtfülle dieses wittelsbachischen Kirchenfürsten, der selbstbewußt in der Titulatur seine Ämter als Erzbischof von Köln, Bischof von Lüttich, Administrator von Hildesheim, Münster und Freising, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Engern, Westfalen und Bouillon auführt. Die Reihe der um das wittelsbachische Hauswappen angeordneten Wappenschilder ist noch umfangreicher: Köln, Lüttich, Hildesheim, Münster, Freising, Stablo, Malmedy, Pfalz, Westfalen, Engern, Bouillon, Franchimont, Arnsberg, Looz, Hassban, Horn.

Ernst, geboren am 17. Dezember 1554, war der vierte Sohn des Herzogs Albert V. des Großmütigen. Wie viele andere nachgeborene Söhne regierender bayerischer Herzöge machte er Karriere als geistlicher Fürst und wurde bereits im Alter von 11 Jahren 1566 Bischof von Freising. Vor allem von jesuitischen Lehrern humanistisch und theologisch ausgebildet, wurde Ernst 1573 Bischof von Hildesheim und 1581 Bischof von Lüttich. Nachdem Papst Gregor XIII., der tiefes Vertrauen zum Vater (Albert V. dem Großmütigen) hatte, Ernst im Jahr 1575 zum Universalbischof für das katholische Deutschland auserkoren hatte, dankte der Kölner Erzbischof Salentin von Isenburg 1577 zugunsten von Ernst ab. Das Kölner Domkapitel wählte jedoch Gebhard, Truchseß von Waldburg, zum Nachfolger. Dieser Erzbischof sorgte 1583 für einen aufsehenerregenden Skandal, indem er zum Protestantismus übertrat und sich verheiratete. Nach seiner Absetzung wählte das Domkapitel einstimmig den Wittelsbacher Ernst. Daraufhin begann Gebhard den Kölnischen Krieg, den Ernst im Jahr 1584 vor allem mit Hilfe seines Bruders, des in München regierenden Herzogs Wilhelm V., gewann. Der neue Erzbischof von Köln, das bis 1761 von Wittelsbachern regiert werden sollte, wurde 1585 auch Bischof von Münster. Ernst förderte die Niederlassung von Jesuiten in seinen Ländern und trat entschieden für die katholische Sache ein. Da er durch sein ausschweifendes Leben früh gealtert war, setzte er 1595 seinen Neffen und Nachfolger Ferdinand (Sohn Wilhelms V.) als Koadjutor des Erzbistums Köln ein und zog sich mit seiner Konkubine Gertrud von Plettenberg auf sein Schloß Arnsberg zurück, wo er am 17.2.1612 starb.



392

**STADT**

- 392 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler o. J. (1632), auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September) 1631. Stempelschneider Lazarus Ahrens. Ahlström 21 a (dort unter Erfurt); Dav. 4545 (dort unter Erfurt); Leitzmann 777 var. Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.500,--

Dieser Taler weist große Ähnlichkeit zu einem in der Stadt Mainz geprägten Siegestaler des Königs Gustav II. Adolf auf, der jedoch unter einer elfzeiligen Inschrift das Münzmeisterzeichen des Daniel Ayrer (einen Merkurstab, das alchemistische Zeichen für Quecksilber) zeigt. Auf unserem Stück, das bisher Erfurt oder Mainz zugeschrieben wurde, fehlt dieses Zeichen, und die Inschrift hat 12 Zeilen. Unser Taler zeigt außerdem (in der Blattverzierung der Rückseite versteckt) die Initialen des Lazarus Ahrens, der nur bis zum Jahr 1629 in den Hildesheimer Akten als Stempelschneider belegt ist. Daher widersprachen namhafte Numismatiker - insbesondere Max von Bahrfeldt - der Zuweisung zu Hildesheim.

In jüngster Zeit hat Detlev Hölscher dargelegt, daß der hier vorliegende Siegestaler, der auch ohne die Stempelschneidersignatur LA existiert, doch in Hildesheim geprägt wurde. Zum einen ist es archivalisch gesichert, daß Ahrens bis zu seinem Tod 1634 oder 1635 in Hildesheim wohnte und dort besteuert wurde. Zum anderen weist der Taler große stilistische Ähnlichkeit zu einem nicht ausgeprägten Taler der kaiserlichen Besetzung von Hildesheim (nach Abzug der Schweden) auf, dessen Stempel 1836 in den archivalischen Beständen des Hildesheimer Rathauses aufgetaucht war.



393

1,5:1

1,5:1

HOHENLOHE**HOHENLOHE-NEUENSTEIN, GRAFSCHAFT**

- 393 **Craft und Philipp Ernst zu Langenburg, 1610-1641.** Reichstaler 1623, Weickersheim, mit Titel Ferdinands II. Albrecht 106 (siehe Abbildung; Text ungenau); Dav. 6824.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

4.000,--

Graf Craft, Sohn des Grafen Wolfgang, wurde 1582 geboren. Ein Chronist sagte einmal über ihn, er sei: "Wegen seines genereusen Gemüths und Ansehens, großen Verstandes und Erfahrungheit, allenthalben hochgerühmet worden." Im Jahre 1615 vermählte er sich mit Sophia, Tochter des Grafen Karl von Pfalz-Birkenfeld. Herzog Johann Friedrich von Württemberg bestellte ihn im Jahre 1622 zum Generalleutnant über seine Armee. Am 30jährigen Krieg nahm er großen Anteil und hatte auf eigene Kosten ein beträchtliches Corps zu dem schwedischen Heer gestellt. König Gustav Adolf von Schweden ernannte ihn 1632 zum Generalstatthalter und Oberkommandanten im fränkischen Kreis und schenkte ihm das Kloster Schöntal und das Stift Ellwangen, beides ging jedoch nach der Schlacht bei Nördlingen wieder verloren.



394



396



395



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

- 394 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204. **R Nur 2.340 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 395 **Carl, 1831-1848.** Vereinsdoppeltaler 1844. Variante ohne Sternchen in der Randschrift. AKS 9 Anm.; Dav. 719 Anm.; Kahnt 276 b; Thun 207 Anm. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 396 **Doppelgulden 1847.** AKS 10; Dav. 720; Kahnt 274; Thun 208. **Prachtexemplar.** Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



397



1,5:1

- 397 **Carl Anton, 1848-1849.** Doppelgulden 1850. Repräsentationsprägung mit dem Vorderseitenstempel des Doppelgulden 1849. Mit vertieften Vierecken im Rand; 21,20 g. AKS 18 Anm.; J. S. 51, IV; Stutzmann BST 706 VAR c. **Von großer Seltenheit. Nur 17 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 5.000,--



1,5:1



398



1,5:1

- 398 Gulden 1850. Repräsentationsprägung mit dem Vorderseitenstempel des Gulden 1849. Mit glattem Rand; 14,53 g. AKS 19 Anm.; J. S. 51, III; Stutzmann BST 705 b VAR c.

Von großer Seltenheit. Nur 19 Exemplare geprägt.
Herrliche Patina, feiner Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



399



400



399

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 399 **Wilhelm V., 1539-1592.** 1/2 Reichstaler 1578, Rodenkirchen. Noss - (vgl. 371, dort als Klippe).
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 400 **Die possidierenden Fürsten, 1609-1624.** Einseitige, achteckige Klippe zu 4 Talern 1610, gefertigt während der Belagerung der Festung Jülich. 11,93 g. Gefertigt aus der Übergangspartie von Rand und Boden eines großen, silbernen, flach ansteigenden Gefäßes, vermutlich eines Tellers oder einer Tafelplatte. Mit zwei Stempelungen: 1) die Wertziffer IIII in einer rechteckigen Vertiefung; 2) Hoheitsstempel: Geperltes Oval, darin die gekrönte Namensinitiale R des kaisertreuen Befehlshabers Johann von Reuschenberg, darunter Wellenlinie und die von der Namensinitiale L des Erzherzogs Leopold geteilte Jahreszahl. Brause-Mansfeld Tf. 13, 18; Noss zu 495.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--

Das Haus Kleve erlosch am 25. März 1609 mit dem Tod des Herzogs Johann Wilhelm, der keine Nachkommen hinterließ. Sein Erbe bestand aus den Herzogtümern Jülich, Kleve und Berg, den Grafschaften Mark und Ravensberg sowie der kleinen niederrheinischen Herrschaft Ravenstein. Der sich rasch entzündende Streit um die Erbfolge drohte sich zu einem europäischen Konfliktfall zu entwickeln. Gleich mehrere Anwärter beanspruchten diese umfangreiche Hinterlassenschaft, allen voran Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg, aber auch Pfalz-Zweibrücken und Burgau sowie Sachsen und Kleve-Nevers. Auch der Kaiser war bestrebt, seine Interessen in dieser Angelegenheit zu wahren. Zwei dieser Prätendenten, Kurfürst Johann Sigismund von Brandenburg und Pfalzgraf Johann Wilhelm von Neuburg, handelten unmittelbar und gezielt. Hatten sie zunächst versucht, jeder für sich allein diese vakanten Territorien einzufordern, so einigten sie sich als "Possidierende Fürsten" bereits am 10. Juni 1609 auf eine gemeinschaftliche Regierung des Streitobjekts. Der Kaiser verweigerte die Anerkennung dieser Inbesitznahme und ernannte daraufhin seinen Vetter Erzherzog Leopold, den Bischof von Passau, zum Administrator der jülich-klevischen Lande. Erzherzog Leopold erreichte Jülich am 23. Juli, wo ihm die Festung vom kaisertreuen und katholischen Kommandanten Baron von Reuschenberg übergeben wurde. Am 28. Juli 1610 zog eine mächtige Streitmacht der Possidierenden Fürsten vor der Festung Jülich auf, bestehend aus eigenen Verbänden unter Führung des Markgrafen Ernst von Brandenburg und des in pfälzischen Diensten stehenden Prinzen Christian von Anhalt, unterstützt von Kontingenten der Verbündeten Frankreich, Großbritannien und der Generalstaaten der Niederlande. Im Laufe der fünfunddreißigtägigen Belagerung sah sich der Festungskommandeur genötigt, Notmünzen herauszugeben, deren klippenförmige Schrötlinge aus zerschnittenem Tafelgeschirr bestanden. Am 1. September 1610 musste die Besatzung der Festung die Waffen vor den Angreifern strecken.



2:1



401



2:1

- 401 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** 4 Dukaten 1716, Düsseldorf, auf seinen Tod. 14,03 g. D. G. I. W. C. P. R. S. R. I. ARCHID. ET. EL. Büste r./Sieben Zeilen Schrift: NAT. 19. APR. / 1658. D. IVL. ET. / MONT. 1678. EL. / PAL. 1690. S. R. I. / ARCHID. 1708. VIC. / 1711. DENAT. 8. / IVN. 1716, oben Krone zwischen zwei Kreuzchen, unten sechsstrahliger Stern zwischen zwei Punkten. Fb. 1405; Noss 880 Anm.

GOLD. Prachtexemplar mit feiner Goldpatina. Fast Stempelglanz 30.000,--



1,5:1



402



1,5:1

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 402 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



403



LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, FÜRSTENTUM

- 403 **Eucharius Kasimir, 1681-1698.** Dicker doppelter Reichstaler 1697, Wertheim. 56,84 g. Stempel von P. H. Müller. + (groß) EUCH + CASIM • CO • IN LEWENST • WERTH • ROCHEF • VIRNEB • In der unteren Hälfte ein gespaltener Baum, der durch eine Klammer und eine Grafenkrone zusammengehalten wird und viele Früchte trägt, neben dem Baum zwei arbeitende Landleute, darüber ein Band mit der Aufschrift: ME CONIUNCTIO SERVAT; in der oberen Hälfte (in umgekehrter Stellung) ein von zwei von oben kommenden Armen gehaltener zerspaltener dürre Baum, auf jedem Spaltstück eine Grafenkrone, darüber ein Band mit der Aufschrift: DUM SCINDITUR FRANGOR // ★ GEILDORF & MONT • S • PR • IN CHASS • D • IN SCHAR • BR • HERB & NEUCH • Vierfach behelmtes, neunfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 97 und die geteilte Signatur F - S (Friedrich Schattauer, Münzmeister in Wertheim 1696-1698). Dav. 6907; Wibel 105.

Von aller größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar in Privatbesitz.
Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Sotheby & Co., London, Juni 1968, Nr. 703; der Auktion Galerie de Monnaies GmbH 1, Düsseldorf 1969, Nr. 374 und der Auktion Gitta Kastner 2, München 1972, Nr. 413.

Auf die vielfach als Versöhnungs- oder Vereinigungstaler bezeichneten Gepräge trifft diese Bezeichnung überhaupt nicht zu. Es sind Prägungen im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen den beiden Löwensteiner Linien Virneburg, die unseren doppelten Taler prägen ließ, und Rochefort. Aufschrift und Darstellung weisen auf diesen Kontext hin: ME CONIUNCTIO SERVAT (= der Zusammenhalt dient mir), im Gegensatz dazu: DUM SCINDITUR FRANGOR (= durch das Auseinanderreißen, werde ich zerbrochen). Der durch Verstärkung und Krone zusammengehaltene Baum bzw. der von Händen (Willkür) auseinander gerissene Baum zeigen die Folgen von Einigkeit bzw. Zwietracht.

Während des 30jährigen Krieges war die jüngere Linie Rochefort wieder katholisch geworden, während die ältere Linie Virneburg evangelisch blieb. Im Verlauf des Krieges konnte sich die Linie Rochefort in den Besitz der ganzen Herrschaft bringen. Im Westfälischen Frieden erhielt die ältere Virneburger Linie ihre Besitzungen zurück. Nun wurden am Reichskammergericht in Wetzlar und am Reichshofrat in Wien zahllose Eingaben gemacht sowie mehrere kaiserliche Kommissionen bemüht. Die katholische Linie Rochefort wollte das Kondominium über Wertheim, an dem die Reichstandschaft hing, beenden und die Grafschaft teilen. Die evangelische Linie Virneburg war hingegen bestrebt, die Bestimmungen des Westfälischen Friedens beizubehalten. Dort war bestimmt worden, daß die Grafschaft ungeteilt bleibt und das Jahr 1624 als Stichjahr für Religionsangelegenheiten gilt, was den Virneburgern ihren Besitzstand sicherte. Im Jahr 1697, als unser doppelter Taler geprägt wurde, lief der Prozeß noch (siehe auch Kölner Münzbelustigung V., S. 337 ff.).



1,5:1





2:1



404



2:1

- 404 **Friedrich Karl, 1779-1806.** 2 Dukaten 1799, Wertheim. 6,97 g. FRIED • CARL REG • GRAF IN LOEW • WERTHEIM • Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Gekröntes, neunfeldiges Wappen (Löwenstein, Rochefort, Wertheim, Matagu, Bayern, Limpurg, Breuberg, Virneburg und Scharfeneck), unten mit anhängendem Ordensstern, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 99. Fb. 1468; Wibel 164. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 20.000,--

Nach unseren Recherchen ist ein solcher extrem seltener Doppeldukat zuletzt im Oktober 1927 in der Sammlung Ludwig Jäger (Auktion Helbing Nachf. 52, München 1927, Nr. 513) auf dem Markt gewesen.



1,5:1

405

1,5:1

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 405 **Johann Theodor, 1611-1644.** 1/2 Reichstaler 1625, Cugnon. 14,33 g. • IO • THEOD • COM • IN LEWENSTEIN • WERTH • ROCHEF • 1625 Geharnischtes Brustbild r. mit verziertem Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und Feldbinde//+ ET MONTAGV • SV • P • IN CHASPIERRE ET CVGNON ETZ Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Löwenstein/Scharfeneck) mit den bayerischen Wecken als Mittelschild. R. Weiller, Les Monnaies Luxembourgeoises, S. 185, Nr. 5 (dort nur das Exemplar in Karlsruhe bekannt); Wibel -. **Von allergrößter Seltenheit.** **2. bekanntes Exemplar und einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz.** Winz. Probierspur am Rand, sehr schön 25.000,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 25, München 1983, Nr. 723.

Neben dem (schlechter erhaltenen) Exemplar im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe ist das vorliegende Stück das einzig bekannte Exemplar.



406

1,5:1

406

- 406 **Karl Thomas, 1735-1789.** Dicker doppelter Konv.-Taler 1754, Wertheim. 58,06 g. CAROL • D • G • S • R • IMP • PRINC • IN LÖWENST • & WERTH • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und der Kette mit dem Kreuz des roten Adlerordens, im Armabschnitt die Signatur P • P • W • (Peter Paul Werner, Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771)//CONSTANTIA ET PRUDENTIA Gekröntes und verziertes, neunfeldiges Wappen auf einer reich verzierten Kartusche, umher die Kette mit dem Stern des Hubertusordens, zu den Seiten ein gekrönter liegender Löwe und ein gekrönter aufrecht stehender Löwe, in der Kartusche zu den Seiten des Sterns die geteilte Jahreszahl 17 - 54. Dav. 2400; Wibel 229.

Von allergrößter Seltenheit.
2. bekanntes Exemplar und einziges Exemplar in Privatbesitz.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

15.000,--

Es ist nur ein weiteres Exemplar in der Voit von Salzburg'sche Sammlung bekannt, die sich heute in der Universität Erlangen befindet (Willy Schwabacher, Die Voit von Salzburg'sche Münz- und Medaillensammlung der Universitätsbibliothek Erlangen, München 1933, S. 212, Nr. 2447: "Dieser Doppeltaler dürfte eines der interessantesten Stücke der neufürstlichen Abteilung dieser Sammlung sein.").



1,5:1

407

1,5:1

LÜBECK

STADT

- 407 **2 Dukaten 1707.** 6,82 g. Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten das Abzeichen des Bürgermeisters Johann Westken zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 07//Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht nach r. mit geschultertem Zepter, Reichsapfel und Schwert, zwischen seinen Füßen Münzmeisterzeichen "Arm mit Schwert" (Hans Ridder, Münzmeister der Stadt 1675-1715). Behrens 660; Fb. 1485.

GOLD. RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich

6.000,--



1,5:1

408

1,5:1

MAGDEBURG
ERZBISTUM

- 408 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Dicker doppelter Guldengroschen 1528, Magdeburg. 58,12 g. † DOMINVS (Dreieck) MICHI (Dreieck) ADIVTOR (Dreieck) QVEM TIMEBO Brustbild r. mit Baret und Mozetta, darunter die Jahreszahl 1528//ALBERT (Dreieck) CARDINAL (Dreieck) ARCHIE (Dreieck) MAGDB (Dreieck) Vierfeldiges Wappen (Brandenburg, Pommern, Nürnberg, Zollern) mit drei Mittelschildchen von Magdeburg, Mainz und Halberstadt, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Dav. 9429; v. Schr. 61.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Attraktives, sehr schönes Exemplar 20.000,--



409

410

409

- 409 Guldengroschen 1536, Magdeburg. Dav. 9432; v. Schr. 79 var. **R** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--
- 410 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1580, Magdeburg. Dav. 9440; v. Schr. 237. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 3.000,--



- 411 Goldgulden 1584, Halle, geprägt nach rheinischem Vorbild. 3,23 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt, r. Stern und die Signatur DS (Daniel Stumpf, Münzmeister in Halle 1579-1585), unten die abgekürzte und geteilte Jahreszahl 8 - 4//Vier Wappenschilde mit Mittelschild ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine Lilie. Fb. 1552 (dieses Exemplar); v. Schr. -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Winz. Probierspur am Rand, sehr schön
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 326, Frankfurt/Main 1989, Nr. 1703.

7.500,--



- 412 Reichstaler 1592, Halle. Dav. 9444; v. Schr. 270 leicht var.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



- 413 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1631.** Dicker doppelter Reichstaler 1609, Halle. 57,92 g. ♂ CHRIST : WILH : D : G : P : ARCHIEP : MAGD : P : G : M : B : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// * PRO • LEGE • - ET • GREGE • Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit dem Stiftsschild als Mittelschild, darüber die geteilte Jahreszahl 16 - 09, unten zu den Seiten die Signatur G - M (Georg Meinhart, Münzmeister in Halle 1595-1615). Dav. 5472; v. Schr. 407.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 63, Hamburg 1991, Nr. 617.

10.000,--



- 414 Reichstaler 1613, Halle. Dav. 5477; v. Schr. 427.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich

3.000,--



415



1,5:1



417



416



- 415 Reichstaler 1613, Halle. Dav. 5478; v. Schr. 428. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- 416 Reichstaler o. J. (um 1614), Halle. Dav. 5485; v. Schr. 439. **RR** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 1991, Nr. 1739.
- 417 Goldgulden 1623, Halle. 3,16 g. Fb. 1554; v. Schr. 403. **GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--
Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Bank Leu AG 47, Zürich 1988, Nr. 1625.



418



- 418 Dicker doppelter Reichstaler 1625, Halle. 57,91 g. • CHRIS ° WILH ° D ° GR ° POSTVL ° ADMI ° ARCH ° MAGD Geharnischtes Brustbild r. mit hoher Halskrause und umgelegtem Mantel// ⊗ E ° EPISC ° HALBER ° MAR ° BRAND ° DVX ° PRVS 1625 Verziertes, mehrfeldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur A - K (Anton Koburger der Jüngere, Münzmeister in Halle 1623-1625). Dav. 5489; v. Schr. 409 (dort falsche Vorderseitenbeschreibung). **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 10.000,--

Erzbischof Siegmund von Brandenburg (1553-1566) hatte offiziell die Reformation im Erzbistum Magdeburg eingeführt, nachdem bereits unter Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1513-1545) große Teile des Erzbistums zum neuen Glauben gewechselt waren. Nach 1566 regierten brandenburgische Provinzen in Magdeburg. Der Münzherr des vorliegenden Doppeltalers, Christian Wilhelm, löste seinen Vater Joachim Friedrich 1598 als Administrator des Erzbistums Magdeburg ab, der Kurfürst von Brandenburg wurde. Zur Prägezeit des Doppeltalers befand sich Magdeburg im Brennpunkt des Dreißigjährigen Krieges. Seit 1624 kämpfte Christian Wilhelm mit den Truppen von König Christian IV. von Dänemark. Er nahm sogar persönlich an der Schlacht an der Dessauer Brücke am 25. April 1626 teil, die für die protestantische Seite allerdings eine schwere Niederlage bedeutete. Im Jahr 1631 wurde Christian Wilhelm durch Tilly gefangen genommen. Er trat in der Gefangenschaft zum Katholizismus über und erhielt im Frieden von Prag 1635 eine Rente zugesprochen. Wir freuen uns, mit dem Doppeltaler von 1625 eine der seltensten Münzen von Magdeburg anbieten zu können, die eine der bedeutenden Persönlichkeiten des Dreißigjährigen Krieges zeigt.



1,5:1



419



1,5:1

- 419 **Domkapitel, 1635-1638.** Dukat 1638, ohne Münzmeisterzeichen. 3,49 g. Fb. - (vgl. 1557); v. Schr. - (vgl. 716/717). **GOLD. Sehr seltene Variante.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.500,--

Die in der Literatur beschriebenen Stücke tragen die Jahreszahl oben neben dem Helm sowie das Münzmeisterzeichen unten seitlich des Wappens. Unser Exemplar weist die geteilte Jahreszahl unten zu den Seiten des Wappens auf. Das Münzmeisterzeichen fehlt ganz.



1,5:1



420



1,5:1

- 420 Dicker doppelter Reichstaler 1638, Halle oder Magdeburg. 57,73 g. MONE • ARCHIEPISCOPATVS • MAGDEBVRG Behelmtes Stiftswappen, unten die geteilte Signatur PS - ✕ (Peter Schrader, Münzmeister in Halle und Magdeburg 1627-1645) und die geteilte Jahreszahl 16 - 38//SANCTVS ★ MAVRITIVS ★ Der geharnischte St. Moritz steht v. v. mit Schwert, mit der Rechten die Magdeburger Rennfahne schulternd, die Linke auf einen Schild mit dem Doppeladler gelegt, l. im Hintergrund die Marienkirche von Halle an der Saale, unten die Signatur M L. Dav. A 5496; v. Schr. - (vgl. 727, dort als einfacher Reichstaler).

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

15.000,--



- 421 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Dicker doppelter Reichstaler 1638, Halle, auf seine Inthronisation. 57,52 g. 11 Zeilen Schrift: ANNO / M . D . C . XXXIIX • / DIE XVIII • OCTOBR / INTHRONISATIO / POSTULAT • ARCHIEP . / MAGDEB • PRIM • GERM / DNI AUGUSTI / DUC • SAX • IUL • CLIV • AC / MONT • FIEBAT • MORE / SOLENNI HALÆ / SAXONUM ., darunter Verzierung, l. die Signatur PS und r. ✕ (Peter Schrader, Münzmeister in Magdeburg 1627-1645)/SANCTVS ° MAVRITIVS ° Der geharnischte St. Moritz steht v. v. mit Schwert, mit der Rechten die Magdeburger Rennfahne schulternd, die Linke auf einen Schild mit dem Doppeladler gelegt. Dav. A 5497 var.; v. Schr. -. **Von allergrößter Seltenheit. Unikum.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 20.000,--
- Einzig bekanntes Exemplar aus Auktion Kölner Münzkabinett 62, Köln 1995, Nr. 677.



- 422 Reichstaler 1669, Halle. Dav. 5504; v. Schr. 754. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--



- 423 Dukat 1671, Halle. 3,46 g. Fb. 1560; v. Schr. 748. **GOLD. RR** Min. gewellt, kl. Prägeschwäche, attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--
- Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Bank Leu AG 47, Zürich 1988, Nr. 1628 und der Auktion S. Rosenberg, Frankfurt 1907, Nr. 984.



1,5:1



424



1,5:1

- 424 Reichstaler 1677, Halle. Dav. 5507; v. Schr. 757 var.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 4.000,--



425



426



427



STADT

- 425 Taler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. 28,89 g. Mit 4 Sternen auf der Vorderseite und kleinerer Schrift. Dav. 9445; v. Schr. 948 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--
- 426 Reichstaler (24 Groschen) 1571, mit Titel Maximilians II. Dav. 9446; v. Schr. 1029.
 Hübsche Patina, sehr schön + 2.500,--
- 427 Reichstaler (24 Groschen) 1582, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9451; v. Schr. 1034.
Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--
 Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu AG 47, Zürich 1988, Nr. 1634.



- 428 10 Dukaten o. J. (1599), auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. 34,65 g.
 • • OTTO • I • (Wappen von Braunschweig) IM • AV • MA - GD • CIVIT • (Wappen von Sachsen) •
 FVNDAT(verbunden) • Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt Podest
 mit dem Wappen von Burgund//• SIT • PAX • INTRA • MVROS • - E • PROSPE • I • PALATY • TVIS
 • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der vierfeldige Stadtschild von Magdeburg. Fb. 1538 ("Very
 Rare"); v. Schr. 954. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 60.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 278, Zürich 1999, Nr. 20 und der Auktion Schweizerischer Bankverein 44, Basel 1998, Nr. 506.



1,5:1



429



- 429 5 Dukaten 1599, auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. 17,56 g. * OTTO • I • (Wappen von Braunschweig) IM • AV • MA - GD • CIVIT • (Wappen von Sachsen) • FVNDATA Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt Podest mit dem Wappen von Burgund, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 99//SIT • PAX • INT • MVROS • ET • PR - OSPE • IN • PALATYS • TVIS • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der vierfeldige Stadtschild von Magdeburg. Fb. 1539 ("Rare"); v. Schr. vgl. 953 (dort als 4 Dukaten).

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 30.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 8, München 1979, Nr. 169.



1,5:1



430



1,5:1

- 430 Goldgulden 1606, mit Titel Rudolfs II. 3,25 g. Fb. 1537; v. Schr. 996 var.

GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 431 Dicker doppelter Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 57,29 g. • MO • NO • REIP • MAGDB • - • DE • IVBILÆO Ao • C • 1617 • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das Stadtwappen von Magdeburg// (Lilie) • CENT • ANN • REU • DEO • ET • MIHI • RESP • UAT • IOAN • HUSSY • AO • 1415 • COMBUST • / † HIS • LAP • D • M • LUTHER • AD • REP • DOCT • Cæ • A • DEO • EXCIT • AO 1517 Die Brustbilder der Reformatoren Johannes Hus und Martin Luther einander gegenüber. Dav. - (vgl. 5509, dort als einfacher Reichstaler); Slg. Whiting - (vgl. 56, dort als einfacher Reichstaler); v. Schr. - (vgl. 959, dort als einfacher Reichstaler).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 59, Köln 1986, Nr. 5104.



- 432 Dicker doppelter Reichstaler 1618, auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. 58,21 g. ✕: OTTO • I • (Wappen von Braunschweig) • IM • AV • MA - GD • CIVIT • (Wappen von Sachsen) • FVNDAT Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt Podest mit dem Wappen von Burgund, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16-18// SIT • PAX • INT • MVROS ET • - • PRO SPE • IN • PALAT • TVIS ✕ Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der vierfeldige Stadtschild von Magdeburg. Dav. 5513; v. Schr. 955.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu AG 67, Zürich 1996, Nr. 3435 (erworben von R. Kube, Berlin 1913 als Unikum).



433

1,5:1

433

- 433 Dicker doppelter Schautaler 1622. Sogenannter Hurenkarrentaler, geprägt auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. * OTTO * I * IMP (zwei Sterne) AV (zwei Sterne) MA - GDEB (zwei Sterne) CIVIT (zwei Sterne) FVNDAT Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt die Wappenschilde von Burgund, Sachsen und Braunschweig, dazwischen die geteilte Signatur H - S (vermutlich Münzmeister Henning Schreiber), außen zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 22//Ein von zwei Tauben und zwei Schwänen gezogener, vierrädriger, flacher Karren, darauf steht Venus v. v. mit Myrtenkranz, in der Rechten drei, in der Linken einen Apfel haltend, in der rechten Brust steckt eine Fackel, in der linken Pfeil, r. neben ihr stehen die drei Grazien nebeneinander v. v., im Hintergrund l. Stadtansicht mit Burg; im Abschnitt verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift: Venus die heydnisch gottin zart • / so bloß hier angebetet wardt • / Nun ist gottlob das gottlich wort / Hegegen gepflantz an dis • ort. 50,19 mm; 57,18 g. v. Schr. 957.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

10.000,--

v. Schr. schreibt zu den Hurenkarrentalern: "Man sah in dem Namen der Stadt also eine Burg der Magd Venus. Ich möchte nicht unterlassen, eine Stelle aus F. W. Hoffmann, Gesch. d. Stadt Magdeburg III (1850) S. 381 anzuführen, da der dort geschilderte Brauch vielleicht zu der Benennung dieser Münze veranlasst hat. Es heisst da: "Liederliche Frauenspersonen wurden vor und neben einen leichten, einem Müllerkarren ähnlichen Wagen gespannt, mit Flederwischen und Schellen behängt. So mussten sie ihn vom Rathause nach den Wohnungen des Bürgermeisters und Markrichters ziehen und bekamen Schläge, wenn sie nicht munter zuschritten." Der Brauch bestand bis ins 18. Jahrhundert."



434

- 434 Dicker doppelter Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 58,36 g. MO • NO - • CIUITATIS • MAGDEBURGENSIS • Jungfrau mit Kranz in der erhobenen Rechten über Stadttor// • FERDINANDUS • - • II • D • G • RO • IM • S • A • PS (Peter Schrader, Münzmeister in Magdeburg) • 16 - 24 Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl Z4. Dav. 5515; v. Schr. 1054 var.

Von großer Seltenheit. Hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

12.500,--

Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu AG 67, Zürich 1996, Nr. 3436 und der Sammlung Hauswaldt, Auktion R. Kube, Berlin 1912, Nr. 833.



- 435 2 Dukaten 1639, mit Titel Ferdinands III. 6,97 g. * MONETA • NOUA • CIUI • MAGDEBURGEN • 1639 × Jungfrau mit Kranz in der erhobenen Rechten über Stadttor//FERDIN • III • D • G • ROM • IMP • S • A • G • H • B • R • A • A U S P • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Medaillon mit dem Brustbild des Kaisers Ferdinand III. r. Fb. 1546; v. Schr. 1023 (dieses Exemplar).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Attraktives, sehr schönes Exemplar 15.000,--
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 31, Düsseldorf 1987, Nr. 262.



- 436 1/2 Reichstaler 1639, mit Titel Ferdinands III. v. Schr. 1124.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1015 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 33, Basel 1966, Nr. 607.



- 437 Dukat 1642, mit Titel Ferdinands III., auf den Neubau der Stadt. 3,44 g. Fb. 1547; v. Schr. 971.
GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 3.500,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4375.



438

- 438 Reichstaler 1661, mit Titel Leopolds I. Dav. 5521; v. Schr. 975.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, fast vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1639.



439



1,5:1



439

- 439 Reichstaler 1680. Dav. 5528; v. Schr. 981.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 3.000,--



440



1,5:1



440

- 440 Reichstaler 1683, auf die Befreiung von der Pest. 28,72 g. Stadtansicht mit dem Hafen, oben das Magdeburger Stadtwappen, umher Lorbeerkranz, r. strahlende Sonne mit Gesicht über Wolken//Zwei weibliche Gestalten stehen nebeneinander v. v. in Landschaft und zeigen mit ihrer Rechten auf den nach r. in das Gebirge reitenden Tod, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. Dav. -; Slg. Brettauer - (vgl. 1388); v. Schr. - (vgl. 985). **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--



1,5:1

441

1,5:1

MAINZ

ERZBISTUM

- 441 **Johann Philipp von Schönborn, 1647-1673.** 1/2 Reichstaler o. J. (um 1647), Mainz. 16,04 g. IOANN : PHILIP . D . G : ARCHIEP . MOG : S . R . I . ARCHIC : PRINC : ELEC . * Brustbild halbl. mit Mantel//EPISC : HERBIP : ET ORIENT : FRANCON : DVX . *, am Ende der Umschrift die Signatur E . ✕ T . (Ernst Textor, Münzmeister in Mainz) Fünffach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild Schönborn, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Helmschrott - (vgl. 315, dort als doppelter Reichstaler); Pr. Alex. - (vgl. 494, dort als Reichstaler); Slg. Walther -.

Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 20.000,--



442

1,5:1

442

MANSFELD

MANSFELD, GRAFSCHAFT

- 442 **Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1531.** Taler 1521, Eisleben. Dav. 9471; Tornau 56 f. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

3.500,--

Der 1. Mansfelder Taler.



443



1,5:1



443

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

- 443 **Albrecht VII., 1503-1547.** Taler 1542, Gadebusch. Salvortaler. Dav. 9542; Kunzel 40 A/a.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 4.000,--



1,5:1



444



1,5:1

MINDEN

BISTUM

- 444 **Georg von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1554-1566.** Reichstaler 1562, Minden. 28,41 g. GEOR * AR * BREM * MIN * A * VER * D * BRV * E * LVN * Brustbild des Bischofs l. mit Barett und umgelegtem Mantel//MONETA : NOVA : MINENSIS : 1562 : Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild Bremen und Minden/Verden. Dav. 9564; Stange 90; Welter 495.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 25.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 36, Dortmund 2006, Nr. 2032.



1,5:1



445



1,5:1

MONTFORT
GRAFSCHAFT

- 445 **Anton der Jüngere, 1693-1733.** Reichstaler 1695 (Jahreszahl im Stempel aus 1694 geändert), Langenargen. 29,08 g. Das behelmte und verzierte Wappen von Montfort, über dem Helm Mitra und schräg gestellte Fahne, im Hintergrund Wappenmantel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 7087 A; Ebner 146.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



446



1,5:1

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN
STADT

- 446 Reichstaler (24 Groschen) 1574, mit Titel Maximilians II. 28,81 g. Behelmtes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl Z4. Behr 11; Dav. 9575.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön

6.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 27, Bad Mergentheim 1988, Nr. 954.



451



1,5:1



450



452



- 450 **Friedrich August zu Usingen und Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Dukat 1809. 3,48 g. Divo/S. 148; Fb. 1789; Schl. 513.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Nur 3.543 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 451 **Adolph, 1839-1866.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 58; Dav. 744; Kahnt 317; Thun 231.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 452 **Doppelter Vereinstaler 1860.** AKS 61; Dav. 748; Kahnt 319; Thun 235.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--



1,5:1



453



1,5:1

NORDHAUSEN

STADT

- 453 Taler 1556, mit Titel und Brustbild Karls V. 27,54 g. (Herz) MO : N : NORTHVSEN : CIVITATIS • IMPERV Stadtwappen, darauf ein großer gekrönter Helm//♣ D • G • CARLVS • V • ROM • IMP • SEM • AVGVSTVS Gekröntes und geharnischtes Brustbild des Kaisers halbl., in der Linken Reichsapfel, in der erhobenen Rechten Zepter, zu den Seiten die abgekürzte und geteilte Jahreszahl 5 - 6. Dav. 9598 (dieses Exemplar); Lejeune 1 a (dieses Exemplar).
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 25.000,--
 Exemplar der Auktion Calicó, Barcelona, Juni 1993, Nr. 404.



1,5:1



454



1,5:1

454 4 Dukaten 1619, mit Titel von Matthias. 13,81 g. Goldabschlag von den Stempeln des 1/2 Talers. • MO • NO • CIUITAT • - • IMP • NORTHAVS • Behelmtes Stadtwappen, zwischen den Hörnern des Helmes ein Zainhaken und die Signatur H G (Hans Gruber, Stempelschneider und Münzmeister in Nordhausen 1618-1624)//• MATHI • D • G • ROM • - • IMP • SEMP • AUG • Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, oben die geteilte Jahreszahl 16 • - • 19. Fb. 1791; Lejeune 33.

GOLD. Von größter Seltenheit.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 40.000,--

Exemplar der Auktion Leu 60, Zürich 1994, Nr. 537.



455



456



457



455 Taler 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5629; Lejeune 84 b. **Von großer Seltenheit.**
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--

456 Taler 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5628 Anm.; Lejeune 84 c var. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--
Exemplar der Auktion Cahn 76, Frankfurt/Main 1932, Nr. 1135.

457 Taler 1660, mit Titel Leopolds. Dav. 5631; Lejeune 90. **RR** Prachtvolle Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--



1,5:1



458



1,5:1

NÜRNBERG

STADT

- 458 1/4 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 6,60 g. Drei kleeblattförmig angeordnete Wappen, zu den die geteilte Jahreszahl 16 - 24, oben Münzzeichen Stern (Hans David Lauer)//Gekrönter Doppeladler mit Kopscheinen. Kellner 290 b. **Von größter Seltenheit. Sehr schön** 5.000,--



459



1,5:1



459

- 459 Reichstaler 1663. Dav. 5659; Kellner 258. **RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--



2:1



460



2:1

- 460 Goldgulden 1686. 3,21 g. Sebaldusgoldgulden. ✦ MONETA AVREA REIPVB NORIMBERG ✦ Ao 1686 Adler, den Kopf nach I. gewandt, auf der Brust Schild, darin N//SANCTUS - SEBALDUS St. Sebaldus steht v. v., in der Rechten Kirchenmodell, in der Linken Stab. Fb. 1856; Kellner 36. **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 10.000,--
Das vorliegende Stück ist der letzte und seltenste Goldgulden, der den heiligen Sebaldus mit dem Kirchenmodell zeigt.



461



1,5:1



462



463



- 461 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 462 Dukat o. J. (1792), mit Titel von Franz II., auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Franz II. 3,47 g. Fb. 1915; Kellner 83.
GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--
- 463 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEIFTE DEUTSCHER KAISER. Dav. 2499; Kellner 352.
Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



464



ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

- 464 **Ludwig Eberhard, 1622-1634.** Reichstaler 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), mit Titel Ferdinands II. Michaelstaler. Dav. 7137; Löffelholz 264.
RR Attraktives Exemplar mit schöner Patina, Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 4.000,--



465



ÖTTINGEN-SPIELBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1734 FÜRSTENTUM

- 465 **Johann Aloys I., 1737-1780.** Konv.-Taler 1759. Dav. 2501; Löffelholz 397.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--



466


OLDENBURG
GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 466 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Taler 1846. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



467



1,5:1



467

PADERBORN
BISTUM

- 467 **Dietrich Adolf von der Recke, 1650-1660.** 1/2 Reichstaler 1658, Neuhaus. 14,59 g. Dreifach behel-
 tes, vierfeldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur IDK (Jobst Dietrich Koch, Münzmeister in
 Neuhaus 1651-1654 und 1658-1678) und Zainhaken//Madonna mit Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v.
 auf Wolken, umher Strahlenkranz. Schwede 146 A/a; Weing. 128.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



468



- 468 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1765, Neuhaus. Dav. 2514; Schwede 306 A/a.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich + 1.000,--



469


PASSAU
BISTUM

- 469 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. Stempel von Joseph
 Ignaz Schäufler von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



1,5:1



470



1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

470 **Friedrich IV., 1592-1610.** Reichstaler 1592, Heidelberg. 28,97 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Vierfeldiges Wappen (Pfalz/Bayern) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die kleinen Wappen von Mainz, Trier und Köln. Dav. 9646 (dieses Exemplar); Haas -; Slg. Memmesh. 2233 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Hübsche Patina, sehr schön

7.500,--

Exemplar der Auktion UBS AG 65, Zürich 2006, Nr. 161; der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2233; der Slg. A. Noss, Auktion Peus 255, Frankfurt/Main 1956, Nr. 250 und der Slg. Kull, Auktion Hess Nachf. 28, Frankfurt/Main 1887, Nr. 1231.



471



471 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Reichstaler 1657, Heidelberg, auf das Vikariat. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 7151; Slg. Memmesh. 2312.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

2.000,--



472



472 Reichstaler 1657, Heidelberg, auf das Vikariat. Dav. 7151; Slg. Memmesh. 2312.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 430.



1,5:1



473



1,5:1

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 473 **Gustav II. Adolf, 1630-1632.** Dukat 1632, unbestimmte Münzstätte. 3,42 g. Münzmeisterzeichen Lanze auf zwei gekreuzten Zainhaken. Ahlström 1 (dort unter "uncertain mints"); Fb. 3311 (dort unter Stettin). **GOLD. RR** Sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2144.

Dieser Dukat trägt ein deutliches Münzmeisterzeichen "Lanze auf zwei gekreuzten Zainhaken". Es ist erörtert worden, ob dieser Dukat in Stettin geprägt wurde. So wurde er zumindest im Katalog der Slg. Lars Emil Bruun aufgeführt. H.-J. Ulonska hat dagegen in den Geldgeschichtlichen Nachrichten, Ausgabe 192, Juli 1999, S. 210 ff. versucht, Hamburg als Prägeort festzustellen. Dies erscheint uns aber nicht sehr wahrscheinlich.



474

1,5:1

474

- 474 **Christina, 1637-1654.** Doppelter Reichstaler 1647, Stettin. 57,67 g. ✽ CHRISTINA • D • G • SVE • GOT • VAND • Q • DES • REGINA Gekröntes Brustbild in verziertem Kleid halbl.// ✽ MONETA • NOVA • ARG • DVCATVS • POMERAN • 1647 Behelmtes, neunfeldiges Wappen von zwei behelmtten wilden Männern gehalten. Ahlström 11 (XR); Dav. 4572. **Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar.** Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 20.000,--

Die Vorderseitenlegende auf dem vorliegenden Stück endet mit REGINA, wie auf dem Exemplar der berühmten Pommernsammlung des Greifswalder Kommerzienrats Pogge (Auktion L. Hamburger, Frankfurt 1903, Nr. 1146).

Die bedeutende Sammlung von Münzen der pommerschen Herzöge von Professor Helmut Hahn finden Sie in Katalog 224.



475

QUEDLINBURG

ABTEI

- 475 **Dorothea von Sachsen, 1610-1617.** 8 1/2 Dukaten 1617, Quedlinburg. 29,93 g. Goldabschlag von den Stempeln des breiten Reichstalers. • DOROTHE • D • G • ABBATIS • - • QVEDELB • DVCIS • SAXO • Dreifach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 17, unten l. die Signatur HL und r. ein Kleeblatt (Heinrich Löhr, Münzmeister in Quedlinburg 1617-1619), darunter die Signatur I • - H • (Stempelschneider Isaac Henniges)//* HEINR • AVG • D • G • RO • IM • SAX • - DVX • ABB • QVEDLB • FVND - AT Der gekrönte und geharnischte Kaiser Heinrich I. steht halbl. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel, oben zu den Seiten NAT • - • 876 •, unten zu den Seiten • MOR • - 936, im Hintergrund Stadtansicht von Quedlinburg. Fb. zu 2443 a (dort 9 Dukaten); Mehl 408 Anm.; Schnee zu 638 Anm. (dort als Goldabschlag zu 8 Dukaten). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Henkelspur, attraktives, sehr schönes Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 278, Zürich 1999, Nr. 22 und der Auktion Schweizerischer Bankverein 14, Basel 1985, Nr. 808.

Heinrich I., der erste deutsche König aus dem sächsischen Haus, gründete Quedlinburg und ist auch dort begraben. Die Angabe NAT - 876 auf der Vorderseite soll sein Geburtsjahr angeben, das aber nicht genau bekannt ist. In der Umschrift der Rückseite ist ein Fehler. Heinrich I. wird dort als RO IM bezeichnet, d. h. imperator romanorum = römischer Kaiser. Das trifft aber nicht zu, erst sein Sohn Otto I. wurde Kaiser.



476

- 476 **Breiter doppelter Reichstaler 1617, Quedlinburg.** 57,90 g. Dreifach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 17, unten l. die Signatur HL und r. ein Kleeblatt (Heinrich Löhr, Münzmeister in Quedlinburg 1617-1619), darunter die Signatur I • - H • (Stempelschneider Isaac Henniges)//Der gekrönte und geharnischte Kaiser Heinrich I. steht halbl. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel, oben zu den Seiten NAT • - • 876 •, unten zu den Seiten • MOR • - 936, im Hintergrund Stadtansicht von Quedlinburg. Dav. 373; Mehl 408 Anm.; Schnee 636. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 147.



477



1,5:1



477

- 477 Reichstaler 1617, Quedlinburg, mit Titel von Matthias. 28,61 g. MO · NO · D · G · DOROT · - DVC · SAX · A · QUEDL · · Dreifach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Mittelschild//MATHI · D · G · ROMAN · IMPER · SEMP · AV · Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 17, unten die Signatur T - E (Tobias Eitze, Münzmeister in Quedlinburg 1615-1617). Dav. 5718 (dieses Exemplar; Mehl 410; Schnee 640.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion UBS AG 57, Zürich 2003, Nr. 1424.



1,5:1



478



1,5:1

- 478 **Dorothea Sophia von Sachsen-Altenburg, 1618-1645.** Dukat o. J., Quedlinburg. 3,36 g. Fb. 2445; Mehl 476. **GOLD. RR Kl.** Randfehler, sehr schön

3.000,--



1,5:1



479



1,5:1

- 479 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** Dukat 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. 3,47 g. Fb. 2447; Mehl 530 a. **GOLD. R** Vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 141.



480



1,5:1



480

REGENSBURG

STADT

480 1/2 Guldenaler 1586. Glückshafen im Anschluß an das Stahlschützenfest. Beckenb. 4113 Anm.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



481



1,5:1

481 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Beckenb. 6118; Dav. 5747.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 4.000,--



482



482 1/2 Reichstaler 1662 (Jahreszahl im Stempel aus 1661 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6233.
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 800,--



- 483 Doppelter Reichstaler o. J. (1705-1711), mit Titel Josefs I. 58,37 g. Stempelschneider Johann Pichler. Stadtschlüssel in barocker Grotteskenkartusche, unten beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)//Gekrönter Doppeladler mit Bändern an der Krone und dem herzförmigen österreichischen Schild auf der Brust. Beckenb. 6104; Dav. 2607.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--



- 484 1/2 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. Beckenb. 6244.

R Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz

1.500,--



- 485 Doppelter Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 58,38 g. Stempelschneider Johann Pichler. Stadtschlüssel in barocker Grotteskenkartusche, unten beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)//Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, auf der vorgezogenen Schulter Löwenmaske, unter dem Brustbild Rosette. Beckenb. 6106; Dav. 2611.

RR Hübsche Patina, min. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

6.000,--



1,5:1



486



1,5:1



486 Dukat 1712, mit Titel Karls VI. 3,49 g. Beckenb. 440; Fb. 2500. **GOLD. RR** Vorzügliches Exemplar 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 4705.



487



488



489



487 Reichstaler 1714, mit Titel Karls VI. Beckenb. 6167; Dav. 2609.
R Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

488 Reichstaler 1716, mit Titel Karls VI. Beckenb. 6168; Dav. 2609.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

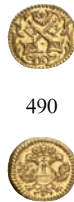
489 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. Beckenb. 6176; Dav. A 2615.
RR Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



491



2:1



490



2:1



491

490 1/8 Dukat o. J. (um 1750). 0,43 g. Beckenb. 519; Fb. 2543 (dort irrtümlich als Klippe bezeichnet).
GOLD. Vorzüglich 200,--

491 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--



492



493



492 Schautaler 1763, auf das Friedensfest mit Vogelschießen anlässlich des Friedens von Hubertusburg. Beckenb. -; Dav. 2620; Slg. Peltzer 1611.

Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,-

493 Konv.-Taler 1773, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7109; Dav. 2623.

Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,-



494



494



495



494 1/2 Konv.-Taler 1774, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7203.

Herrliche Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,-

495 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7117; Dav. 2631.

Vorzüglich

750,-



1,5:1



496



1,5:1

REGENSTEIN
GRAFSCHAFT

496 **Ulrich XII., 1540-1551.** Reichstaler 1546, mit Titel Karls V. 28,92 g. VLRICVS (2 Rosetten) COMES (2 Rosetten) IN (2 Rosetten) REGENSTEIN Behelmtes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 46//CAROLVS * ROMA * IMP * SEMP * AVG Gekrönter Doppeladler. Dav. 9684 (dieses Exemplar); Schrock/Denicke 84.

Von größter Seltenheit und feiner Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich

20.000,-



- 499 Konv.-Taler 1807. AKS 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 500 Konv.-Taler 1812. AKS 3; Dav. 796; Kahnt 399; Thun 278.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 501 **Heinrich XII., 1744-1784.** Dukat 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. 3,45 g. Variante mit fünf Rauten in der Krone sowie veränderten Zacken. Fb. 2579; Schmidt/Knab 521 Anm.
GOLD. R Vorzüglich 3.500,--

Heinrich XII. wurde 1716 als Sohn Heinrich's XI. und seiner Gemahlin Auguste Dorothea, Gräfin von Hohenlohe-Langenburg geboren. Er wurde 1739 königlich dänischer Kapitän bei der Leibgarde zu Fuß, folgte am 6. Dezember 1744 seinem Bruder in der Regierung und wurde 1782 Ältester des Gesamthauses. Er starb am 25. Juni 1784.



- 502 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1843. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 35; Dav. 801; Kahnt 407; Thun 286.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 2.000,--
- 503 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 504 **Heinrich LI., 1779-1822.** Konv.-Taler 1812. AKS 48; Dav. 804; Kahnt 403; Thun 282.
R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



505



506



505 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 61; Dav. 806; Kahnt 405; Thun 284. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

506 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



507



507

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

507 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Dreifacher Reichstaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 87,03 g. IOAN FRID DVX SAX ELECT ET BVRGGRAF MAIGD FIERI FE zC (spiegelverkehrt) Hüftbild r. mit umgelegtem Mantel, mit beiden Händen das Schwert schulternd//♣ (Zweig) SPES (Zweig) MEA (Zweig) IN (Zweig) DEO (Zweig) EST (Blatt) 1539 (Blatt) - ♣ Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. A 9724; Schnee 85.

Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches 15.000,--

Neben dem vorliegenden Exemplar ist nur das Exemplar der Slg. Köhler, Auktion H. Seligmann, Hannover 1929, Los 335, sowie das Stück der Eremitage bekannt.



- 508 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1537, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 80.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



- 509 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1544, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 104.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--
- 510 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1548, Annaberg. Dav. 9787; Schnee 689.
Sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--
- 511 Taler 1550, Annaberg. Mit "MAVRICI" in der Vorderseitenumschrift und großer Rosette im Schild der Rückseitenumschrift. Dav. 9787; Schnee 689 Anm var.
Kabinetstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



512



1,5:1



512

- 512 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1590, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--



513



1,5:1



513

- 513 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Dicker vierfacher Reichstaler 1596, Dresden. 116,75 g. Die drei Hüftbilder von Christian II., Johann Georg und August nebeneinander v. v. , oben die geteilte Jahreszahl 15 - 96//Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, oben l. die Signatur HB (verbunden, Hans Biener, Münzmeister in Dresden, 1556-1604). Dav. - (vgl. 9819, dort als doppelter Reichstaler); Schnee 751.
Von größer Seltenheit. Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 8.000,--



514



- 514 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1613, Dresden. Variante mit vertauschtem Wap-
 pen von Henneberg (Henne) und Pfalz-Thürignen (Adler). Dav. 7573 var.; Schnee 786 var.
Sehr seltene Variante. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



- 520 Dicker vierfacher Reichstaler 1625, Dresden. 116,44 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Helm//Sechsfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Signatur H - I (Hans Jakob, Münzmeister in Dresden 1618-1635). Clauß/Kahnt 129; Dav. - (zu 7598, dort nur der Jahrgang 1628 verzeichnet); Schnee - (zu 842, dort nur der Jahrgang 1628 verzeichnet). **Von allergrößter Seltenheit. Unediert. Sehr schön**

7.500,--



- 521 Doppelte Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich VII. von Holstein-Gottorp. 58,16 g. Dav. 7608; Schnee 865.

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

2.500,--

- 522 Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich VII. von Holstein-Gottorp. Dav. 7609; Schnee 866.

Prachtvolle Patina, kl. Inventarnummer (Tintenschrift), attraktives, vorzügliches Exemplar

1.750,--



523

1,5:1

523

- 523 **Johann Georg II., 1656-1680.** Dicker Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Talers. Clauß/Kahnt 493; Dav. -; Schnee -.
RR Herrliche Patina, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



524

- 524 **Breiter dreifacher Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg.** 87,37 g. Obelisk zwischen gekrönter Bibel und Kurhut über gekreuzten Kurschwertern mit Kranz, oben strahlender Name Jehovas//12 Zeilen Schrift, oben Reichsapfel, unten Münzmeisterzeichen Eichel.
 Dav. 400; Schnee 911. **RR** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



525

- 525 **Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuth Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth.** Dav. 7631; Schnee 914.
RR Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



526



527



526



526 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1679, Dresden, auf das Schießen zur Feier des Friedens von Nijmegen. Dav. 7637; Pax in Nummis 300; Schnee 961.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.250,--

527 **Johann Georg III., 1680-1691.** Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7643; Schnee 971.

In dieser Erhaltung äußerst selten. Prachtexemplar.

Erstabschlag, min. justiert, fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



528



1,5:1

528 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Reichstaler 1691, Dresden. 29,11 g. Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm//Zehnfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1686-1697). Dav. 7647; Schnee 976.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

5.000,--



529



529 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. Dav. 7649; Schnee 977. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.000,--



1,5:1



530



1,5:1



530 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Dukat 1697 (Jahreszahl im Stempel aus 1696 geändert), Dresden. 3,45 g. Brustbild r. in Kurornat, in der Rechten Schwert, davor Kurhut auf einem Tisch//Gekrönter Löwe steht nach l., in der Rechten Pranke Schwert, die Linke auf den kursächsischen Wappenschild gelegt, unten in der Umschrift die Signatur I - (gekreuzte Pfeile) - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden, 1688-1698). Fb. 2770; Kahnt 56.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich 5.000,--



1,5:1



531



1,5:1



531 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,96 g. Fb. 2826; Kahnt 243. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



532



532 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das Büchenschießen zu Ehren polnischer Magnaten. Dav. 7657; Schnee 993. Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.750,--



533



534



535



533 Reichstaler 1703, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

534 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

535 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 29,17 g. 14 Zeilen Schrift, oben Krone//Ein Segelschiff im Hafen. Dav. 2658; Schnee 1017.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



536



1,5:1



536

536 Doppelte sechseckige Reichstalerclippe 1719, Dresden, von der Schnepfer-Gesellschaft, auf das Schießen anlässlich der Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 57,76 g. Gekröntes Monogramm zwischen Palmzweigen, unten die Jahreszahl 1719//Spruchband mit * SCHNEPPER = GESELLSCHAFT über sechs sternförmig angeordneten Bolzen. Dav. - (zu 2659); Schnee 1018.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.
Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, fast vorzüglich

15.000,--

Maria Josepha war eine Tochter Kaiser Josefs I. und dessen Gemahlin Amalia Wilhelmine von Braunschweig-Calenberg. 1719 heiratete sie in Wien Friedrich August II. von Sachsen, den Sohn Augusts des Starken, welcher bereits 1712 in Bologna zum katholischen Glauben konvertiert war, um wie sein Vater als Anwärter für die polnische Krone in Frage zu kommen. Die Heirat mit Maria Josepha erschien dem sächsischen Kurfürsten zweckmäßig, damit sich Sachsen gegen das immer stärker werdende Preußen besser behaupten konnte. Aus der Ehe stammten insgesamt fünfzehn Kinder, von denen elf das Kindesalter überlebten.



540



1,5:1



540

540 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2674; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



541



542



543



541 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Leipzig. Mit Signatur "P" am Armabschnitt. Dav. 2677 A; Schnee 1051.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

750,--

542 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1766, Dresden. Dav. 2678; Schnee 1055.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz

750,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

543 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1809 SGH. Ausbeute. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418; Thun 294.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz

750,--



1,5:1

544

1,5:1

- 544 Konv.-Taler 1814 ohne Münzzeichen. Probe; 28,07 g. AKS 19; J. S.18, V; Kahnt 417 i; Stutzmann 1137 P III. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz** 5.000,--



545

- 545 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297. **R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.500,--
Wegen der fehlenden Epauletten (Schulterstücke) an der Uniform wurde dieser Taler im Volkstum spöttisch "Schlafrocktaler" genannt. Der Typ wurde nicht in Umlauf gesetzt und ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt worden.



1,5:1

546

1,5:1

- 546 **Anton, 1827-1836. 10 Taler 1828 S. 13,31 g. Divo/S. 192; Fb. 2892; Schl. 801. GOLD. In dieser Erhaltung äußerst selten. Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



547



1,5:1



547

547 **Friedrich August II., 1836-1854.** Vereinsdoppeltaler 1841 G. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 114; Dav. 994; Kahnt 455; Thun 323.

RR Nur 200 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1

548

1,5:1

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

548 **Johann Georg, 1697-1712.** Talerklippe nach Leipziger Fuß o. J., Weissenfels, auf ein unbekanntes Schießen. Zwitterprägung; 20,27 g. Monogramm auf Ordensstern, oben Herzogshut, umher Ordensband mit Elefantenorden//Gartenpavillon, darauf Vogelstange, im Hintergrund Bäume. Schnee 1124.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

12.500,--



- 549 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Weissenfels, auf das Karnevalsschießen. 23,12 g. * SCHIESEN BEY DEM CARNEVAL AUF DER NEUEN AUGUSTUSBURG . z . WF . Zwei verzierte Kartuschen mit dem sächsischen Wappen und dem Herzogsmonogramm auf gekreuztem Lorbeer- und Palmzweig, darüber Herzogshut, in den Ecken die römische Jahreszahl M . - D . - C . - IC . //Ordensstern, umher das Band des Elefantenordens. Dav. 7664; Schnee 1110.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 12.500,-



- 550 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1700, Weissenfels, auf das Schießen bei seiner Geburtstagsfeier. 22,42 g. * SCHIESEN BEY SR . HOCHF . DURCHL . GEBURTHSTAG . AUF DER NEUEN AUGUSTUSB . z . WEISENF Zwei verzierte Kartuschen mit dem sächsischen Wappen und dem Herzogsmonogramm auf gekreuztem Lorbeer- und Palmzweig, darüber Herzogshut, in den Ecken die römische Jahreszahl M - D - C - C . //Ordensstern, umher das Band des Elefantenordens. Dav. 7665; Schnee 1111.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 12.500,-



1,5:1



551



1,5:1

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

- 551 **Die Söhne Johann Friedrichs während seiner Gefangenschaft, 1547-1552.** Taler 1551, Saalfeld, mit Titel Karls V. Dav. 9742; Schnee 138. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--



552



553



554



- 552 **Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557.** Taler o. J., Saalfeld. Dav. 9745; Schnee 148. **Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar** 800,--
- 553 **Johann Wilhelm, 1567-1573.** Reichstaler 1572, Saalfeld. Dav. 9764; Schnee 166. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 1.750,--

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 554 **Johann Ernst, 1633-1638.** Reichstaler 1638, Coburg, auf seinen Tod. Dav. 7440; Kozinowski/Otto/Ruß 365; Schnee 226. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.750,--



555



556



555



SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 555 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Reichstaler 1642, Saalfeld. Dav. 7397; Kernbach 40.1; Schnee 320. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--
- 556 **Josef, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353 F. Feine Patina, vorzüglich + 800,--



1,5:1



557



1,5:1

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

- 557 **Johann Ernst, 1662-1683.** Reichstaler o. J., Weimar. 29,01 g. D • G • IOHAN • ERNEST • DUX • SAX • I • C • ET • MONT (Kreuz aus fünf Punkten) Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// • PRUDENTER • ET • CONSTANter • Weibliche Gestalt sitzt fast v. v., in der Rechten Spiegel, von Schlange umwunden, den rechten Arm um eine Säule gelegt, im Hintergrund Schloß Wilhelmsburg und Stadtansicht von Weimar. Dav. 7552; Schnee 381. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, fast vorzüglich 10.000,--



558



559



560



- 558 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Stempel von Christian Wermuth. Dav. 2754; Schnee 386.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.250,--
- 559 **Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha.** Reichstaler 1756, Eisenach, auf seinen Regierungsantritt. Mit Randschrift. Dav. 2757; Schnee 391.
R Kl. Randfehler, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 560 **Ernst II., 1772-1804.** Konv.-Taler 1776, Gotha. Dav. 2725; Schnee 533; Steguweit 282.
Prachtexemplar. Stempelglanz 2.000,--



561



1,5:1



561

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

- 561 **Josef Friedrich, 1780-1784/1787, Vormund für Friedrich.** Konv.-Taler o. J. (1787), Hildburghausen, auf seinen Tod. Dav. 2733; Hollmann 149; Schnee 555.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--

Prinz Josef Friedrich regierte seit dem 6. November 1780 als Vormund für den Erbprinzen Friedrich. Auch nach der Volljährigkeit des Thronfolgers wurde die Vormundschaft aufrecht erhalten, weil sich Josef Friedrich als fähiger Regent bewährt hatte. Erst nach dem Tod des Vormunds trat Friedrich am 1. April 1787 die Regentschaft des Herzogtums an.



562



1,5:1



562

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 562 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1712, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. 29,01 g. Geharnischtes Brustbild r., in der Rechten Kommandostab, die Linke liegt auf Turnierhelm//Ansicht von Saalfeld, l. Brücke, oben hält eine aus Wolken kommende Hand einen strahlenden Lorbeerkranz über die Stadt, im Abschnitt große römische Jahreszahl. Dav. 2736 A var.; Kozinowski/Otto/Ruß 623.1; Müseler 56.5/3 a; Schnee 570. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



563



564



- 563 Reichstaler 1729, Saalfeld, auf seinen Tod. Dav. 2749; Kozinowski/Otto/Ruß 744.2; Schnee 603. Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--
- 564 **Ernst I., 1806-1826.** Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift: EIN SPECIES (Rosette) THALER (Verzierungen). AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 c; Thun 372. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



565



1,5:1



565

SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

- 565 **Christian, 1680-1707.** Reichstaler 1692, Eisenberg. Dav. 7423; Schnee 545. **RR** Attraktives Exemplar, kl. Stempelbruch, fast vorzüglich 4.000,--



1,5:1



566



1,5:1

- 566 1/2 Reichstaler 1692, Eisenberg. 14,45 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das gekrönte sächsische Wappen, zu den Seiten Palmzweige, umher vier gekrönte Wappenschilde ins Kreuz gestellt, dazwischen vier gekrönte Spiegelmonogramme "CC" zwischen Palmzweigen. Gräbner/Walde 25. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



567



568



SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 567 **Ernst I., 1826-1844.** Konv.-Taler 1829. Mit zwei Riffelreihen auf dem Rand. AKS 72 Anm.; Dav. 818 var.; Kahnt 488 a var.; Thun 359. **R** Vorzüglich 1.250,--
- 568 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



569



1,5:1



569

- 569 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365. **R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--



571



570



571

SALM
SALM-DHAUN, GRAFSCHAFT

- 570 **Wolfgang Friedrich und Johann Konrad, 1617-1638.** Dicken 1619, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SCHLESIEN
JÄGERNDORF, HERZOGTUM

- 571 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Reichstaler 1599, Jägerndorf. Dav. 9332; F. u. S. 3309. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



572


SCHLESWIG-HOLSTEIN
KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 572 **Friedrich IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1713, von P. Berg und M. Røg, auf die Einäscherung Altonas am 29. Dezember 1712 und die Niederlegung der schwedischen Waffen durch die gefangenen schwedischen Truppen in Hoyerswort am 10. Mai (nach gregorianischem Kalender am 20. Mai). Geharnischtes Brustbild des dänischen Königs Frederik IV. r. mit umgehängtem Mantel und Elefantorden//Strahlendes Gottesauge über Pyramide, an der ein Schild mit der gekrönten Initialen des dänischen Königs Frederik IV. und eine Gruppe von Fahnen und Standarten angebracht ist, r. liegt ein Haufen von schwedischen Fahnen, Waffen und Trophäen (z. T. mit der gekrönten Initialen des schwedischen Königs Karl XII.), im Hintergrund l. die brennende Stadt Altona. 60,16 mm; 99,42 g. Galster 332; Lange 91. **RR Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Nach dem Abmarsch der gefangenen schwedischen Truppen mußten diese am 10. Mai 1713 vor dem dänischen König Frederik IV. vorbeiziehen, der sich im Hofgut Hoyerswort bei Oldenswort (nördlich von Tönning) aufhielt. Dort legten sie laut den Vereinbarungen der Oldensworter Kapitulation ihre Waffen nieder und mußten auch die eroberten Trophäen abgeben. Auch auf der vorliegenden Medaille wird diese schwedische Schmach in Zusammenhang mit der brutalen Einäscherung Altonas durch Feldmarschall Magnus Stenbock gestellt. Neben der bildlichen Darstellung der beiden Ereignisse auf der Rückseite betont auch die Inschrift: PROXIMA SIT CULPAE EST ULTIO IUSTA DEI 20 MAI 1713 / EXUTO ARMIS DUCE SVEC STEENBUCKIO POST DIRAM URB ALTON EXUSTIONEM HORRENDO POSTERIS EXEMPLO (= "So folgt die gerechte Strafe Gottes unmittelbar auf das Verbrechen, als der schwedische Feldherr Stenbock am 20. Mai 1713 nach der brutalen Einäscherung Altonas gezwungen war, seine Waffen abzuliefern, als abschreckendes Beispiel für die Nachwelt").



573



1,5:1



573

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

573 **Friedrich Karl, 1722-1761.** Reichstaler 1761, Rethwisch. Dav. 1354; Lange 770 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



574



1,5:1



574

SCHWÄBISCH HALL

STADT

574 **Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. und mit Randschrift.** Dav. 2280; Raff 52.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz 1.500,--



575



SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

575 **Gemeinschaftlich mit Schwarzburg-Rudolstadt, 1605-1618.** Reichstaler 1605, Erfurt. St. Martins-
 taler. Dav. 7675; Fischer 181 b.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--



576



1,5:1



576

SOLMS

SOLMS-BRAUNFELS, GRAFSCHAFT, SEIT 1742 FÜRSTENTUM

- 576 **Wilhelm zu Greifenstein und Reinhard von Hungen, 1610-1630.** Reichstaler 1623/1625, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 29,00 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1623 auf der Vorderseite und der Jahreszahl 1625 auf der Rückseite. Drei Helme mit Helmzier über Bogen mit HOINGEN, darunter die Signatur "W" mit † (Jakob Wiesner, Münzmeister in Hungen 1622-1625), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 23//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Dav. 7744 (dort ohne Abbildung); Joseph 468; Müseler 64.1.3.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

6.000,--

Der Linie Solms-Lich war 1552 von Karl V. das Münzrecht verliehen worden, das seit 1588 auch genutzt wurde. Die Braunfelser Brüder Wilhelm und Reinhard erstrebten das gleiche Recht an und glaubten, in der Kipper- und Wipperzeit die passende Gelegenheit gefunden zu haben. Sie errichteten 1622 in Hungen (früher Hoingen) eine Münzstätte und bestellten Jacob Wiesner aus Zellerfeld als Münzmeister, er führte ein "W" als Münzmeisterzeichen. Die treibende Kraft in dieser Angelegenheit war Graf Reinhard. Um sich rechtlich abzusichern ließen sie ...EX PRI(mitiis)... (= aus der ersten Ausbeute) auf die Vorderseite der groben Sorten setzen. Denn in den Reichsmünzordnungen des 16. Jahrhunderts war den Bergwerksbesitzern das Recht eingeräumt worden, eigene Münzstätten zu errichten. Graf Wilhelm versuchte bei einem Aufenthalt in Wien das Münzrecht zu erlangen, allerdings vergeblich. Daher ließ der Kaiser Graf Reinhard 1624 eine Anklageschrift wegen des angemäßigten Münzrechts zustellen. 1627 wurde die Vorladung zum Reichshofgericht wiederholt. Allerdings hatte der Graf 1625 die Prägung eingestellt. Durch seinen Tod 1630 dürfte sich die Angelegenheit erledigt haben. Bei Hungen gab es keine Bergwerke und daher keine Ausbeute. Allerdings gab es auf Solms-Greifensteiner Gebiet bei Daubhausen und Berghausen etwas Bergbau auf Kupfer und Silber. Die Silberausbeute dürfte aber nicht einmal für die wenigen groben Sorten mit dem Hinweis auf diese ausgereicht haben. Das ganze war ein Trick zur Erschleichung des Münzrechts.



577



1,5:1



577

STADE

STADT

- 577 **Doppelter Reichstaler 1616, mit Titel von Matthias.** 28,84 g. • MONETA • NOVA • CIVITATIS • STADENSIS • 1616 Ovale Stadtwappen, zu den Seiten zwei Greifen als Schildhalter, oben das Münzmeisterzeichen ✕ (Simon Timpf, Münzmeister in Stade)//MATTHIAS • D • G • ROM • IMP • SEMP • AVGVST • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Bahrf. 14; Dav. 5809.
- Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

20.000,--



578



579



580



- 578 Reichstaler (32 Schilling) 1616, mit Titel von Matthias. 28,84 g. Ovale Stadtwappen, zu den Seiten zwei Greifen als Schildhalter//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Bahrf. 15 a; Dav. 5810 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

7.500,--

- 579 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Bahrf. 26 a; Dav. 5811.

RR Min. Glättungsspuren, sehr schön

1.000,--

- 580 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Bahrf. 27 c; Dav. 5811 A.

RR Hübsche Patina, min. dezentriert, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.500,--



581



1,5:1



581

- 581 Doppelter Reichstaler 1686, mit Titel Leopolds I. 58,34 g. MONETA • NOVA • CIVITATIS • STADENSIS • 1686 IS (Jacob Schröder, Münzmeister in Stade 1680-1687) Ovale Stadtwappen, zu den Seiten zwei Greifen als Schildhalter//LEOPOLDUS • D • G • ROM : IMP : SE : AUG : Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Bahrf. 40; Dav. 5813.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

25.000,--



582



1,5:1



582

582 Reichstaler 1686, mit Titel Leopolds I. Bahrf. 41 a; Dav. 5814.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



583



1,5:1



583

STOLBERG

STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT

583 Ludwig II., 1535-1574. Taler 1546, Nördlingen, mit Titel Karls V. Dav. 9866; Friederich 386 a.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



584



STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

584 Wolfgang Georg, allein, 1612-1631. Doppelter Reichstaler 1619, Wernigerode. 58,43 g. WOLF · GEORG · COM · IN · STOLB · KON * Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zwischen der Helmzier die geteilte Jahreszahl · 1 - 6 - 1 - 9, zu den Seiten die Signatur C - Z (Christoph Ziegenhorn, Münzmeister in Wernigerode 1618-1620) / WERN · ET · HON · DOM · IN · EP · MIN · B · LOR · ET · CLE · Achtendiger Hirsch mit erhobenen linken Vorderlauf steht nach l. Dav. 7773 (dieses Exemplar); Friederich 822.

Von allergrößter Seltenheit. Wahrscheinlich Unikum.
Hübsche Patina, altes Sammlerzeichen (Gravur) im Rand (J. H. J. M.), sehr schön 10.000,--



585



1,5:1



587



586



**STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT
(DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)**

- 585 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1760, Zellerfeld, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 2792; Friederich 1413. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

**STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN
(DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)**

- 586 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Reichstaler 1715, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2798; Friederich 1542; Müseler 66.1/36. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 4.000,--
- 587 **Friedrich Botho zu Stolberg-Rossla und Karl Ludwig zu Stolberg-Stolberg, 1761-1768.** Dukat 1762, Stolberg, 3,45 g. Zwölfendiger Hirsch mit erhobenem rechten Vorderlauf steht nach l. vor gekrönter Säule//Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zwischen der Helmzier die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 6 - 2, unten zu den Seiten die geteilte Signatur I • E • - V • C (Julianus Eberhard Volkmar Claus, Münzmeister in Stolberg 1750-1765). Fb. 3345; Friederich 1954. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--



588



1,5:1



588

TRIER

ERZBISTUM

- 588 **Jakob III. von Eltz, 1567-1581.** Reichstaler 1571, Koblenz. Dav. 9917; v. Schr. 32. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich 3.000,--



589



1,5:1



589

- 589 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** Reichstaler o. J., Koblenz. 29,55 g. ★ IOAN • HUGO • D • G • ARCH • TREV • S • R • I • PER • GALL • ET • REG • ARELAT Brustbild in geistlichem Ornat r.// ★ ARCHIC • ET • PRINC • EL • EPIS • SPIR • ADMR • PRVM • PRÆP • WEISS ★ Unter Kurhut die drei Wappenschilde Trier-Prüm, Orsbeck und Speier-Weissenburg, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 2819; v. Schr. 616 b. **RR Fast Stempelglanz** 10.000,--



590



1,5:1



590

- 590 Reichstaler 1702, Koblenz. 28,68 g. Brustbild in geistlichem Ornat r.//Unter Kurhut die drei Wappenschilde Trier-Prüm, Orsbeck und Speier-Weissenburg, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Dav. 2821; v. Schr. 618. **RR Fast Stempelglanz** 8.000,--



591



1,5:1



591

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

- 591 **Carl August Friedrich, 1728-1763.** Probetaler o. J. (1752), Arolsen. 28,95 g. Geharnischte Büste l.// Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild. Slg. Hennig 146; Slg. Kayser -. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--

Im Katalog der Sammlung Hennig, Auktion Frankfurter Münzhandlung 89, Frankfurt 1942, wird vermutet, daß es sich bei dem vorliegenden Stück um eine Probeprägung für einen Gulden oder eine Prämienmedaille im Talergewicht handelt. Es wird auf den Gulden von 1752 verwiesen (Slg. Hennig 151).



592

592 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1810. AKS 1; Dav. 922; Kahnt 543; Thun 401.
Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--



593

1,5:1

593

593 **Georg, 1805-1812-1813.** Kronentaler 1813. Mit Randschrift: KRONTHALER und 43 Rosetten.
AKS 14 c var.; Dav. 924 var.; Kahnt 547 a; Thun 405 c var.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1

594

1,5:1

594 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Konv.-Taler o. J. (1824). Stempelkoppelung, geprägt mit dem Vorderseitenstempel des Konv.-Talers 1811 (Georg, 1807-1813) und dem Rückseitenstempel des Kronentalers 1824. AKS 11 a; Dav. 923/925; Kahnt 545 A; Stutzmann 1533 a; Thun 403/406.
Von allergrößter Seltenheit. Nur 3 Exemplare geprägt. Kabinettstück.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 50.000,--



1,5:1

595

1,5:1

WALLENSTEIN

- 595 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** 1/2 Reichstaler 1626, Jitschin. 14,48 g. Unbekannter Stempelschneider aus Mähren. ALBERTVS • D • G • DVX - FRIDLANDIAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Sonne (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//SAC • ROM • IMPERII PRINCEPS • 16 - 26 • Mit dem Herzogshut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust; zu den Seiten je eine vierblättrige Rosette. Meyer 34 (dort als Gulden bezeichnet); Nohejlová-Prátová -; Slg. Wunderly -.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

12.500,-



1,5:1

596

1,5:1

- 596 Reichstaler 1632, Jitschin. 29,05 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit dem Herzogshut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav.3455; Nohejlová-Prátová 50 var.

R Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,-



1,5:1



597



1,5:1



WESTPHALEN

KÖNIGREICH

597 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 2 Franken 18__** (Jahreszahl unvollständig), ohne Münzzeichen. Probe in Kupfer-Nickel; 7,42 g. Mit Randschrift: * GOTT (Verzierung) ERHALTE DEN (Verzierung) KOENIG. AKS 34 Anm.; J. - (zu 37); Stutzmann BST 1585 c. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 1.000,--



598



WORMS

STADT

598 **Reichstaler 1622. Dav. 5958 Anm.; Joseph 334 c.** **RR Vorzüglich** 2.500,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 622.



1,5:1



599



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

599 **Ulrich, 1534-1550, 2. Regierung. Taler 1537.** Mit österreichischem Gegenstempel auf der Rückseite: Doppeladler. 27,48 g. Brustbild l. mit Hut, umgelegtem Mantel und einfacher Kette//Vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, über dem Wappen befindet sich der Gegenstempel. Dav. 9961 (dort ohne Gegenstempel); Klein/Raff 98 a; M./T. vgl. 120. **RR Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich** 8.000,--



- 600 **Eberhard III., 1633-1674.** Reichstaler 1645, Stuttgart. 29,09 g. (Verzierung) EBERHARD • D • G • DVX • WIRTEMBER • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel// (Verzierung) ET • TEC • COM • MONT • DOM • IN • HEIDE • Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Dav. 7871; Klein/Raff 556.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Zainende, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 30.000,--

Herzog Eberhard III. wurde am 16. Dezember 1614 als Sohn von Herzog Johann Friedrich und Barbara Sophia, Tochter des Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg, geboren. Er vermählte sich in erster Ehe mit Anna Katharina, Tochter von Wild- und Rheingraf Johann Kasimir zu Kyrburg, später im Jahre 1656 in zweiter Ehe mit Maria Dorothea Sophia, Tochter von Graf Joachim Ernst von Öttingen-Öttingen. Eberhard III. starb am 2. Juli 1674.



- 601 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** Reichstaler 1694, Augsburg. Prägung für den Schwäbischen Kreis. Dav. 7799; Forster 321; Klein/Raff 39.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



602

- 602 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1784, Stuttgart. Dav. 2871; Klein/Raff 377.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1,5:1



603



1,5:1

- 603 **Wilhelm I., 1816-1864.** Gulden 1823. Probe mit glattem Rand; 15,54 g. AKS 78; J. -; Stutzmann BST 1649 P I.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



604



1,5:1

- 604 **Gulden 1837.** Probe mit vertieften Vierecken im Rand; 10,55 g. Ohne Backenbart und kleiner Signatur W. (= Wagner) auf der Vorderseite. AKS 83; J. -; Stutzmann BST 1662 P III.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--
 Exemplar der Auktion Möller 20, Kassel, 1997, Nr. 1056.



2:1



605



2:1

WÜRZBURG
BISTUM

- 605 **Lorenz von Bibra, 1495-1519.** Goldgulden 1507. 3,29 g. Vierfeldiger Wappenschild//St. Kilian mit Mitra, Schwert und Bischofsstab steht v. v. hinter Wappenschild. Fb. 3619; Helmschrott 2.
GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 6.000,--



607



606



607

- 606 **Friedrich von Wirsberg, 1558-1573.** Guldenaler (60 Kreuzer) 1572, Würzburg, mit Titel Maximilians II. Dav. 149; Helmschrott 74.
 Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--
- 607 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Konv.-Taler 1760, Würzburg. Dav. 2892; Helmschrott 736.
Prachtexemplar von schönster Erhaltung und mit feiner Tönung. Stempelglanz 2.500,--

EINE PROBE DES DRITTEN REICHS


608



1,5:1



608

- 608 5 Reichsmark 1942, ohne Münzzeichen, glatter Rand mit Punze: PROBE. **Kupfer, versilbert.** 29,00 mm; 11,95 g. Slg. Beckenbauer -; Schaaf ad 372 a/G 2. zu J. -.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

EIN MÜNZTABLETT AUS SÜDAFRIKA



609

- 609 Gefertigt um 1900. Rechteckiges, silbernes Münztablett mit ornamentalen und floralen Verzierungen. In den Boden des Tablett sind von Pflanzenranken umkränzt 2 Münzen (2x Südafrikanische Republik. Pound 1900. Fb. 2) und 2 Schrötlinge eingelassen. Im Zentrum des Tellers befindet sich eine ovale Einfassung mit der dreizeiligen Gravur: Nothprägung / MACHADODORP / 1900. Auf der Rückseite im Randbereich gibt es eine zweizeilige Punzierung: JULIUS HERZ / 41519 "Kelch" 800 "Halbmond" und "Krone" 170,91 g; 15,7 x 10,2 cm.

Vorzügliche Handwerksarbeit

2.000,--



STICHWORTINDEX

- Anhalt: 224-227
Annam: 170-174
Aquitanien: 25-27
Argentinien: 118
Auersperg: 219
Augsburg: 228, 229
Ausbeute: 221, 227, 231, 294, 298, 366, 540, 543, 562, 576, 586
- B**aden: 230-232
Baltikum: 1-3
Barby: 233, 234
Basel: 83-86
Batenburg: 58
Bayern: 235-257
Belagerungen: 7, 241, 392, 400
Belgien: 4, 5
Brabant: 4
Brandenburg in Franken: 258-265
Brandenburg-Preußen: 266-285
Brasilien: 119
Braunschweig: 286
Braunschweig und Lüneburg: 287-303
Bremen: 304-313
Breslau: 314-316
Brixen: 215
- C**ammin: 1244-1277
Campen: 59
Chateau-Renaud: 28
Chile: 120
China: 121-159
Corvey: 317-329
- D**änemark: 6-15
Deventer, Campen und Zwolle: 60
Dietrichstein: 220
Dortmund: 330
- E**ichstätt: 331
Ellwangen: 332
Elsass: 29-32
Emden: 333, 334
Erfurt: 335-346
- F**eodales: 25-28
Fränkischer Kreis: 347
Frankfurt: 348-359
Frankreich: 16-24
Freiburg: 87, 360
Freising: 361
Friedberg: 362-365
Frieden: 229, 351, 375, 403, 418, 501, 609, 1372-1375, 1377, 1382
Fulda: 367,368
- G**egenstempel: 599, 1142, 1161, 1162, 1222, 1224, 1263, 1265, 1329, 1330, 1501, 1502
Graz: 223
Großbritannien: 34-37
- H**absburgische Erblande-Österreich: 175-223
Halberstadt: 369-372
- Hamburg: 373-381
Hanau: 382
Henneberg: 383
Hessen: 384-390
Hildesheim: 391,392
Hochzeit, Vermählung: 68, 70, 71, 175, 185, 188, 242, 521, 522, 525, 536, 537
Hohenlohe-Neuenstein: 393
Hohenzollern: 394-398
- I**talien: 38-51
- J**ägerndorf: 571
Jülich-Kleve-Berg: 399-401
- K**aukasus: 1688, 1689
Kirchenstaat/Vatikan: 38-41
Kolumbien: 160, 161
- L**iechtenstein: 52-55
Lippe: 402
Löwenstein: 403-406
Lothringen: 33
Lübeck: 407
Luxemburg: 56
- M**accagno: 42
Magdeburg: 408-440
Mainz: 441
Mansfeld: 442
Mantua: 43
Mecklenburg: 443
- Medailleure::
:
Abramson, A.: 269
Berg, P.: 572
Birnböck, T.: 253
Brunner, M.: 238
Destouches, C.: 257
Feodorowna, Maria, Zarin: 1621
Fischer, K.: 275
Griliches, A.: 1675
Großkurt, H. P.: 293
Hautsch, G.: 194, 239, 241
Hercules, J.: 7
Müller, P. H.: 192, 193, 240
Nürnberg, G. F.: 237
Oexlein, J. L.: 68
Patey, A.: 165, 166
Rög, M.: 572
Schega, F. A.: 70
Widemann, A.: 71
Wolrab, J. J.: 191
- Medizin: 237, 1372-1375, 1377, 1382
Minden: 444
Montenegro: 57
Montfort: 445
Mühlhausen in Thüringen: 446, 447
Münztablett: 609
Murbach und Lüders: 29

- N**assau: 448-452
Neapel und Sizilien: 44
Niederlande: 58-63
Nordhausen: 453-457
Norwegen: 64, 65
Nürnberg: 458-463
- O**ldenburg: 466
Öttingen: 464, 465
- P**aderborn: 467, 468
Papiergeld: 1690-1722
Passau: 469
Pfalz: 470-472
Polen: 66-78
Pommern: 473, 474, 1001-1382
Prämien: 387, 591, 1643, 1675
Preußen siehe Brandenburg-Preußen
Proben: 15, 19, 35, 54, 55, 72-77, 597, 603, 604, 608, 1617
- Q**uedlinburg: 475-479
- R**eformation: 356, 379-381, 418, 431, 517, 1088, 1093, 1104, 1107
Regensburg: 480-495
Regenstein: 496, 497
Reichsburg: 362-365
Reuss: 498-506
Riga: 1-3
Rußland: 1501-1722
Römisch-Deutsches Reich siehe Habsburgische Erblande
- S**achsen: 507-569
Salm-Dhaun: 570
Salzburg: 216-218
Schlesien: 571
Schleswig-Holstein: 572, 573
Schlick: 221, 222
Schulen, Universitäten: 32, 406, 1060
Schwäbisch Hall: 574
Schwarzburg-Sondershausen: 575
Schweden: 79-82
Schweiz: 83-89
Sedisvakanz: 331, 368
Siebenbürgen: 98-117
Sizilien: 45
Solms-Braunfels: 576
Spanien: 90-93
Stade: 577-582
Stolberg: 583-587
Strassburg: 30, 31
Südafrika: 162, 609
- T**hailand: 163-166
Toscana: 46
Trier: 588-590
Tschechien: 94-96
- U**ngarn: 97-117
Uri: 88
USA: 167-169
Utrecht: 61, 62
- V**atikan siehe Kirchenstaat
Venedig: 47-50
Vietnam: 170-174
- W**aldeck: 591-594
Wallenstein: 595, 596
Weißenburg: 32
Westphalen: 597
Worms: 598
Württemberg: 599-604
Würzburg: 605-607
- Z**ürich: 89

**DIE IN DIESEM KATALOG ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER
DIFFERENZBESTEUERUNG MIT AUSNAHME DER NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN
LOSNUMMERN, DIE DER VOLLBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:**

4	86	232	362	532
5	88	235	365	533
6	89	237	366	534
7	90	238	378	535
8	91	239	379	537
9	93	240	382	538
10	94	241	385	539
11	96	242	386	540
12	100	243	387	543
13	102	244	391	544
15	105	245	396	545
16	107	246	397	546
17	110	247	398	548
18	118	248	401	549
19	120	249	407	550
22	126	251	442	551
26	130	254	445	552
27	134	258	448	553
30	140	261	450	554
33	141	262	458	555
34	158	265	461	558
35	159	266	462	560
36	160	267	464	561
37	161	268	465	562
38	167	269	468	563
39	168	270	470	565
40	169	271	471	567
41	175	273	472	569
42	178	276	480	571
43	180	278	481	572
44	184	279	491	574
45	188	282	492	575
46	189	285	501	583
47	190	287	507	584
48	191	288	508	586
49	192	289	509	587
50	193	290	510	588
51	194	291	511	589
52	195	294	512	590
53	196	296	513	593
57	199	297	514	597
59	201	298	515	598
61	204	300	516	599
62	205	301	517	600
63	206	302	518	601
65	215	303	520	603
68	216	314	521	604
69	218	324	522	605
70	219	330	523	607
80	220	331	524	608
81	221	337	525	609
82	223	341	526	
83	224	347	527	
84	227	348	528	
85	229	355	529	

Niklot Klüßendorf

Kleine Münz- und Geldgeschichte von Hessen in Mittelalter und Neuzeit



Der aus Arbeiten für ein Handbuch der Hessischen Geschichte erwachsene Querschnitt fasst über die Einzelterritorien hinaus die Münz- und Geldgeschichte zusammen. Die in der geschichtlichen Landeskunde bewährte Methode des Vergleichs mit anderen Landschaften nutzt so auch die Numismatik. Diese untersucht in dem traditionell zersplitterten deutschen Münzwesen die regionalen Eigenheiten und nimmt so im »Konzert« der historischen Disziplinen ihren eigenen Part ein. Das Buch verfolgt exemplarisch die Verknüpfung von Numismatik und Geldgeschichte mit der Landesgeschichte über 1200 Jahre: in Münzprägung und Geldumlauf sowie der Ausgabe von Papiergeld.

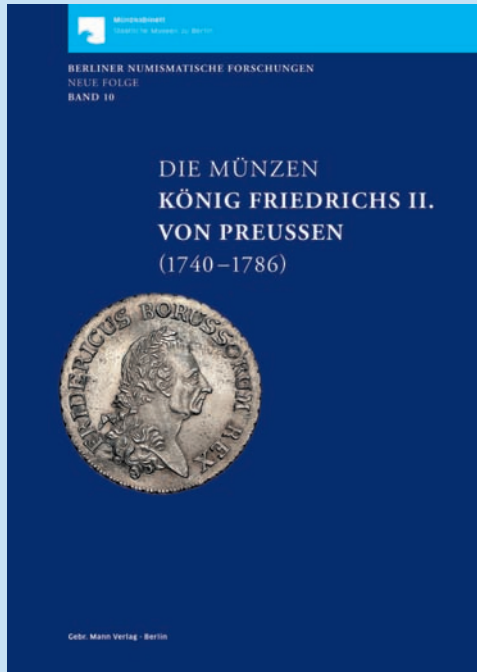
Mit den Münzreformen Karls des Großen setzte die Frankfurter Synode von 794 einen Anfang, der bis in die Währungssysteme vor der 1871 geschaffenen Mark als Einheitswährung des Reiches wirkte. Als »Durchgangsland« nahm der heutige hessische Raum viele Entwicklungen von außen auf, so das Eindringen des Hellers aus Schwäbisch Hall im Hochmittelalter, die Einbindung in die Ordnung des 150 Jahre erfolgreichen Rheinischen Münzvereins von 1386, der Einfluss »guten Ostgelds« in Form meißnisch-sächsischer Groschen und Taler, der sogar zu Währungsunionen der hessischen Landgrafen mit den Wettinern führte. Eigene Akzente setzten schließlich Verbindungen mit auswärtigen Räumen und die Rolle der im Umlauf vertretenen ausländischen Münzen.

(Das Hessische Münzwesen, Bd. 2 = Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 18,2),
Marburg 2012, XVI, 183 S., 78 Textabb., ISBN 978-3-942225-16-8. Leinen, Preis: 20,- €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.

 **KÜNKER**

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



Bernd Kluge

**Die Münzen
König Friedrichs II.
von Preußen
(1740–1786)**

Auf Grundlage der Werke
Friedrich Freiherr von Schröters neu bearbeitet.

Unter Mitarbeit von
Elke Bannicke und Renate Vogel

Berliner Numismatische Forschungen.
Neue Folge Band 10

Gebr. Mann Verlag · Berlin 2012
Gebunden, 21 × 29,7 cm, 416 Seiten, € 49,00
ISBN 978-3-7861-2667-6

Das Buch verbindet den Bestandskatalog des Berliner Münzkabinetts (3.597 Münzen) mit einer Gesamtkatalogisierung der Münzen Friedrichs des Großen und einer Darstellung der Münzgeschichte. Im Katalog sind alle Typen, Varianten und Jahrgänge beschrieben und über 1.500 Münzen abgebildet. Münzkommentare bieten Hintergründe und Prägezahlen zu den einzelnen Emissionen, in Tabellen sind Münzsorten, Münzfüße und Pragemengen zusammengefasst.

Die münzgeschichtliche Darstellung zeichnet auf der Grundlage der Werke des verdienten Erforschers der preußischen Münzgeschichte Friedrich Freiherr von Schrötter (1862–1944) die wesentlichen Entwicklungen nach und bietet eine Neubewertung der Münzpolitik Friedrichs des Großen. Ein Dokumentenanhang fasst die dafür wichtigsten archivalischen Quellen zusammen.

Als Separatum liegt dem Buch eine aktuelle Bewertungsliste der Münzen Friedrichs des Großen auf der Grundlage der Preisentwicklung der letzten fünfzig Jahre bei.

Bestellungen an

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Gutenbergstrasse 23, D-49076 Osnabrück
Tel 0541/96 20 20 Fax 0541/96 20 222
service@kuenker.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz./Ort: 00000 Muskstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de
 Bemerkungen: _____

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu versteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please prices my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogue are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to gain the lots I want I may increase my bids by: 10% 20% 50% ...%

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
 Do you wish to specify an upper limit on your bids?
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:
29.02.2008 Max Mustermann
 (Date, Unterschrift / Date, signature)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-
 Bieter 2: Limit € 1.800,-
 Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1,	Zuschlagpreis	€	100,00	Beispiel 2,	Zuschlagpreis	€	1.000,00
Kunde in	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00	Kunde in	Aufgeld 20 %	€	200,00
Deutschland	Versandkosten, z. B.*	€	5,90	Russland	Versandkosten, z. B.*	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро. Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепсель до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-
 Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-
 Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i.S.d. UStG wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H.v. 1 % pro Monat berechnet.

Der Käufer hat die zugeschlagene Ware unverzüglich beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz schriftlicher Fristsetzung nicht oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Lösen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungshelfern beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgment of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23% (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23% (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20% plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20%. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15% of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

Buyer shall immediately take over the knocked down goods. In case buyer is in default with this obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction of the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5%. Bids amounting to less than 80% of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailié	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
zisiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, November 2012 <i>Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses</i>

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 50I 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 20I 5I) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE3B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 250I 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	--